

Kazimir Malevic (1878-1935): „Architecton gota“ (1923)
IDG 1

Modell: Jing Yi
Betreuung: Martin Hechinger

Photographie: Hans-Joachim Heyer + Boris Miklautsch

Inhalt	Seite
Rund um das Studium	4
Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	5
Erläuterungen zu den Lehrclustern	7
Prüfungsteil A	
Überblick	9
Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	11
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	17
Prüfungsteil B	
Stegreife	67
Stegreifreihen & Entwürfe	75
Diplome	95
Rund um das Diplom	97
Sonstiges	
Freie Themen	111
Entwurfsvergabeverfahren	113
Arbeitsplatzvergabeverfahren	115
Umfrage Plotservice	117
Werkstätten	119
Telefonliste	121
Golden Delicious - Black Lemon	123
Prüfungsunterlagen	125

Die Fakultät im Internet

Sie finden hier wichtige Informationen zur Fakultät, den Instituten, Einrichtungen, Vor-
trägen.



Reinschauen lohnt sich.

Informationen zu Arbeitsplätzen, Modellbau
etc. finden Sie im Bereich Studium.

Fachliche Studienberatung

Dienstag vormittags Voranmeldung: 0711-121-3260
Keplerstr. 11, K I, Zimmer 3.16

Dr. Ing. E. Bertram, PD

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation des Studiums im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studentfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Als Ihr Studienberater verstehe ich mich als Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Ihrem Studium, von denen Sie noch nicht wissen, wo Sie sie stellen bzw. lösen werden können.

Die Fakultät im Internet

Sie finden hier wichtige Informationen zur Fakultät, den Instituten, Einrichtungen, Vor-
trägen.



Reinschauen lohnt sich.

Informationen zu Arbeitsplätzen, Modellbau
etc. finden Sie im Bereich Studium.

Studentische Arbeitsplätze

Arbeitsplatzkaution 100 Euro bitte bei der Uni-Kasse einzahlen

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30-12.00Uhr

ggf. weitere Termine siehe Aushang vor der Kasse

Uni-Kasse: Rektoramt, Keplerstraße 7, EG

Vergabeverfahren siehe Sonstiges – gelbes Formular

Arbeitsplatzregeln siehe Sonstiges

Weitere Infos siehe Aushang Dekanat - K1, 1.Stock

Modellbau im K1

Bankraum Hauptstudium - U1.02

Spritzraum U1.03

Modellbauregeln siehe Sonstiges

Öffnungszeiten der Werkstätten Anfang des Semesters als download im Internet (s.o.)

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17 Uhr

Termine

Diplomausstellung : 14. - 25. Juni 2004

Diplomfeier : 23. Juni 2004, 18 Uhr

Tag der offenen Tür: 03. Juli 2004

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten.

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester (im Anmeldezeitraum s.u.) alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.**
- Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet bekannt gegeben (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)
- **Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im SS 2004: 01. - 04. Juni 2004**
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie im Lehrangebot, beim Hausdienst im K1 oder auf der Fakultätshomepage. Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Frau Sever, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen (40 Punkte Seminar, 4 Entwürfe), können Sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Frau Sever).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittformular im Prüfungsamt bei Frau Sever (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts.
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, indem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt:: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3.Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

Gemeinsame Vorstellung der Entwurfs- / Projekt- / Diplom-Themen

für das Sommersemester 2004 aller Institute der Fakultät 1, Architektur und Stadtplanung

findet statt am

**Montag, den 19. April 2004
von 9.00 bis etwa 16.00 Uhr im
Hörsaal M 17.01**

(sollten die Umbauarbeiten des 17.01 noch nicht abgeschlossen sein, wird der Ausweichraum rechtzeitig am Screen und im Internet bekannt gegeben)

Der genaue
Zeitplan für die Vorstellung der Angebote
wird in der Woche davor bekannt gegeben
durch **Aushang und unter**

www.architektur.uni-stuttgart.de
(Rubrik „Studium & Lehre“)

Studieren in Lehrclustern

Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Sie bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

- | | |
|--|--|
| 1. Ressourcembewußtes Bauen | Koordinatoren: Schürmann, Ertel |
| 2. Bautechnik, Baukonstruktion | Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers |
| 3. Planen und Bauen im Bestand | Koordinatoren: Cheret, Kimpel |
| 4. Projektmanagement und Kostensteuerung | Koordinatoren: Vertr. von Padberg |
| 5. Städtebau und Stadtplanung | Koordinatoren: Bott, Pesch |

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

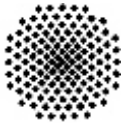
Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Davon wird ein 4 P.-Seminar mit Basiswissen besonders empfohlen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn min. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von Clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.



Laufzettel für Lehr-Cluster

„.....“
für (Name) (Matr.Nr.)

Lehrveranstaltung	Bezeichnung laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift / Stempel des Instituts

8

Hiermit wird bescheinigt, daß im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt (.....)

Vertiefung (.....)

im oben genannten Cluster

vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters:

(Name)

(Datum/Stempel)

PRÜFUNGSTEIL A

ÜBERBLICK

Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

Wichtungspunkte

1. Prüfungsfach 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4

1.2.1 Architekturtheorie

1.2.1 Architekturtheorie	4
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Palanungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2

1.4.1 Grundlagen der Ökologie II

1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2

1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II

1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2

1.7.1 Privates Baurecht I

1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4
2.1.3 Freies Gestalten I/ EDV	2
2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV	4
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

Wichtungspunkte

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4
2.2.3 Objekt und Raum I	2
2.2.4 Objekt und Raum II	4
2.2.5 Farbe und Raum	4
2.2.6 Objektbau	2
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4

3. Prüfungsfach 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	4

3.2.1 Tragkonstruktion I

3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EdV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2

3.3.1 Konstruktives Entwerfen I

3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2

3.4.1 Bauphysik II

3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

Wichtungspunkte

Wichtungspunkte

4. Prüfungsfach 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	4
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	2
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	4
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagn der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

5. Prüfungsfach 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum	4
5.6.4 GIS - gestützte Planung	2

Montag

Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Ersttermin	Institut	Seite
9.00	Städtischer Verkehr	Kötz	26.04.04	SI	64
9.00	Einfach Sparsam gut	Sternagel	26.04.04	IBBTE	46
9.45	Raumgefüge Tragsysteme Fassade	Bertram	26.04.04	IRIG	53
10.00			19.04.04		
10.30	VOB Teil A+B	Krüger von Padberg	26.04.04	Bauök	28
11.30	Historische Baukonstruktionen Bauaufnahme	Uhl/King	26.04.04	IAG	23
14.00	Denkmalpflege	Uhl/King	26.04.04	IAG	19
14.00	Erhalten und Bauen im Bestand	Fürther	26.04.04	ITKE	42
14.00	Kunsttheorie im 20. Jahrhundert	Borchardt	26.04.04	IDG2	38
15.00	Neue Wege der "Kunst am Bau"	Ehrme	26.04.04	IDG1	32
15.45	Privates Baurecht	Maser	19.04.04	IBBTE	44
15.45	Stadtentwicklung und räumliche Planung	Jessen	26.04.04	SI	59
15.45	Konstruktiver Glasbau II	Lehmann/Peters	26.04.04	ITKE	43
16.00	Shanghai Peking	Harlander/Jocher Reuter	26.04.04	IWE	49
16.00	Drum prüfe wer sich ewig bindet...	Flocker	26.04.04	ICB	49
17.30	Gärten und Parks in Stuttgart	Szymczyk	26.04.04	IAG	19

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Ersttermin	Institut	Seite
9.00	Urbane Transformationen	Jessen/Brombach	20.04.04	SI	60
9.00	Im und Ex	Schwinge		IGMA	58
9.00	...wie funktioniert das?	Lambrecht/Löffler	20.04.04	IBBTE	47
9.00	Die steinerne Wand	Perez	20.04.04	IBBTE	45
9.30	Das Blaue vom Himmel	Schneider	20.04.04	ILPö	65
9.45	Der Architektur - Geschichte eines Berufsbildes	Renz	20.04.04	IAG	22
10.30	Architekturplanung und Honorare	Ziser von Padberg	27.04.04	Bauök	29
11.00	Reise ins Bad	Herzberger/Groetz Quecke	20.04.04	IDG1	35
11.30	Marcel Breuer 1902 - 1981	Schmidt	27.04.04	IAG	20
14.00	Deleuze	Ott		IGMA	55
14.00	Zwischen romantischer Straße und Autobahn	Jessen/Fricke Kauler/Roser	20.04.04	SI ILPö	60
14.00	Ars imitatur naturam	de Bruyn		IGMA	54
14.45	Lüftungs und Energiekonzepte	Eitel/Floth	20.04.04	IBBTE	46
15.00	Wohnwelten	Stjarnik	20.04.04	IWE	50
15.30	Bauen für die Industrie	Dejowski	20.04.04	ITKE	41
15.45	Ländliche Architektur in aller Welt	Kimpel	20.04.04	IAG	21
18.00	Strategische Entwicklung von Unternehmensimmobilien	Steiner	27.04.04	IGP	27

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9:00	Realisierung städtebaulicher Vorhaben	21.04.04	Hieber/Baldauf	SI	63
9:00	Kindliche Wahrnehmung	21.04.04	Pesch/Zängle-Kocch/Fischer	SI	63
9:00	Brasil!	21.04.04	Pesch/Ribbeck..	SI	62
9:00	Changing Cities	28.04.04	Ribbeck/Gangler	SI AAL	59
9:00	Psychogeographie des Korridors	21.04.04	Trübny	IGMA	55
9:00	Stadt und Eigentum	21.04.04	Jessen/Kuhn	SI IWE	50
9:00	Spielräume	21.04.04	Heinisch	iCB	48
9:00	Holz	21.04.04	Cheret, Hübner...	IBK1	39
9:30	Basics	21.04.04	Ullmann/Braumann	IRG	52
9:45	Industriearchitektur II	21.04.04	Renz	IAG	22
10:00	zeichnen und modellieren	28.04.04	Albrecht	IDG2	37
10:00	medial	21.04.04	Herzberger/Heyer Miklautsch	IDG1	33
10:00	Ars imitatur naturam II		de Bruyn	IGMA	57
11:30	Theorien und Methoden des Planens und Entwerfens	21.04.04	Schönwandt	IGP	24
14:00	Erdbebensicheres Bauen	28.04.04	Pocanschi Phocas	ITKE	42
17:30	"Umgang mit Farbe"	28.04.04	Kndl/Huster Frels	IDG1	34

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9:00	Stadträume	22.04.04	Reinborn	SI	62
9:00	Fat Textile Geometries		Mauler	IGMA	56
9:30	portait porto	22.04.04	Bott/Busch Teodoromici	SI	58
9:30	Weitges parnte Dächer		Adam/Fleck	IEK	51
9:30	Die Junggesellenmaschine	22.04.04	Kndl/Herzberger Frels/Schlagemann	IDG1	32
9:45	Geo Informationssysteme I		Fritsch/Walter	Photog.	61
9:45	Schallschutz im Hochbau	22.04.04	Ertel	IBETE	44
9:45	Das Bauernhaus in Mittel und Niederdeutschland	22.04.04	Kimpel	IAG	21
10:00	Ivan Leonidov 1902 - 1969	29.04.04	Schmidt	IAG	20
10:00	Bauen mit Glas	29.04.04	Sobek/ Sundermann	ILEK	41
10:00	Materialien	22.04.04	Fuchs	IBK2	39
10:30	Lebensraum Architektur	22.04.04	Korpiun	IGP	25
10:30	Medienkritik - Web-Site-Design	29.04.04	Sprillie	IDG2	36
11:00	Sinnlichkeit in der Architekturdarstellung	22.04.04	Rometsch	IDG1	36
13:30	communication	22.04.04	Oesterle	IBK2	40
13:30	Medienkunst	29.04.04	Traub	IDG2	37
14:00	Staffelaut - Ein Architekturkampf	22.04.04	Foerster/Jung/ Schubert	IGP	26
14:00	steel - tec	22.04.04	Grimm	IBK2	40
14:00	Hat der Bob schon seinen adäquaten....?		de Bruyn/Knippers	IGMA	56
14:00	Bauen für verwundbare Menschen	22.04.04	Heeg	IGB	48
14:30	Vom Kopf in die Hand	22.04.03	Huster/Braumann	IDG1 IRG	35 54
15:00	Aktzeichnen	22.04.04	Uhl	IDG1	33
16:00	Zonierung des öffentlichen Raums	29.04.04	Wörögler	IDG2	38
16:30	Kostenplanung	29.04.04	Ostermayer/Mon Pachberg	Bauök	27
17:30	Stuttgart. 1000 Jahre Baugeschichte, Teil II	22.04.04	Schmidt	IAG	23

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
8.45	Wbrk Placement Plan	17.10.03	Haag	IGP	24
10.00	Öffentliches Baurecht - Bauleitplanung	24.10.03	Ettl	SI	64
10.00	Architekturkritik in der Publikumspress	31.10.03	Sayeh	IGMA	58
10.30	Einführung in Facility Management	17.10.03	Gerlach	IGP	24
14.00	Bewertungsraum	17.10.03	Usinger	Bauök	28
	Museumraum im Tageslicht	24.10.03	Danler	IRG	55

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
	reden - präsentieren - überzeugen	13./14. und 17.05	Busam	IGP	26
	Entwerfen am Modell	26.04 - 07.05.04	Kndl/Adam/Hechinger/Saran	ID/G1/IEK	31 51
	Straßenbrücken	7x Kompakt	Pelke	ITKE	43
	Brandschutz Feuer und Flamme	10.05. - 14.05.04	Düh	IBBTE	45
	Brasil +	11. - 25.09.04	Pesch/Ribbeck/Thung/Bauer/Blank	SI	61
	Zeichnen		Herzberger	ID/G1	31
	medial		Herzberger	ID/G1	34
	Licht		Kammer	IBBTE	47
	Bauen nach Katastrophen		Adam/Alhodzic	IEK	52

PRÜFUNGSTEIL A

SEMINARE

ÜBUNGEN

VORLESUNGEN

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Institut für Architekturgeschichte	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.1 Baugeschichte II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	1.1	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Mündliches und schriftliches Referat	
Termine:	Montag 14:00-15:30	
1. Termin:	26.04.2004	
Raum:	IAG 5.17	
Lehrpersonen:	Dr. Stefan Uhl Stefan King	

Denkmalpflege

Kenntnisse im Bereich der Denkmalpflege sind für den Architekten häufig von großer Bedeutung. Denkmalpflegerische Belange spielen beim Umgang mit historischer Bausubstanz sowohl in den Bereichen der Bestandserhebung, als auch des Entwurfes und in der Bauabwicklung eine große Rolle. Das Seminar „Denkmalpflege“ möchte einen praxisorientierten Einstieg in die diesbezügliche Thematik bieten.

- 1) Geschichtliche Grundlagen/Denkmalbegriff/Denkmalrecht/Eigenschaft als Kulturdenkmal.
- 2) Theorien des entwerferischen Umganges mit historischer Bausubstanz
- 3) Maßliche Bestandsaufnahme/bauhistorische Untersuchung, restauratorische Untersuchung. Schadenserfassung
- 4) Maßnahmenbeschreibung, Zuschußantrag, Genehmigungsverfahren, Abrechnung

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Institut für Architekturgeschichte	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.1 Baugeschichte II / 1.1.2 BGS	Punktzahl: 2/4
Lehrcluster:	1.1	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine:	Montag:17:30 - 18:45	
1. Termin:	26.04.2004	
Raum:	IAG Raum 5.17	
Lehrpersonen:	Dr. Elisabeth Szymczyk 00475	

Gärten und Parks in Stuttgart

Stuttgart besaß und besitzt zum Teil noch heute verschiedene Gattungen von Grünflächen, deren Entstehen eng mit den herrschenden sozialen Verhältnissen zusammenhängen:

- Gärten für die Herzöge
- Bürgergärten, Villengärten
- „Güttele“ und Volksparks

Im Seminar werden die Gärten und Parks sowohl unter gartenhistorischen als auch unter städtebaulichen Aspekten behandelt.

Bemerkungen: Exkursionen und Führungen durch einzelne Gartenanlagen sind vorgesehen.

Institut:	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1. 1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
Schriftliches und mündliches Referat

Termine:
1. Termin: Dienstag 11:30 - 13:00
27.04.2004
Raum: IAG Raum 5.17

Lehrpersonen: Dietrich W.Schmidt
Prüfernummer(n): 00347

MARCEL BREUER 1902 - 1981

Ungarischer Bauhäusler und Architekt in Amerika

Nach kurzem Kunststudium in Wien kam Breuer schon 1920 an das Weimarer Bauhaus, wo er bald als Möbeldesigner brillierte. So prägen seine weitberühmten Stahlrohrmöbel aus dieser Zeit bis heute die deutsche Wahrnehmung Marcel Breuers.

Sein umfangreiches architektonisches Werk indessen wurde nur in zweiter Linie beachtet, obwohl es nicht weniger radikal war, als das der „Väter der Moderne“. Nach seiner Emigration arbeitete er seit 1937 in den Vereinigten Staaten zunächst eng mit Walter Gropius zusammen. Es entstanden zahlreiche Einfamilienhäuser, die sich bald vom rigorosen Rationalismus entfernten, um regionale Eigenheiten vermehrt in das formale Gestaltrepertoire mit einzubeziehen. Auch bei den Großbauten (UNESCO in Paris 1953-58, St. John's Abbey in Collegeville 1953-61, IBM-Forschungszentrum in La Guede 1960-69 oder Whitney Museum in New York 1963-66) verließ Breuer dann seine konstruktivistischen Wurzeln. An die Stelle kühl kalkulierter Stahl-Glas-Strukturen (Mies van der Rohe) setzte er expressive Volumina mit starker Licht- und Schatten-Wirkung. Mit dieser Betonung des Plastischen wurde er zeitig zum Vorreiter gegen einen ausgelagerten Spätfunktionalismus.

So scheint es lohnend, die Architektur des Bauhaus-Schülers und -Lehrers im Kontext mit der seiner Zeitgenossen zu untersuchen.

Bemerkungen: Eine Tagesexkursion zur Ausstellung des Vitra-Design-Museums in Weil am Rhein ist geplant.

Institut:	Institut für Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1. 1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
Mündliches Referat, schriftliche Fassung
Planrekonstruktion für Modellbau

Termine:
1. Termin: Donnerstag: 10:00 - 11:30
29.04.2004
Raum: IAG Raum 5.17

Lehrpersonen: Dietrich W. Schmidt
Prüfernummer(n): 00347

IVAN LEONIDOV 1902 - 1959

DIE SYNTAX DES KONSTRUKTIVISMUS

Der bekannte Theoretiker des sowjetischen Konstruktivismus wurde zunächst als Maler ausgebildet, bevor er an den berühmten VCHUTEMAS, dem Moskauer Pendant zum deutschen Bauhaus, Architektur studierte. Unter dem Einfluss von Aleksandr Vesnin wandte er sich den neuen Entwurfsprinzipien des Konstruktivismus zu, die er zum wesentlichen architektonischen Instrument einer sozialistischen Gesellschaft weiterentwickelte.

Der Aufbau seiner futuristischen Syntax bestand aus einem im Suprematismus wurzelnden Formenvokabular: einer räumlichen Organisation analog zur „funktionalen Methode“ und der Dynamik technizistischer Strukturen.

Seine atemberaubenden Entwürfe, wie das Lenin-Institut 1927, das Kolumbus-Denkmal für Santo Domingo von 1929, die Arbeiterklubs „neuen, sozialistischen Typs“, oder die Wettbewerbsarbeiten für den Kulturpalast im Proletarskij Bezirk 1930 blieben ungebaut. Nach der Wende der offiziellen sowjetischen Architektur zum „Sozialistischen Realismus“ suchte er im patriotischen Monumentalismus seines Projekts für das Volkskommissariat für die Schwerindustrie am Roten Platz in Moskau neue Ausdruckformen, die sich traditionellen Bilderwelten annäherten.

Im Anschluss an die theoretische Analyse dieser idealistischen Architekturauffassung im Seminar können eventuell einige Modellrekonstruktionen für eine geplante Ausstellung in Mailand angefertigt werden.

Bemerkung: Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich. Englische bzw. russische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Institut:	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster:	1.5 Sondergebiet d. Baugeschichte
Art der Veranstaltung:	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referat mündlich und schriftliche
Termine:	
1. Termin:	Dienstag 15:45 - 17:15
Raum:	20.04.04 IAG Raum 5.17
Lehrpersonen:	Dieter Kimpel
Prüfernummer(n):	00325

Ländliche Architektur in aller Welt

Historische Bautypologien nach Regionen und Kulturen. Das Seminar richtet sich an ethnografisch interessiert und insbesondere an ausländische Studierende.

Bemerkung: Vergleiche auch das Seminar „Das Bauernhaus in Mittel- und Niederdeutschland.“

Institut:	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster:	1.5 Sondergebiet d. Baugeschichte
Art der Veranstaltung:	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referat mündlich und schriftliche Exkursion
Termine:	
1. Termin:	Donnerstag: 9:45 - 11:15
Raum:	22.04.04 IAG Raum 5.17
Lehrpersonen:	Dieter Kimpel
Prüfernummer(n):	00325

Das Bauernhaus in Mittel-und Niederdeutschland

Bemerkung: Es ist eine ca. 10-tägige Exkursion nach Norddeutschland vor allem zu Freilichtmuseen geplant. Bei aktiver Teilnahme (Kurzreferat) gibt es zusätzlich 2 Pkte

Institut:	Architekturgeschichte		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1. 1.2. Baugeschichtliches Seminar	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	3.1.5		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referat und schriftliche Fassung		
Termine:	Dienstag 9:45 - 11:30		
1. Termin:	20. 04. 2004	Prüfungsummer:	4112
Raum:	IAG Raum 5.17		
Lehrpersonen:	Dr. Kerstin Renz	Prüfernummer(n):	01596

Der Architekt - Geschichte eines Berufsbildes

Erarbeitet wird ein Überblick über die Geschichte des Architektenberufs von der Antike bis in die Zeit der Gründung des BDA.

Schwerpunkt des Seminars wird die berufliche Situation des Architekten/Werkmeisters im 19. Jahrhundert sein - mit allen Konsequenzen für das Selbstverständnis und die Ausbildungssituation des Architekten heute.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre auch fremdsprachiger Literatur.

Institut:	Architekturgeschichte		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1. 1.2. Baugeschichtliches Seminar	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	3.1.5		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referat und schriftliche Ausarbeitung		
Termine:	Mittwoch 9:45 - 11:30		
1. Termin:	21. 04. 2004	Prüfungsummer:	4112
Raum:	IAG Raum 5.17		
Lehrpersonen:	Dr. Kerstin Renz	Prüfernummer(n):	01596

Industriearchitektur II - 1920er bis 1950er Jahre

Gegenstand des Seminars sind die Industriearchitekturen der 1920er bis 1950er Jahre und die sie begleitende architekturtheoretische Publizistik.

In den 1920er Jahren gerät der Industriebau zum Experimentierfeld des Neuen Bauens. Auch Architekten wie Paul Bonatz wechseln als Planer von Industrie- und Ingenieurarchitekturen zeitweilig zum sachlich modernen Entwurf. Die Bautätigkeit der 1930er und 1940er Jahre steht im Dienst der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik. Dennoch entstehen einige bemerkenswerte Architekturen abseits des staatlichen Kanons. Gab es sie also wirklich, die „Zufucht im Industriebau“, wie es der Architekt und Industriepianer Rudolf Lodders einmal genannt hat? Welchen Einfluß hat der Industriebau auf den architektonischen Richtungstreit der 1950er Jahre?

Im Wechsel von Bau- und Textanalysen soll im Seminar ein Überblick über vier Jahrzehnte Industrie- und Baugeschichte erarbeitet werden.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt. Es sind Tagesexkursionen zu regionalen Industriestandorten geplant.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Architekturgeschichte	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.4 Stadtbaugeschichte	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	3.1.4	
Art der Veranstaltung:	Vorlesung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial	
Termine:	Donnerstag 17:30 - 19:00	Prüfungsummer: 4114
1. Termin:	22. 04. 2004	
Raum:	Raum 308, KI	
Lehrpersonen:	Dietrich W. Schmidt	Prüfernummer(n): 00347

Stuttgart: 1000 Jahre Baugeschichte: Teil 2 Vom wechselvollen Umgang mit Architektur und Stadtbild

Architektur entsteht und verschwindet in einem jeweils konkreten, aber stets wechselnden Bedingungs-feld. Die Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Faktoren an Stuttgarter Beispielen (jeweils von der Entstehung bis heute) ist Thema der zweisemestrigen Vorlesung.

Mit Hinblick auf das hiesige Missverhältnis von wenig bewahrenden und viel erneuernden Tendenzen nicht nur bei einzelnen Ensembles, sondern auch bei der Gesamtstruktur der Stadt, erscheint eine diskursive Erörterung dieses Problemfeldes notwendig. Gerade Architekten, die für diese Veränderungen Mitverantwortung tragen, müssen nach deren Einflussfaktoren fragen, um mit ihren Entwürfen sinnvoll auf sie reagieren zu können: Welche anderen, ausser architekturimmanen Faktoren, waren bestimmend?

Das Stuttgarter Stadtbild ist wegen seiner Topographie einzigartig, aber weder künstlerisch noch strukturell von besonderer Qualität. Es soll anhand von Wettbewerbs- oder Planungsgeschichten und Modernisierungs- bzw. Zerstörungsprozessen diskutiert werden. Gegenstand des Sommerseminars sind Bau- und Wirkungsgeschichte exemplarischer Ensembles wie Tagblatturm, Kaufhaus Schocken, Zeppelinbau, Weißenhof und anderer Siedlungen. Daneben Sakral- und Wohnbauten. Diese werden auch im europäischen Kontext diskutiert. Aber auch in Vergessenheit geratene Architekturlleistung und die NS-Planungen werden problematisiert. Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Ursachen der Veränderungskriterien.

Bemerkungen: Fortsetzung des WS, offen für Studium Generale

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Institut für Architekturgeschichte	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	3.1.3	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Feldaufenthalt, schriftliche Studienarbeit Einzel und Gruppenarbeit	
Termine:	Montag: 11:30 - 13:00	Prüfungsummer: 4112
1. Termin:	26.04.2004	
Raum:	IAG Raum 5.17	
Lehrpersonen:	Dr.-Ing Stefan Uhl Stefan King	Prüfernummer(n): 00325

Historische Baukonstruktionen/Baufaufnahme

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse über die Ausbildung und Verständnis für die Funktionsweise historischer Baukonstruktionen zu erwerben. Behandelt werden Konstruktionen des Südwestdeutschen Profanbaues vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. An einem Überblick über Formen und Entwicklung schließt sich eine Vertiefung anhand eines konkreten Einzelbeispiels an.

a) Theorie

Vermittlung von Grundkenntnissen zu folgenden Themen: Gründungen / Massivbau / Fachwerkbau / Deckenkonstruktionen und Bodenbelege / Gewölbekonstruktionen / Dachkonstruktionen und Dachdeckungen / Fenster / Türen / Putze und Farben.

b) Praxis

Untersuchung (Freilegung und Dokumentation) von Baukonstruktionen an einem historischen Gebäude.

Prüfleistung:

Untersuchung, Dokumentation, Beschreibung und mündliche Präsentation einer ausgewählten Baukonstruktion (z.B. Einzelfenster, Dachstuhl, Gewölbe, Türschloß) am Gebäude des Feldaufenthaltes. Ergänzendes schriftliches Referat über ein ausgewähltes Einzelthema aus dem Bereich historischer Baukonstruktion.

Bemerkungen:

Zweitägiger Feldaufenthalt an einem geeigneten Untersuchungsobjekt (vermutlich ein zum Abbruch stehendes Gebäude in Oberschwaben). Zudem eintägige Exkursion. Termine werden während des Seminars bekannt gegeben.

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwurfens III	Punktzahl:	2
Lehrcluster:			
Art der Veranstaltung:			
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Präsentation und Referat (schriftlich)		
Termine:	Freitag, 10.30 - 12.00 Uhr		
1. Termin:	Freitag, 23.04.2004		
Raum:	siehe Aushang		
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Alexander Gerlach 00351		

Einführung in Facility Management

Derzeit sprechen viele Unternehmen von Kosteneinsparungen, Outsourcing und Reduzierung auf das Kerngeschäft. Fusionen, Spaltungen und Insolvenzen prägen den Wirtschaftsmarkt. Auch Architekten und Fachplaner erfahren einen starken Wandel ihrer Arbeitsweise. Aufträge für Neubauten gehen zurück und das Bauen im Bestand nimmt zu. Investoren sehen das Gebäude nicht mehr nur als Renditeobjekt, sondern als langfristige Kapitalanlage, die sich am Immobilienmarkt bewähren muss. Dabei spielen bei der Betrachtung eines Objektes auch die Betriebskosten eine immer größere Rolle. Der Architekt muss heute Fragen nach Wirtschaftlichkeit, Life Cycle und kostenbewusstem Bauen beantworten können. Hier setzt Facility Management an.

Doch was versteht man genau darunter? Welche Bereiche gibt es im Facility Management? Und welche Rolle hat der Architekt dabei? Diese und weitere Fragen rund um das Facility Management werden in diesem Seminar behandelt. Von der Planung über die Entstehung bis hin zur Anwendung des Facility Management wird ein Überblick über alle Facetten gegeben. Abgerundet wird diese Herangehensweise mit einem Gastreferenten, der sich mit dem Thema Facility Management als Dienstleister intensiv auseinandersetzt und die Weiterentwicklungen erläutert.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein neues Berufsfeld aufzuzeigen, in dem der Architekt in Zukunft wichtige Funktionen übernehmen kann. Dabei wird Facility Management als umfassendes System von der Projektentwicklung über Planung und der Umsetzung bis zum Betrieb gesehen. Eine Diskussion mit einem Dienstleister und die Besichtigung eines Objektes geben Einblick in die Praxis.

Voraussetzung zur Teilnahme: Interesse am Blick über den „Teillrand“.
Teilnehmer: 15 - 20 Studierende

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.2 Grundlagen der Planung und des Entwurfens I	Punktzahl:	2
Lehrcluster:	Vorlesung		
Studienabschnitt:	I (Unterstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündliche Prüfung		
Termine:	Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr		
1. Termin:	Mittwoch, 21.04.2004		
Raum:	Hörsaal M 2.00		
Lehrpersonen:	o. Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt 00351		

Theorien und Methoden des Planens und Entwurfens

Einführung in typische Schwierigkeiten des Planens und Entwurfens sowie einige Methoden, mit ihnen umzugehen.

Was ist Planen/Entwerfen? Berufsbild der Architekten und Planer, Elemente des Planungs- und Entwurfsprozesses; ausgewählte Methoden zu: Bedarfsplanung, Prognosen, Kreativität, Bewertung, Nutzerbeteiligung.

Institut: Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan: 1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster: Planens und Entwerfens III
Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend
 (lt. Studienordnung)

Termine: Donnerstag, 10.30 - 12.30 Uhr
1. Termin: Donnerstag, 22.04.2004
Raum: Raum 647 (IGF)

Lehrpersonen: Klaus Korpiun **Prüfernummer(n):** 00328



Wir wollen uns in diesem Seminar mit feineren Qualitäten der Architektur beschäftigen, mit Besonderheiten und Beziehungen von Orten, Räumen, Gegenständen und Materialien. Wir interessieren uns für die Parameter des Lichts, der Wärme, von Oberflächen, von Entstehungsprozessen und Materialbeschaffenheiten, von Feuchte - Trockenheit, Proportionen, Farbe, Akustik etc. Es geht nicht nur um physiologisches Wohlbefinden, sondern auch um die Wahrnehmung von Stimmung und Bedeutung von Architektur.

Das Seminar vermittelt keine Patentrezepte. Es soll Aufmerksamkeit und eine gewisse Beweglichkeit und Kreativität im Denken über Architektur und Umwelt wecken.

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist Bestandteil des Lehrclusters 1 „Ressourcenbewußtes Bauen“.

Institut: Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan: 1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster: Planens und Entwerfens III
Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Übung und schriftliche Ausarbeitung
 (lt. Studienordnung)

Termine: Freitag, 13.00 - 14.30 Uhr
1. Termin: Freitag, 23.04.2004
Raum: siehe Aushang

Lehrpersonen: Dipl.-Ing. Alexander Gerlach **Prüfernummer(n):** 00351



Aufgrund des großen Interesses am Thema Facility Management im vergangenen Semester widmet sich dieser Intensiv-Workshop weiteren praxisbezogenen Themen rund um die Bewirtschaftung von Immobilien. Aufbauend auf den Grundkenntnissen des Einführungs-seminars stehen für die Teilnehmer drei Schwerpunktthemen auf dem Programm:

Planung unter Aspekten des wirtschaftlichen Betriebens
 In den ersten Sitzungen wird erarbeitet, welche Kriterien, was den späteren Betrieb und hier insbesondere die entstehenden Kosten angeht, bei der Planung eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird u. a. mit Hilfe beispielhafter Planungsfehler eine Übersicht über zu berücksichtigende Punkte in den einzelnen Gewerken zusammengestellt.

Dokumentation rund um Bau und Betrieb von Immobilien
 Eine wichtige Schnittstelle zwischen Architekt, Bauunternehmer, Besitzer und Betreiber stellt die Dokumentation dar. Es soll aufgezeigt und erarbeitet werden, welche Dokumente für die Leistungserbringung des Betreibers eine Rolle spielen und warum.

Servicelevel im techn. + infrastrukturellen Facility Management
 Servicelevel ist nicht nur ein Modebegriff, sondern sie helfen dem Besitzer einer Immobilie, klare Richtlinien für den Betreiber festzuschreiben. Was Servicelevel leisten können und welche Servicelevel für die technische und infrastrukturelle Leistungserbringung wichtig sind, ist Inhalt weiterer Sitzungen.

Ziel des Seminars ist es, Studierende mit Grundkenntnissen des Facility Management anzuregen, sich tiefer in die Materie einzu-arbeiten.

Voraussetzung: Teilnahme am Seminar „Einführung in Facility Management“.

Teilnehmer: max. 10 - 15 Studierende

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsverfahren I (EDV)
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend
Termine:	Donnerstag 14.00-17.00 Uhr
1. Termin:	Donnerstag, 22.4.2004
Raum:	Raum 903
Lehrpersonen:	J. Foerster (IGP), W. Jung (IGP) mit Unterstützung des CasinoIT F. Schubert
Prüfungsummer:	4184
Prüfernummer(n):	00351

Staffellauf - Ein Architekturmehrkampf

Architektur bedeutet mit einem Surfbrett einen Marathon absolvieren, dabei eine 50m Felswand erklimmen, eine Slalomabfahrt in Bestzeit gewinnen, den doppelten Rittberger perfekt meistern, um dann im gestreckten Galopp auf dem Rücken eines Pferdes das Ziel zu erreichen.

„Staffellauf“ ist der Durchlauf einer kompletten „Projektentwicklung“ in einzelnen, konzeptionell aufeinander aufbauenden Workshop-Teams, mit jeweils spezifischen Schwerpunkten.

Der komplette Staffellauf wird in 7 „unabhängigen“ Kompaktworkshops abgehalten. Von den 7 angebotenen Workshop-Themen sind 3 zu bearbeiten. Die Ergebnisse der einzelnen Workshops bilden die Grundlage für die anschließenden „Stationen“. Um gewissenhaft und konzentriert arbeiten zu können, werden die Workshops am Wochenende stattfinden. Es steht uns das ganze CasinoIT zur Verfügung. Dazu werden die Tage Freitag, Samstag, Sonntag zu einem Kompaktermin zusammengeschnürt. Vorläufige Abgabe der Ergebnisse ist am Ende des Workshops. Am Donnerstag werden jeweils auf freiwilliger Basis Crash-Kurse für die zu benutzenden Programme angeboten.

Workshopthemen:

- Projekt- und Problemdefinition
- Datascap - Vorentwurf: mediale Entwurfsgenerierung
- Entwurf I
- Entwurf II
- Modellbauworkshop
- Präsentationsformen: Rendering, Film, VRML, Cave, Augmented Reality
- Dokumentation/ Veröffentlichung: Flash, Shockwave

Abgabe des Entwurfes ist in Form einer Präsentation, vor geladener Jury, am Donnerstag, den 29. Juli 2004.

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsverfahren II
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	aktive Teilnahme am Seminar und Abschlusspräsentation
Termine:	Kompaktveranstaltung+1 Tag nach Abspr.
1. Termin:	13./14. und 17. Mai 2004, 09.00-17.30 h
Raum:	siehe Aushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Päd. Xenia Busam
Prüfungsummer:	4185
Prüfernummer(n):	00351

reden - präsentieren - überzeugen

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen ist eine wichtige Schlüsselqualifikation und eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben und Planungsalltag.

Sicher, es gibt Naturtalente, aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde? Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren....

In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Dieses Seminar wird aufgrund der großen Nachfrage im letzten Semester angeboten. Da eine intensive Betreuung stattfindet, ist die Teilnahme auf 20 Studierende beschränkt.

Bei mehr als 20 Interessenten findet am Mittwoch, den 21. April 2004 um 14.00 (IGP) unter den Anwesenden eine Verlosung der Plätze statt. Am Institut hängt ab April eine Interessentenliste aus.

Institut:	Institut für Bauökonomie
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine:	Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr
1. Termin:	Donnerstag, den 29. Apr. 2004, 16.30 Uhr
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Rüdiger Ostermayer, Architekt v.Prof.Dipl.-Ing. Alexander von Padberg
Prüfungsummer:	4188
Prüfernummer(n):	01541

Kostenplanung - Kosteneinflüsse - Regulative Kostenermittlung, Kostenergebnisse und Massnahmen zu einer Planung

V o r b e m e r k u n g
 der sichere Umgang mit Kosten im Bauwesen ist vonBedeutung.
 Zur Realisierung gesetzter Gestaltungsziele und Qualitäten einer Architekturplanung ist frühes Erkennen von Abweichungen und ein Repertoire an regulativen Massnahmen zu Planungsinhalten hilfreich, soll zudem ein wirtschaftlicher Kontext gewahrt bleiben.

G r u n d l a g e n
 Kurzvorträge zu Verfahren der Kostenermittlung, Kostenkontrolle und Kostensteuerung incl. Maßnahmenkatalog. Kleine, eigene Planungen der Teilnehmer aus deren Studium oder praktischer Tätigkeit. Direkte Anschauung durch einzelne Objektexkursionen

S e m i n a r a u f g a b e
 zu vorgelegten Planungen der Teilnehmer werden in Übungen zunächst Methoden der Kostenermittlung angewendet. Darauf folgen einige Annahmen zu kostenwirksamen Projektereignissen. Aufgabe ist nun Planungsänderungen aufzuzeigen, die regulierend zum anfänglichen Kostenrahmen zurückzuführen.

P r ü f u n g s l e i s t u n g
 in die Bewertung fließen ein :
 - die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen
 - die Kostenermittlung zum Projekt, der Nachweis über die Rückführung in den Kostenrahmen
 - die Teilnahme an den Seminardiskussionen sowie Exkursionen

H i n w e i s
 Seminar offen für max. 20 Teilnehmer, Liste im 1. Termin

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.6. Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend
Termine:	Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr
1. Termin:	Dienstag, 27.04.2004
Raum:	siehe Aushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Jörg Steiner
Prüfungsummer:	4182
Prüfernummer(n):	00351



Die Berufsgruppe der Architekten ist einem sich wandelnden Leistungsbild unterworfen. Die Veränderungen kommen derzeit nicht aus der Reihe der Architekten, sondern entstehen vor allem beim Auftraggeber: Dem potenziellen Bauherrn, der im Besitz eines umfassenden Immobilienvermögens ist, stellen sich heute weitreichende Aufgaben, die die Hinzuziehung eines Beraters erforderlich machen. Wert- und Ertragsdarstellung spielen hierbei ebenso eine Rolle, wie die Ausrichtung seines Immobilienbestandes auf sich verändernde Unternehmensprozesse.

Im Rahmen dieses Seminars sollen den Studierenden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis weitreichende Einblicke in die Inhalte und Ziele der Projektentwicklung und des Projektmanagements eröffnet werden.

Im Besonderen soll dabei das Aufgabenfeld der strategischen Entwicklung von Unternehmensimmobilien als ein Bestandteil des weiten Spektrums möglicher Dienstleistungen im Zusammenhang mit Immobilien erarbeitet werden.

Ziel ist es, die einzelnen Arbeitsschritte der Entwicklung von Handlungskonzepten zu erörtern, die in Abstimmung mit der jeweiligen Unternehmensstrategie zu einer optimalen Ausschöpfung der Immobilien- und Arealpotenziale des betrachteten Unternehmens führen.

Bemerkungen:
 Dieses Seminar ist an die Teilnahme am Entwurf „Projektentwicklung, Projektmanagement etc.“ gekoppelt. Wegen des großen Arbeitsaufwandes wird eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft der Studierenden erwartet.

Institut:	Institut für Bauökonomie
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II
Lehrcluster:	2
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine:	Freitags, 14.00 - 15.30 Uhr
1. Termin:	Freitag, den 30. Apr. 2004, 14.00 Uhr
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Jörg Usinger, Architekt v.Prof.Dipl.-Ing. Alexander von Padberg
Prüfernummer(n):	01541

Schnäppchenarchitektur Projekttablauf zu ökonomischer Architektur

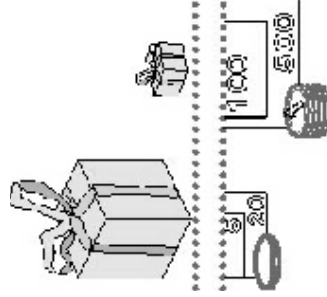
V o r b e m e r k u n g
damit Gutes nicht billig, Einfaches nicht profan und Klares nicht beliebig wirkt, bedarf es zusätzlicher, enormer Anstrengung. In sehr gelungenen Architekturaufgaben mit ökonomisch vertretbarem Rahmen werden diese hohen Anforderungen von allen Beteiligten, Bauherr, Handwerker, Fachingenieur und Architekt gleichermaßen und gemeinsam übernommen.

G r u n d l a g e n
Veröffentlichungen, Projektgeschichten, Detailinformationen und Interviews mit den Architekturbüros einer Projektauswahl

S e m i n a r a u f g a b e
die Teilnehmer untersuchen in kleinen Gruppen die Entscheidungsvorgänge und den Projekttablauf anhand herausragender Architekturbeispiele aus den Niederlanden, den USA etc., die zudem auffällig wirtschaftlich geplant und realisiert wurden und deren Betrieb ihr ökonomisches Konzept bestätigt

P r ü f u n g s l e i s t u n g
in die Bewertung fließen ein :
- die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen, graphisch ansprechend für reader
- die eigene Analyse sowie der Kurzvortrag dazu
- die Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

B e m e r k u n g e n
Seminar offen für max. 18 Teilnehmer, Liste im 1. Termin



Institut:	Institut für Bauökonomie
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.3 Bauökonomie II
Lehrcluster:	2
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine:	Montags, 10.30 - 12.00 Uhr
1. Termin:	Montag, den 26. Apr. 2004, 10.30 Uhr
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Eckart Krüger, Architekt v.Prof.Dipl.-Ing. Alexander von Padberg
Prüfernummer(n):	01541

Verdingungsordnung für Bauleistungen VOB, Teil A + B Bauvertrag, Nachtrag, Terminverzug, Kostenüberschreitung, Mängel

V o r b e m e r k u n g
das grundlegende Regelwerk zum Einkauf und der Handhabung von Bauleistungen ist die VOB. Für öffentliche Bauvorhaben vorgeschrieben, für private empfohlen, schafft sie, ohne Gesetz zu sein Rechtssicherheit und strukturiertes Vorgehen. Zur Ausführung von Bauleistungen und dazu auftretenden Unsicherheiten enthält die VOB konkrete Regeln zu den verschiedensten Themen wie, Nachträgen, Verzug, Änderungen, Kostenabweichung, Mängel etc.

G r u n d l a g e n
Die gültige Fassung der VOB und Kommentare. Kurzvorträge liefern Sachverhalte und Informationen zu Einzelereignissen zwischen den Vertragspartnern, Bauherr, Firma und Architekt.

S e m i n a r a u f g a b e
verschiedene aktive Gruppenarbeiten, es wird ein Katalog mit Leitbegriffen aus der VOB erarbeitet, zu Ereignissen werden Methodenmuster visualisiert - VOB Teil B im Bild -, mit Bezug in die Praxis werden durch Zuordnung auf die Beteiligten Ereignisse und deren VOB-Verfahren dynamisch nachvollzogen.

P r ü f u n g s l e i s t u n g
in die Bewertung fließen ein :
- die gedruckte, graphische Ausarbeitung nebst Anlagen
- die eigenen Analysen zu Teilergebnissen der Seminartermine
- die Teilnahme an den Seminardiskussionen und Aktivitäten

B e m e r k u n g e n
Seminar offen für max. 20 Teilnehmer, Liste im 1. Termin

Institut:	Institut für Bauökonomie
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.3 Bauökonomie II
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine:	Freitags, 10.30 - 12.00 Uhr
1. Termin:	Freitag, den 30. Apr. 2004, 10.30 Uhr
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Philip Kurz, Architekt, iÖ (ebs) v.Prof.Dipl.-Ing. Alexander von Padberg
Prüfungsummer:	4141
Prüfernummer(n):	01541
Prüfungsteil:	A

Projektentwicklung für Architekturaufgaben Grundstück - Konzept - Aquisition - Rentabilität - Vermarktung

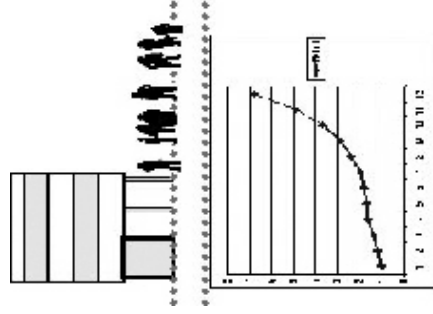
V o r b e m e r k u n g
für eine Architekturaufgabe kann neben nachweislichem Bedarf auch allein eine Projektidee Initiative sein. Diese kann methodisch mittels Projektentwicklung Kontur gewinnen und zur Investition führen. Ein entscheidender Aspekt ist die ökonomisch tragfähige Akzeptanz der Idee belegt durch das Vorhandensein eines Marktes. Geradezu eine Herausforderung für kreative Architektinnen und Architekten und reichlich Aquisition.

G r u n d l a g e n
über die Darstellung von Projektbeispielen wird die gegensätzliche Vorgehensweise von Projektentwicklung aufgezeigt, dazu werden die Realisierungen und Prozesse gegenübergestellt und analysiert. Externe Referenten berichten über einzelne Projektentwicklungen.

S e m i n a r a u f g a b e
aus den Grundlagen heraus sollen die Teilnehmer in Kleingruppen ein eigenes Projektkonzept entwickeln, auf gewähltem Grundstück incl. Umfeld und dazu ihre Rentabilität und Vermarktung vorstellen. Ziel ist es den Mehrwert der Entwicklung i.S. eines Architektur- und Städtebaubeitrags zu definieren und zu verdeutlichen, sowie die übrigen Teilnehmer für das Projekt zu begeistern. Die Summe der Beiträge sollte Aufschluss über den Aufbau von Qualität einer Projektentwicklung zu Architektur geben.

P r ü f u n g s l e i s t u n g
-die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen
-die eigene Analyse sowie der Kurzvortrag dazu
-die Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

B e m e r k u n g e n
Seminar für max. 20 Teilnehmer offen, Liste im 1. Termin



Institut:	Institut für Bauökonomie
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.4 Bauökonomie III
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine:	Dienstags, 10.30 - 12.00 Uhr
1. Termin:	Dienstag, den 27. Apr. 2004, 10.30 Uhr
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Walter Ziser, Architekt, SV IHK v.Prof.Dipl.-Ing. Alexander von Padberg
Prüfungsummer:	4190
Prüfernummer(n):	01541
Prüfungsteil:	A

Architekturplanung und Honorare Ermittlung von Hochbaukosten, anrechenbaren Kosten und Honoraren

V o r b e m e r k u n g e n
die honorarauslösenden Kosten zu einer Architekturplanung werden in der HOAI, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure mit einem Wert, den anrechenbaren Kosten definiert. Dieser Wert aus den Kostenermittlungen entscheidet, neben weiteren Vertragsvereinbarungen am deutlichsten über die Höhe des Honorars.

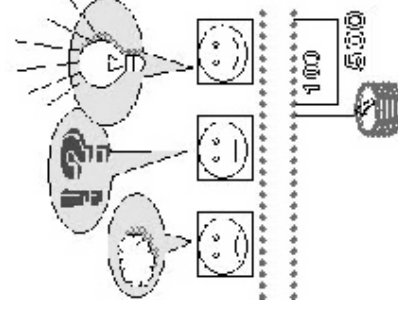
Die Praxis zeigt, dass dieser Zusammenhang die Struktur und Organisation der eigenen Kostenermittlung modifizieren kann.

G r u n d l a g e n
eigener Stegreifentwurf oder Entwurf aus Studium oder Praxis, Erläuterungen zu Kostenermittlungsverfahren und DIN 276, Kurzvorträge zu Aufbau und Anwendungen der HOAI

S e m i n a r a u f g a b e
an Hand eigener Entwürfe bzw. Stegreifentwürfe stellen die Teilnehmer eine einfache Kostenermittlung auf, die es ermöglicht die anrechenbaren Kosten für die Honorare zu ermitteln. Darauf aufbauend werden die Honorare für Objekt- bzw. Fachplaner nach HOAI berechnet. Hierbei wird der Verordnungstext der gültigen HOAI gemeinsam vertieft.

P r ü f u n g s l e i s t u n g
- die gedruckten Honorarberechnungen nebst Anlagen
- die eigene Analyse sowie der Kurzvortrag dazu
- die Teilnahme an den Seminardiskussionen

B e m e r k u n g e n
Seminar offen für max. 20 Teilnehmer, Liste im 1. Termin



Institut:	Institut für Bauökonomie
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.6 EDV in der Bauökonomie
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine:	Freitags, 9.00 - 10.30 Uhr
1. Termin:	Freitag, den 30. Apr. 2004, 09.00 Uhr
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Alexandra Illig, Architektin v.Prof.Dipl.-Ing. Alexander von Padberg
Prüfungsummer:	4192
Prüfernummer(n):	01541

die Ausschreibung als Architektenleistung konkrete Bauleistung ausschreiben und vergeben

V o r b e m e r k u n g e n

durch die Ausschreibung werden die Planungsinhalte an die Ausführung übertragen. Dabei sollen Kreativität des Entwurfs, Material und Qualität erhalten bleiben, andererseits ausführende Firmen eine kalkulierbare, verständliche und abzuschneidende Auftragsgrundlage erhalten. Diese gegensätzlichen Inhalte geben der Ausschreibung als - Entwurf mit Worten - Bedeutung innerhalb der Architektenleistungen.

G r u n d l a g e n

ein konkretes Beispiel als Vorgabe für verschiedene Ausschreibungen. Aktuelle Branchensoftware am Institut. Gastvorträge zu Einzelgewerken, ausführende Firmen, Bieterseite.

S e m i n a r a u f g a b e

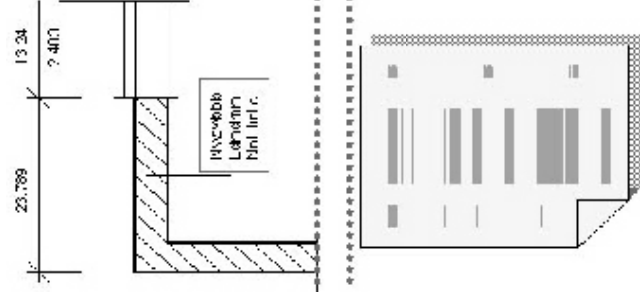
die Teilnehmer erfahren durch Übungen die Grundlagen der Ausschreibung, Analyse bestehender Leistungsverzeichnisse. Zu einer Planung wird je Gruppe ein Gewerk ausgeschrieben, ein Angebot gefertigt sowie eine Vergabe durchgeführt.

P r ü f u n g s l e i s t u n g

- in die Bewertung fließen ein :
- die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen
 - die Übungen aus den Seminarterminen
 - die Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

B e m e r k u n g e n

Seminar offen für max. 20 Teilnehmer, Liste im 1. Termin



Institut:	Institut für Bauökonomie
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine:	Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr
1. Termin:	Freitag, den 30. Apr. 2004, 16.30 Uhr
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Maik W. Neumann, Architekt v.Prof.Dipl.-Ing. Alexander von Padberg
Prüfungsummer:	4191
Prüfernummer(n):	01541

Ökobilanz contra Ökonomie ?

wirtschaftliche Planung zu nachhaltigen Architekturkonzepten

V o r b e m e r k u n g e n

Planungsentscheidungen und deren folgende Umsetzung im Architekturprojekt sind stark durch ökonomische Ziele geprägt. Aspekte der Nachhaltigkeit sind dann begrenzt, evtl. indirekt in gesetzlichen Vorschriften zu finden, oder fließen zweitrangig ein. Nachhaltigkeit im Sinn ökologischer Gebäudekonzepte und Gebäudenutzung erfordert die ganzheitliche Bewertung des Architekturkonzeptes, damit auch der Summe der Entscheidungen.

G r u n d l a g e n

Kurzvorträge und externe Referenten liefern Informationen zu Hilfsmitteln und Methoden von Bewertungsansätzen zu Baustoffen, Bauelementen und Konzepten der Ökologie und deren Ökonomie.

S e m i n a r a u f g a b e

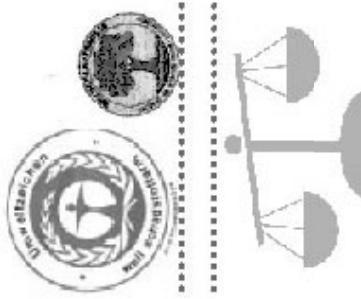
die Teilnehmer sollen in eigener Ausarbeitung aus einer Fülle von Themen den gegenseitigen Einfluß eines ökologischen Ansatzes und dessen ökonomischer Auswirkung in Architektur aufzeigen. Wünschenswertes Ziel aus der Summe der Beiträge wäre eine verbesserte Methodik zur Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Ökologie und Ökonomie in Richtung der Auftraggeber.

P r ü f u n g s l e i s t u n g

- in die Bewertung fließen ein :
- die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen
 - die eigene Analyse sowie der Kurzvortrag dazu
 - die Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

B e m e r k u n g e n

Seminar offen für max. 20 Teilnehmer, Liste im 1. Termin



Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten in Zusammenarbeit mit IEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.1. Architekturdarstellung I und Entwurf/Projektarbeit
Lehrcluster:	Kompaktseminar mit Stegreif
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Blockveranstaltung, 2 Wochen (mündlich, zeichnerisch, Modell)
Termine:	26.04. - 07.05.2004 s. Aushang
1. Termin:	s. Aushang
Raum:	1.04
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. Knoll, Prof. Dr.-Ing. Adam M. Hechinger, P. Saran
Prüfungsteil:	A + B
Prüfungsnummer:	4280/ -
Prüfernnummern:	00317/00293

Punktzahl: 2 + 3 1/3

ENTWERFEN AM MODELL

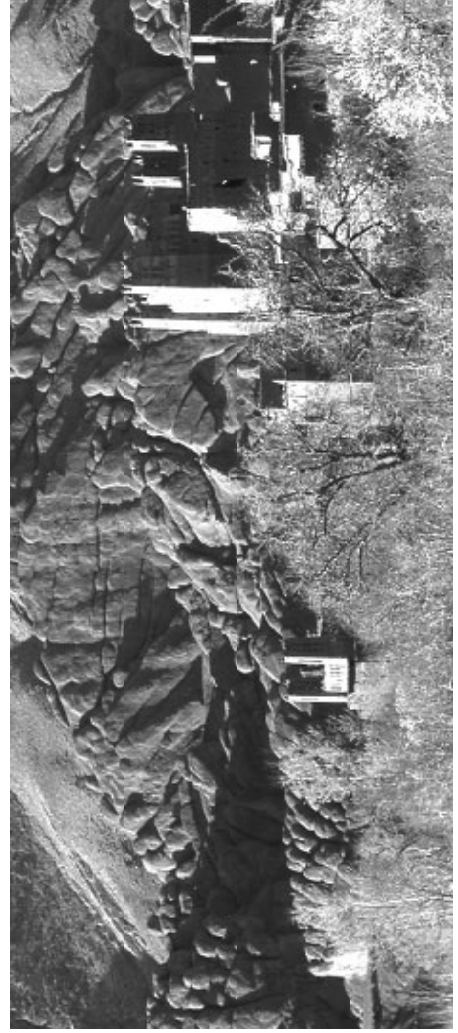
bâtir au désert

In unmittelbarer Nachbarschaft zweier Tigermatins (Wohnburgen), die in kleine Etappenhotels umgewandelt werden sollen, ist ein Speiseraum mit einer kleinen Küche und Nebenräumen sowie ein Verkaufsraum mit insgesamt ca. 120 m² zu planen.

Das Konzept ist im Maßstab 1:100 zu entwickeln und in einer Kompaktveranstaltung von 26.04.-07.05. anhand von Arbeitsmodellen darzustellen.

Ziele des Stegreifs (3 1/3 P): planen eines neuen, zeitgemäßen Gebäudes in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem denkmalgeschützten Bauwerk.

Ziel des Seminars (2 P): Entwerfen am Modell



Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.2 Architekturdarstellung 2
Lehrcluster:	Seminar
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Mappe mit Zeichnungen
Termine:	
1. Termin:	bitte Aushang beachten
Raum:	
Lehrpersonen:	Dr. E. Herzberger,
Prüfungsteil:	A
Prüfungsnummer:	4281
Prüfernnummer(n):	00317

Zeichnen

Das Seminar Zeichnen spannt den Bogen vom 'anschaulichen' über das 'konzeptionelle' Zeichnen bis zu graphisch - malerischen Experimenten. Ziel ist es, auf der Grundlage handwerklicher Vorkenntnisse eine individuelle zeichnerische Ausdrucksfähigkeit zu fördern, die sowohl aus der subjektiven Wahrnehmung als auch aus der Charakteristik des Objekts, des Ortes und des Themas resultiert. Insbesondere wird an der Frage gearbeitet, welchen Stellenwert das Zeichnen / Malen im Rahmen der visuell - medialen Auseinandersetzung einnimmt.

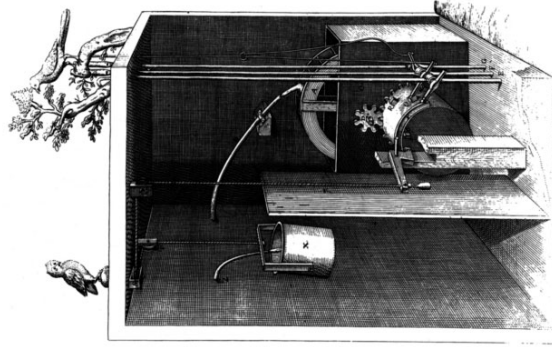
Anregungen zur künstlerischen Auseinandersetzung und Bearbeitung von Themen werden gegeben, es wird jedoch vorausgesetzt, daß sich die Teilnehmer auch aus eigenem Antrieb engagiert auf graphisch - malerische Experimente einlassen.

Für Teilnehmer an dem Entwurf 'Medientheater' ist dieses Seminar Voraussetzung, um in die Auseinandersetzung um mediale Potentiale einzusteigen. Zum Semesterende wird eine Zeichen-/ Malexcursion (Waldviertel - Oberösterreich) durchgeführt, bei der selbständiges Arbeiten erprobt wird.

Die Aufgabenstellungen (Termine) und Anregungen zur Auseinandersetzung mit Fragen der Visuellen Kommunikation (Farbe, Licht, Raum, Komposition, Semantik) sind ab März 04 am Aushang IDG 1 einzusehen.

Keine Teilnehmerbegrenzung

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.2 Architekturdarstellung II
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referate, Readerbeiträge
Termine:	donnerstags, vormittags
1. Termin:	22.04.04, 9.30 Uhr
Raum:	Schulungsbereich CasinoIT
Lehrpersonen:	Knoll, Herzberger, Frels, Schagemann
Prüfungsteil:	A
Prüfungsummer:	4281
Prüfernummer(n):	



„Vogelwitschermaschine“, in: Salomon de Caus,
Beschreibung etlicher nützlicher und lustiger
Maschinen, Frankfurt 1615.

Die Junggesellenmaschine

In Vorbereitung und Begleitung zum gleichnamigen Entwurf beschäftigen sich die TeilnehmerInnen mit den Phänomenen von kinetischen Objekten und Maschinen unter Gesichtspunkten, die

- den Charakter
- das Wesen
- die Ästhetik
- die Bedeutung
- etc.

des Organischen und Mechanischen betreffen.

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.3 Freies Gestalten I
Lehrcluster:	2
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, CD-Rom
Termine:	montags, 15 Uhr
1. Termin:	26.04.04, 15 Uhr
Raum:	R 104
Lehrpersonen:	Ulrike Böhme
Prüfungsteil:	A
Prüfungsummer:	4282
Prüfernummer(n):	00326

Neue Wege der „Kunst am Bau“

„Kunst am Bau“ war über viele Jahrzehnte ein ungeliebtes Metier, sowohl bei den Architekten als auch bei den Künstlern.

Seit einigen Jahren entwickeln sich jedoch neue Ansätze: ein Dialog, eine Annäherung findet statt. Künstler und Architekten arbeiten häufig schon in der Wettbewerbsphase zusammen. Die beiden Gewerke lernen, von einander zu profitieren, sich gegenseitig zu befruchten und mit einander umzugehen. Kundt ist nicht mehr nur Ergänzung, sondern wesentlicher Bestandteil von neuer Architektur.

Im Rahmen dieses Seminars werden die neuen Ansätze aufgezeigt und die Möglichkeiten des Zusammenarbeitens untersucht. Mit einem Beispiel soll nachvollzogen werden, welche Chancen und vielfältigen Möglichkeiten diese neue Beziehung bietet.

Photoshopkenntnisse sind erwünscht.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.3/2.1.4 Freies Gestalten I/II	Punktzahl: 2/4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	2-Pkt.-Fach:Mappe mit 60 Blättern A1 zu den 3 Zeichnungstypen 4-Pkt.-Fach: Beispielfhafte Lösungen zu den Aufgabenstellungen A 4 (zusätzlich)	
Termine:	Do. 15Uhr Vorlesung, 15.15 Zeichenen 22.04.04 Vorlesung, Erläuterung d. Aufg. KI R 104	
1. Termin:	4282/4283	
Raum:		
Lehrpersonen:	Prof. Johannes Uhl 00364	

Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte

Eine Kompositionslehre in Strichfolgen nicht nur für Architekten

Zeichnen heißt entwerfen lernen.

Wir zeichnen:Menschen, (Bäume, Häuser, Autos)

in 3 verschiedenen Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den

Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingübten lösen, die sich auf die Suche nach

den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und

häßlich sind.

Schließllich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen

Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche

organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die

Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik

überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder

neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen

Durchbruch hat. Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die

Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben:

Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition.

Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor (VP 37 Euro) Berlinexkursion im Juni

2 Jazzkonzerte mit dem „Vier Mann Quartett.“

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.3 Freies Gestalten I	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Seminar + Exkursion	
Art der Veranstaltung:	Seminar + Exkursion	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Fotos und Filme	
Termine:	mittwochs, 10 - 14 Uhr 21.04.04 Fotolabor	
1. Termin:	4282	
Raum:		
Lehrpersonen:	Dr. E. Herzberger, Heyer, Miklautsch 00317	

medial

Arbeitsziel der Seminarveranstaltung der Photowerkstatt ist die Vermittlung von handwerklichen Grundlagen der fotografischen Darstellung.

Die Lehrveranstaltung wird in kompakten Informationsphasen durchgeführt, denen sich Übungen anschließen.

Zur Vorbereitung und als Voraussetzung für den Entwurf „Medientheater“

(Herzberger) im folgenden WS 04/05 soll eine angemessene Darstellungsqualität

und Bildsprache entwickelt werden.

Eine Exkursion findet zum Ende des Semesters statt, bei der selbständig

fotografisch/filmisch gearbeitet wird.

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll		
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.6 Theorien der Gestaltung	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Prüfungsteil: A		
Termine:			
1. Termin:	bitte Aushang beachten		
Raum:			
Lehrpersonen:	Dr. E. Herzberger, u.a., s.unten		
Prüfernummer(n):	00317		

medial

Das Seminar „**medial**“ verfolgt das Ziel, Aspekte der visuellen Kommunikation als Vorbereitung für einen Entwurf in folgenden WS 04/05 zum Thema „**Medientheater**“ zu durchleuchten.

Die Teilnehmer müssen sich daher bereits im SS 04 für diesen Entwurf entscheiden und durch Prüfungsmeldung nachweisen, daß sie an diesem 2-semesterigen Curriculum teilnehmen. Die Inhalte des Seminars werden in mehreren, sich ergänzenden Veranstaltungen in der Art eines Clusters von mehreren Lehrpersonen angeboten. Im SS 04 werden folgende Inhalte bearbeitet:

1. Freies Zeichnen (konzeptiv), plastisch - räumliches, architektonisches Zeichnen / Übungen und Exkursion / Herzberger (Fach: Architekturdarstellung II)
2. Umgang mit Farbe: Farbe - Licht - Raum - Bildkomposition: Übungen und Exkursion / Herzberger (Fach: Architekturdarstellung II)
3. Mediale Experimente der 60er und 70er Jahre / Lund (Fach: Theorien der Gestaltung)
Movie-Drome von VanDerBeek / Exploding Plastic Inevitable von Andy Warhol, Open Score von Rauschenberg, HPSCHD von Cage, u.a.
Daran gekoppelt werden die Inhalte:
4. Kamera und Objekt / Fotografie analog und digital. Übungen und Exkursion / Heyer, Miklautsch(=C)
5. Wahrnehmung als Prozeß / Film- Musik-Ton / Übungen / Herzberger, Sauer, Zimmat.(=C)
6. Visualisierung / Filmschnitt / Casino IT , Herzberger, Sauer, Zimmat (=C)

Weitere beteiligte Lehrpersonen sind:

- C: Jochen Heyer, Boris Miklautsch, Fotowerkstatt, IDG 1. Fach: Freies Gestalten I,
C: Jutta Sauer, Uwe Zimmat., HLRS(2). Fach: Architekturdarstellung I

Die Veranstaltungen werden in kompakten Informationsphasen durchgeführt, denen sich Übungen anschließen, so dass zeitlich flexibel gearbeitet werden kann. Das og. Lehrangebot umfaßt einen Maximalumfang. Punkt 1-3 sind Pflicht. Soweit Kenntnisse im Umgang mit den Medientechniken Foto / Film bereits vorliegen, können sich Teilnehmer durch Nachweis von Arbeiten und nach Absprache davon befreien. Zum Semesterende stellt jeder Teilnehmer seine Leistungen über seine gestalterischen und technischen Kenntnisse vor. Ausführliche Informationen zum Ablauf und zu den verschiedenen Inhalten sind ab Anfang März am Aushang IDG 1 zu erhalten. Die Zeicheneinkursion, bei der auch fotografiert und gefilmt wird, findet Ende des Semesters statt und führt nach Linz, das Waldviertel (Oberösterreich) und Graz.

- (1) IZKT = Internationales Zentrum für Kultur und Technikforschung
(2) HLRS = Höchstleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart(2)

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll		
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.4 Freies Gestalten II	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Prüfungsteil: A		
Termine:			
1. Termin:	Mi., 17.30 Uhr, 26.05., 16.06., 30.06.		
Raum:	28.04.04, 17.30 Uhr R 104		
Lehrpersonen:	Knoll, Huster, Frels		
Prüfernummer(n):	01298		

„Umgang mit Farbe“ - Kompaktseminar in der Schweiz

Scuol - Guarda - Tarasp - Sent - Ardez
Tektonik der Landschaft, Häuser und Strassenräume der Bergdörfer, Fassaden, Hauseingänge, Brunnen, die Farbender Steine, Brücken und Wasser, Felsen

Ziel der Exkursion ist es, die kubischen Häuser, die Strassenräume und Plätze der Engadiner Dörfer, ihre Einbindung in die Landschaft, die Landschaft selbst zu studieren, in Farbskizzen festzuhalten und zu einer Interpretation der Gebäude und Orte zu kommen.

Nicht die „fotografisch genaue“ Abbildung der Gegenstände sondern die Übersetzung, die Wiedergabe der Schichtungen, Proportionen, der Aufbau und das Zusammenspiel der Formen, die Stimmungen ist Gegenstand der Arbeit.

Die Kompaktphase findet Ende Juni oder Anfang Juli im Engadin statt.
Vollpension, Anreise mit eigenem PKW

Zur Vorbereitung der Exkursion wird das eigenständige Erarbeiten der theoretischen Grundlagen und die Bearbeitung von Übungen vorausgesetzt. Das Skript befindet sich im Internet unter www.aquarell.idg1.de. Die Lehrfilme der Website sind in besserer Qualität als CD Rom am Institut erhältlich.

Teilnahme an den Betreuungen ist obligatorisch. Abgabe in der 31. KW

Institut:	IDG 1, Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsteil:	A
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.6 Theorien der Gestaltung	Punktzahl:	4 + 3 1/3
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:			
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Referat, Zeichnungen, Photos, Graphiken, Modelle, Präsentation		
Termine:		Prüfungsnummer:	4240
1. Termin:	Donnerstag nachmittag		
Raum:	22. April 14:30 Uhr siehe Aushang am Institut		
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Henriette Huster, IDG1 Dipl. Ing. Braumann, IRG	Prüfernummer(n):	01043 Huster



Vom Kopf in die Hand Licht - Farbe - Material

Das Seminar und der Stegreif bieten ein Spektrum verschiedener Impulse zu räumlichen Situationen, die durch Licht, Farbe, Material unterschiedlich inszeniert werden. Die eigenen Vorstellungen zu räumlichen Gebilden sind oft intuitiver Natur. Eine allgemeine theoretische Grundlage, die wir uns während des Seminars erarbeiten, wird in räumlichen Modellen, Zeichnungen und Graphiken übersezt, so dass eine eigene, qualifizierte Interpretation entsteht. Es soll eine intensive Auseinandersetzung von der theoretischen Grundlage hin zum eigenen individuellen Verständnis von Licht, Farbe, Material zur Entwicklung von Raum führen. Die experimentelle Vorgehensweise steht hierbei im Vordergrund. Stimmungen in Räumen zu entwickeln, die Erfahrung des Betrachters voraussehen und zu beeinflussen, ist eine massgebliche Entwurfsmöglichkeit. Auf welchen Theorien und Überlegungen bauen wir unsere Entwurfsideen auf? Wir suchen eine kritische Auseinandersetzung mit den uns beeinflussenden Architekturtheorien und -ideen.

Die Veranstaltung findet im Zusammenarbeit mit dem IRG Fachgebiet Räumliches Gestalten statt. Seminar und Stegreif bedingen sich.

Bemerkungen:

Es ist eine zweitägige Exkursion vorgesehen

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	Prüfungsteil:	A
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.7 Raumszenierung	Punktzahl:	4
Lehrcluster:			
Art der Veranstaltung:			
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Modellbauten in verschiedenen Ausformungen und Techniken		
Termine:		Prüfungsnummer:	4284
1. Termin:	dienstags, 11 - 12 Uhr		
Raum:	20.04.04, IDG		
Lehrpersonen:	Dr. E. Herzberger, Dr. S. Groetz. Dr. U. Quecke	Prüfernummer(n):	00317

REISE INS BAD

Im Rahmen eines Forschungs- und Ausstellungsprojekts am IDG 1 werden die Leitlinien der historischen Badearchitektur untersucht.

Neben Aspekten der Hygiene, kommen darin zusätzlich Kommunikation im halböffentlichen Raum, gesellschaftliche Repräsentation und räumliche Inszenierung zum Ausdruck. Erholung für Körper und Geist versprachen jene Badeorte, die z.B. auch Konversations- und Leseräume hatten.

Verschiedene Formen der Badearchitektur und Badekultur werden im SS 2004 durch Architekturmodelle räumlich veranschaulicht. Da die Modelle Bestandteil einer Ausstellung sein werden, werden wir schwerpunktmäßig daran arbeiten, daß Material, Farbigkeit, Bauweise und Lichtführung zu einer angemessenen Anmutung und zu Verständlichkeit für ein öffentliches Publikum führen.

Folgende Gebäude werden im SS 2004 bearbeitet:

Fürstenbäder: Pyrmont, Nymphenburg, Pillnitz, Schweitzingen
Antike Bäder: Serlio, Furtenbach, Grotta Isabella u.a.

Zu Beginn erfolgt eine kunst- und bauhistorische Einführung in die Themen des Badens und der einzelnen zu bauenden Gebäude, sowie in Modellbautechniken. Diese Einführung wird voraussichtlich als **Kompaktveranstaltung in Bad Pyrmont**, einem der Ausstellorte stattfinden. Der Leiter der Modellbauerwerkstatt, Martin Hechinger, wird bei den Ausarbeitungen zusätzlich beraten.

Es ist möglich ein Modell auch als Gruppe zu bearbeiten. Maximale Teilnehmerzahl 20.

Interessierte können das Modellbauseminar koppeln mit der Lehrveranstaltung „Darstellung mit dem Rechner“, mit digitalen Mitteln. Bitte auch auf einen Aushang am IDG 1 achten.

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.2 Architekturdarstellung 2
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Erstellung eines Storyboards und eines Films im Stil eines Musikvideos. Abgabe des Storyboards auf Papier, Film auf CD-Rom
Termine:	
1. Termin:	donnerstags 11 - 13 Uhr
Raum:	22.04.04, 11.00 Uhr R 104
Lehrpersonen:	Heiko Rometsch, Dipl. Ing.
Prüfungsteil:	A
Prüfungsummer:	4281
Prüfernummer(n):	

Sinnlichkeit in der Architekturdarstellung

Vorrangiges Seminarziel ist es, architektonischen Raum so darzustellen, dass man ihn sinnlich erleben kann, dass den Betrachter Sinnesreize berühren, die ihn in eine andere Welt der Emotionen versetzen.

Wir entwerfen ein einfaches räumliches Gebilde, das am Ende des Seminars als kurzes Musikvideo präsentiert wird. Dabei soll die Räumlichkeit im Computer mit reduzierten stilistischen Mitteln erzeugt werden: Licht und Schatten, Überblick und Blickbegrenzung, die Bewegung der Kamera (sonst keine Animation), Tiefenschärfe, Filmschnitt und Musik.

Die mit einem 3D-Programm berechneten Filmstücke werden mit einem Video-Schnittprogramm und einem adäquaten Musikstück, das auch selbst komponiert sein darf, zu einem Gesamtwerk vereint.

Voraussetzung zur Teilnahme sind gute Kenntnisse in einem 3-D-Modellier- und Renderingprogramm wie z.B. Cinema 4 D. Kenntnisse im Filmschnitt sind keine Bedingung für die Teilnahme.

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.2.1 Kunst und Neue Medien I
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Erstellung einer komplexen Web-Seite nach vorgegebenen Kriterien und Themen
Termine:	
1. Termin:	Do 10.30-12.30 Uhr und Labortermine
Raum:	29.04.04 Medienlabor des IDG 2, Raum 1/22
Lehrpersonen:	Dipl. Inf.-Wiss. Paul Eugen Spribille
Prüfungsteil:	A
Prüfungsummer:	4285
Prüfernummer(n):	

Seminarthema:

Medienkritik

Thema:

Medienkritik - Web-Site-Design

Lehrinhalt :

Im Seminar wird die Konzeption, Realisierung, Vernetzung und Pflege von komplexen Informations-Angeboten für das WWW erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden die Haupt-Kategorien des Web-Site-Designs entwickelt und deren Umsetzungsproblematik diskutiert. Auf dem Hintergrund dieser Kriterien und Ergebnissen werden Web-Seiten nach vorgegebener Literatur und vorgegebenen Themen realisiert. Schwerpunktthema bildet in diesem Seminar der aktuelle Stand der Medienkritik.

Prüfungsnachweise: schriftliches Referat, Web-Seite nach vorgegebenem Thema und Struktur (Einzelleistungen)

Ziel:

Selbstständige Entwicklung und Pflege von qualifizierten Web-Seiten, Selbstständige Erarbeitung und Darstellung eines vorgegebenen Aspektes der aktuellen Medienkritik

Hauptinhalte:

- Informations-Strukturierung
- Screen-Design und Interaktions-Design
- Grundbegriffe der Medienanalyse
- Hauptaspekte aktueller Medienkritik

Beginn: 29. 04. 2004, 10.30 Uhr

Bemerkungen :

Voraussetzung ist die Kenntnis folgender Programme:
Windows 98/ Me / 2000 / XP, MAC OS 8 / 8.5 / 10, Office 2000 / XP
Photoshop 6, Dreamwaver, GoAlive, Frontpage 2002

Teilnehmerzahl ist begrenzt - Anwesenheitspflicht

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.2.4 Objekt und Raum 2
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	s.u.
Termine:	mittwochs, 10 Uhr
1. Termin:	28.04.2004
Raum:	Malsaal IDG 2
Lehrpersonen:	S. Albrecht
Prüfungsnummer:	4291
Prüfernummer:	00038

zeichnen und modellieren

Alchimie der Formgebung:

Transmutation eines aleatorisch erzeugten Wahrnehmungsfeldes zu verdichteter Form durch Prozesse visuellen Denkens im Medium der Handzeichnung.

Einzelstudien werden zu einer Flächengliederung verarbeitet. Diese dient als Vorlage einer plastischen Umsetzung im Relief.

Material:

Grafisches Werkzeug, Papier, „Paperclay“

Prüfungsleistung:

Mappe mit Arbeiten, das plastische Objekt, Dokumentation der Arbeit in Microsoft „Word“ oder „Power-Point“

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.2.4 Medienkunst
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	audio-visuelle Prüfung
Termine:	nach Vereinbarung Do 13.30 Uhr
1. Termin:	29.04.2004
Raum:	Medienlabor des IDG 2 Raum 1/22
Lehrpersonen:	Prof. Herbert Traub MA
Prüfernummer:	00362

Medienkunst

Der Begriff Medienkunst umfasst eine Anzahl unterschiedlichster Kunstgattungen sowie Medientechniken. Neben den traditionellen Medien Fotografie und Film sind auch die Mediengattungen Video, Computergrafik, Animationstechniken und die 3-D-Simulation (Virtual Reality) inbegriffen. Wie alle freien Künste (Malerei, Skulptur etc.) wird auch die Medienkunst von der Ästhetik des autonomen Kunstwerks bestimmt. Diese kann in Verbindung mit anderen Disziplinen - beispielsweise mit der Architektur - ein Darstellungs- und Gestaltungs-Verhältnis eingehen, wenn dabei die Grundsätze der Medienkunst nicht über Bord geworfen werden.

1. Animation

Diese Veranstaltung grenzt sich für ein professionelles Arbeitsergebnis auf den Bereich Animationstechniken ein.

In spielerischer Form sollen Sie ein vorgegebenes Thema (Vergabe der Themen am ersten Semester-Termin) bearbeiten und am Ende eine 1,45 minütige Animation als Prüfungsleistung vorstellen.

2. Theoriebeitrag

Nach Vereinbarung und Vergabe werden Sie aus dem Programm des ZKM in Karlsruhe eine Medienarbeit oder einen Beitrag als Theoriebeitrag analysieren und auf CD vorlegen (Text 5 Seiten, Bildteil 15 Seiten).

Prüfungsleistung

1. Animation (1,45 Min.)
2. Theorie teil auf CD

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.2.7 Kunst- und Medientheorie
Lehrcluster:	Punktzahl: 4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe unten
Termine:	montags, 14-16 Uhr
1. Termin:	26.04.2004
Raum:	IDG 2, Brettscheidstr. 2, 1. OG
Lehrpersonen:	Stefan Borchardt MA
Prüfernummer(n):	01589

Kunsttheorie im 20. Jahrhundert

Einführender Lektürekurs

Kunsttheorie spielt für die Kunstproduktion im 20. Jahrhundert eine zentrale Rolle. Das Spektrum programmatischer Äußerungen zur Kunst reicht von individuellen Positionsbestimmungen der Künstler zu den generalisierenden Theorien der philosophischen Ästhetik. Der Schwerpunkt der Analyse der kunsttheoretischen Texte im Seminar liegt auf der Frage nach dem Verhältnis zwischen Material und Form, einem grundlegenden, aber meist vernachlässigten Aspekt jeder Medientheorie. Außerdem soll das Verhältnis der Theorie zur tatsächlichen künstlerischen Praxis untersucht werden.

Wichtigste Textgrundlage bildet die umfassende Anthologie Kunsttheorie im 20. Jahrhundert, hrsg. v. Charles Harrison, Paul Wood, Sebastian Zeitler, Ostfildern: Hatje-Cantz 2003, deren Anschaffung empfohlen wird.

Prüfungsleistung:
Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Dokumentation (CD-Rom und Ausdruck auf Papier)

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.2.4 Medienkunst
Lehrcluster:	Punktzahl: 4
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Dokumentation auf CD
Termine:	Do 16 Uhr
1. Termin:	29.04.2004
Raum:	Institutsraum des IDG 2 Raum 1/15
Lehrpersonen:	(Prof. Herbert Traub MA) Dipl.-Ing. Wolf Werdegier
Prüfernummer:	00362

Zonierung des öffentlichen Raums

Die Peripherie

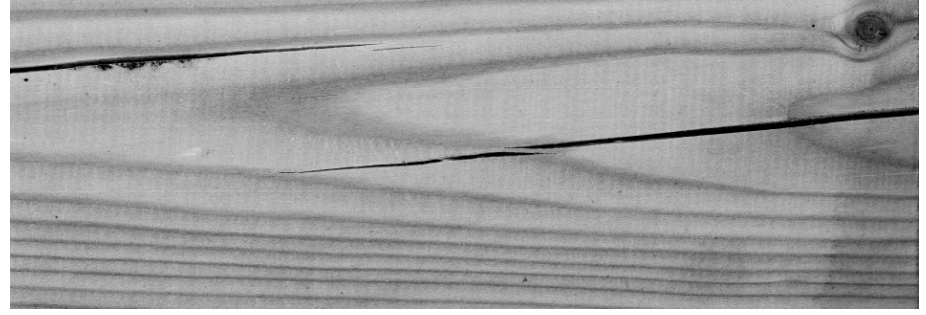
Ziel ist die Entwicklung eines Konzepts für eine künstlerische Intervention im öffentlichen Raum an der Peripherie einer Großstadt. Die Bedeutung dieser Seminararbeit liegt nicht nur im Entwurf des künstlerischen Konzepts, sondern auch in der Form der Analyse, die Techniken der Einbeziehung der lokalen Bevölkerung einsetzen soll.

1. Darstellung unterschiedlicher räumlicher Ausbildungen von Peripherien in europäischen Großstadtreionen und Interpretation der Entstehungsursachen für diese unterschiedlichen Entwicklungen (z.B.: das Phänomen „Speckgürtel“ vis à vis dem Phänomen „kompakte Stadt“, unterschiedliche Nutzungsmischungen und Nutzungsverteilungen im Raum, unterschiedliche Verkehrsnetze und Erreichbarkeiten).
2. Beispiel: Peripherie Wiens
- 2.1 Befragung von Bezirksvertretern des 21. und 22. Wiener Gemeindebezirks:
 - eine Metapher, weshalb sie ihren Bezirk lieben
 - eine Metapher, weshalb sie ihren Bezirk widerlich finden
- 2.2 Umsetzung der Ergebnisse in Bildern, Visualisierung
- 2.3 Social Dreaming Workshop: Innerhalb einer Ausstellung der unter 2.2 erarbeiteten Bilder werden Träume und freie Assoziationen dazu in der Gruppe erzählt. Es entstehen neue Bilder und Metaphern, die darzustellen und künstlerisch umzusetzen sind.
- 2.4 Maßnahmen, Vorschläge, Interventionen: Aufgrund der Metaphern und Bilder werden Ideen zu möglichen Interventionen, Kunstwerke im öffentlichen Raum, etc. entwickelt.
Vorinfo: (buero@urbanistik.at)

Prüfungsleistung

1. Dokumentation auf CD (Text und Bild zwischen 20 und 40 Seiten)
2. Theorieteil auf CD

Institut:	Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.1.1/3.1.2 Baukonstruktion III/IV
Lehrcluster:	2.2.2 Bautechnik
Art der Veranstaltung:	Seminar, Vorlesung und Übung
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Übungen, Referate mündlich, schriftlich, zeichnerisch
Termine:	mittwochs, wöchentlich 9.00 - 12.00 Uhr
1. Termin:	Mittwoch, 21.April 2004, 9.00 Uhr
Raum:	siehe Aushang
Lehrpersonen:	Prof.Cheret, Prof.Hübner, Arvidsson, Kraus, Schäfer, Schagemann, Stamm, Wedler
Prüfungsteil:	A
Prüfungsummer:	4311/-12, 4313/-14
Prüfernummer(n):	00297



HOLZ

In den letzten Jahren hat sich der Holzbau enorm entwickelt. Dafür sind nicht nur ein sich wandelndes Bewußtsein oder die gleichbleibend niedrigen Rohstoffpreise verantwortlich. Vielmehr ist der Motor der Entwicklung technologischer Art. Erst in neuerer Zeit ist der naturgewachsene Rohstoff Holz mit modernster Technik industriell verarbeitbar. Ergebnisse aus der Forschung gelangen sofort in die Anwendung. Neue Holzbausysteme unterscheiden sich deutlich von den klassischen Holzbauweisen. Neuartige Fertigungstechniken erschließen neue Anwendungen.

Technologische Entwicklungen verlaufen mit ihrer zielgerichteten Dynamik in ungleich schnellerem Tempo als die eher empirisch orientierte architektonische Gestalt. Unter diesem Aspekt bietet der aktuelle Holzbau aus gestalterische Potentiale, die es zu entdecken gibt.

In der wöchentlichen Vorlesung werden sowohl die grundlegenden als auch die aktuellen Möglichkeiten des Holzbaus vorgestellt. Die Seminarteilnehmer erarbeiten analytisch weitere Grundlagen und untersuchen in betreuten Übungen die Zusammenhänge zwischen Konstruktion und architektonischer Gestalt.

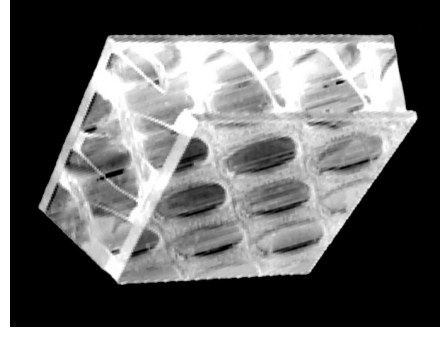
Darüber hinaus sind geplant: Firmenbesichtigungen in Eintages-Exkursionen, reale Bauaktion.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 30

Institut:	Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.1.1 Baukonstruktion III
Lehrcluster:	Ressourcenbewusstes Bauen / Bautechnik
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung (lt. Studienordnung)	Recherche, Ausarbeitung, schriftliche und mündliche Powerpoint-Präsentation
Termine:	Donnerstag, zweiwöchig 10:00-12:00 Uhr
1. Termin:	Donnerstag, 22. April 2004
Raum:	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Andreas Fuchs
Prüfungsteil:	A
Prüfungsummer:	4312
Prüfernummer(n):	00443

m a t e r i a l i e n

Neue Materialien



Seit 10 Jahren werden neue Materialien mit hoch spezifischen Eigenschaften zunehmend eingesetzt um die ständig wachsenden Anforderungen des alltäglichen Lebens zu erfüllen.

Das Spektrum reicht von Bekleidungsindustrie bis Automobilindustrie. Textilien aus Mikrofasern oder Karosserien aus Kohlefaser sind uns längst ein Begriff.

Aufgabe ist die Recherche nach leistungsfähigen Materialien und Oberflächen aus der Industrie und Forschung für die das Bauwesen ein mögliches Einsatzfeld darstellt.

Dabei ist von besonderer Bedeutung wie die Architekten diese Werkstoffe in den Bauprozess einbinden können und welche Entwicklungspotentiale das Bauen für diese Materialien haben kann.

Institut:	Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.1.2 Bauko IV
Lehrcluster:	Ressourcenbewusstes Bauen / Bautechnik Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündliche und schriftliche Ausarbeitung
Termine:	Donnerstags, wöchentl. 14:00 - 16:00 Uhr
1. Termin:	Donnerstag, 22. April 2004
Raum:	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter
Prüfungsummer:	4312
Prüfernummer(n):	00443
Punktzahl:	4
Prüfungsteil:	A

steel-tec



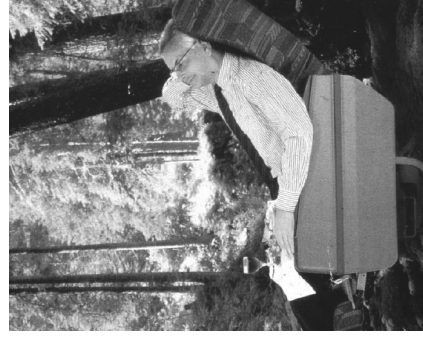
Energieeffiziente Wohngebäude in Stahl-Skelett-Bauweise

Vertiefung eines Entwurfsaspektes in schriftlicher und zeichnerischer Darstellung.

Bemerkungen:
Dieses Seminar kann nur in Verbindung mit dem Entwurf **s o l p o w e r** belegt werden.

Institut:	Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.1.4 Sonderprobleme d. Baukonstruktion II
Lehrcluster:	Studienbegleitendes Seminar
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	2. Studienabschnitt
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Kurzreferat und zeichnerische Analyse
Termine:	Donnerstag, 13.30 Uhr, zweiwöchig
1. Termin:	Donnerstag, 22. April 2004
Raum:	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter
Prüfungsummer(n):	00443
Punktzahl:	2
Prüfungsteil:	A

communication



Untersuchung von Anforderungen und Erarbeitung von Konzepten für den Arbeitsplatz der Zukunft.

Bei der Entwicklung von technischen Produkten werden an den Arbeitsplatz in Zukunft neue Anforderungen gestellt. Unterschiedliche, an der Entwicklung dieser Produkte beteiligte Disziplinen werden mit neuesten Technologien (CAD, 2-D, 3-D, virtual reality, caves, rapid prototyping, Stereo-Lithographie, Lasersyntern) umgehen müssen, für die Architektur spezifische Räume anbieten muß. Gleichzeitig wird die Mobilität der einzelnen Partner rasant zunehmen. Arbeiten an einem Produkt werden zum Teil zeitgleich, aber an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Hilfsmitteln ausgeführt. Die Arbeit von zuhause (Telearbeit) und von unterwegs ist technisch möglich. An den Arbeitsplatz und sein Umfeld wird zusätzlich die Forderung gestellt, ein kreatives und interdisziplinäres Milieu zu schaffen. Aufgrund dieser Entwicklungen werden sich die bisher bekannten Anforderungen an die verwendeten Bausysteme und Gebäudestrukturen ändern.

Ziel des Seminars ist es, diese neuen Anforderungen systematisch, ausgehend von einem zukünftigen Büroarbeitsplatz, zu untersuchen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.

Institut:	Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	ILEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktion I	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus	
Art der Veranstaltung:	Kompaktseminar, Vorlesung	

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
Vorlesung, fünf Termine in der zweiten Hälfte des Vorlesungszeitraumes
abschl. schriftl. Prüfung

Termine:
1. Termin: steht noch nicht fest
Raum: 29. April 2004 , 10.00 Uhr
Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen

Lehrpersonen: Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
Dr.-Ing. W. Sundermann **Prüfungsnummer:** 4385 **Prüfernummer:** 00440

bauen mit glas

Einführung und Grundbegriffe, Fassaden,
Glas als tragender Baustoff, Anwendungsbeispiele



Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.2.2 Industriebau
Lehrcluster:	3.2.2 Industriebau
Art der Veranstaltung:	Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
studienbegleitend

Termine: montags 15.30 - 17.00 Uhr
Vorstellung: Dienstag, 20.04.2004
Raum: siehe Aushang am Institut **Prüfungsnummer:** 4322

Lehrpersonen: Dipl.-Ing. Christian Deplewski **Prüfernummer(n):** 01347

Bauen für die Industrie Corporate Real Estate Management (CREM)

Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit verschiedenen Themenbereichen des Bauens für die Industrie, die so gebündelt eher selten an der Universität besprochen werden.
Der Prozess des Corporate Real Estate Managements behandelt dabei die gesamte Kette von der Standortsuche, Standortauswahl, über Planung, Instandhaltung bis zur Weiterverwertung des Grundstücks. Bei zahlreichen Vor-Ort-Terminen werden entwerferische, planerische, organisatorische sowie ökonomische Aspekte besprochen, die bei der Planung und Entwicklung räumlicher Anlagen für Industrieunternehmen berücksichtigt werden müssen.

Termine:
20.04.2004 Vorstellung 16.00 Uhr
10.05.2004 Einführung in das Thema CREM für die Industrie
17.05.2004 Geschichte des Industriebaus
24.05.2004 Standortsuche, Grundstücksauswahl, Standortentwicklungsplan
07.06.2004 Grundlagenmittlung, Bedarfsbemessung, Pflichtenheft, Objektentwurf
21.06.2004 Bauteile, Kostengruppen, Baukosten im Industriebau
05.07.2004 Technische Gebäudeausrüstung im Industriebau
17.07.2004 Bauleitung, Fachbauleitung und Projektsteuerung im Industriebau

Die Veranstaltung findet zumeist auf Baustellen oder an Produktionsstandorten (z.B. Großbaustelle Abstatt, Teststrecke Boxberg, Chipfabrik Reutlingen) statt.

Bemerkung:
Der hohe personelle Aufwand (mehrere externe Fachleute halten Vorträge zu ihren Themenbereichen) macht eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen erforderlich.

Institut: für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen **Punktzahl:** 2
Lehrcluster: Lehrcluster Bautechnik, Baukonstruktion (2.1.3 Studentenfürer)
Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
 (lt. Studienordnung)

Termine: wöchentlich mittwochs 14.00 -15.30 Uhr **Prüfungsnummer:** 4384, 4385, 4386
1. Termin: Mittwoch, 28.04.2004
Raum: siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen: Dr.-Ing. habil. Adrian Pocanschi, **Prüfernummer(n):** 00339
 Dr.-Ing. Marios Phocas

Erdbebensicherer Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebenerechte Planung
 - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
 - 4.2 Wahl der Abmessungen
 - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
 - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
 - 4.5 Gestaltung der nichttragenden Bauteile
 - 4.6 Duktilität
5. Neue Konstruktive Maßnahmen
 - 5.1 kinetische Architektur
- 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
- 5.2 Erdbebenisolierung / Probleme der Gestaltung
- 5.3 Aktive Verformungskontrolle

Institut: Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen **Punktzahl:** 2
Lehrcluster: Lehrcluster 3 Planen und Bauen im Bestand (3.2 Studentenfürer)
Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, schriftlich
 (lt. Studienordnung)

Termine: wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr **Prüfungsnummer:** 4384, 4385, 4386
1. Termin: Montag, 26.04.2004
Raum: siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen: Dr.-Ing. Rudolf Pörtner **Prüfernummer(n):** 01471

Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Bauegefüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alters unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus. Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angeprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen eine methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen.

Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.

Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen **Punktzahl:** 2
Lehrcluster: Lehrcluster Bautechnik, Baukonstruktion (2.1.3 Studienführer)
Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, Entwurfsskizze mit mündlichem Abschlussreferat
 (lt. Studienordnung)

Termine: 7 x Kompaktseminar mittwochs (s.u.) **Prüfungsnummer:** 4384, 4385, 4386
Zeit: 15.30 -18.45 Uhr
Raum: siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen: Dipl.-Ing. Eberhard Pelke **Prüfernummer(n):** 01265

Straßenbrücken - Entwerfen und Konstruieren mit Ingenieuren

Bauen in denkmalgeschützter Stadtlandschaft - Eine neue Brücke über die Lahn für Weilburg

Die Geburtsstunde der Ingenieure, Beginn der Formenvielfalt der Tragsysteme

Träger und Bogen, Hänge- und Schrägseilbrücken: Grundlegende Tragkonstruktionen und deren Entwicklungslinien im Brückenbau

Entwerfen, Konstruieren, Bauen von Brücken

Entwurfsskizze: Lahnbrücke Weilburg

Referat/Stegreifentwurf mit Entwurfsskizzenbetreuung

Ggf. (falls gewünscht) Abschluss im Dt. Straßenmuseum Germersheim

Termine:
 5. Mai 2004
 19. Mai 2004
 02. Juni 2004
 09. Juni 2004
 23. Juni 2004
 07. Juli 2004
 14. Juli 2004
 Eventueller Ausweichtermin: 12.05.

Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.3.1 Konstruktives Entwerfen **Punktzahl:** 4
Lehrcluster: Lehrcluster Baukonstruktion, Bautechnik
Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend
 (lt. Studienordnung)

Termine: wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr **Prüfungsnummer:** 4389, 4390, 4391
1. Termin: Montag, 26.04.2004
Raum: siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen: R. Lehmann, S. Peters **Prüfernummer(n):** 01265

Konstruktiver Glasbau II

Praktische Übung im Glasbau
 Sonderthemen des Glasbaus

Voraussetzung: Teilnahme am Seminar Konstruktiver Glasbau im WS 03/04



Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.7.1 Baurecht 1: „Privates Baurecht“ ohne Seminar	Punktzahl:	2
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)		
Studienabschnitt:	mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung		Prüfungsteil:
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	montags, 15.45 - 17.15 Uhr, wöchentlich 19.04.2004 wird noch bekannt gegeben		
Termine:	Prüfungsnummer: 4195		
1. Termin:	Professor Axel Maser, Rechtsanwalt		
Lehrpersonen:	Prüfungsnummer(n): 00334		

Privates Baurecht

- Grundzüge des Vertrags- und Bauvertragsrechts nach BGB mit Beispielen
- der Werkvertrag nach VOB / B (Vergütung/ Zahlung/ Mängelhaftung)
- Architektenhaftung / Honorarfragen

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.1 Bauphysik 2 2.3.1 Seminar: „ Schallschutz im Hochbau“	Punktzahl:	4
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)		
Studienabschnitt:	laut Prüfungsordnung schriftliche Ausarbeitung eines Referates		Prüfungsteil:
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	donnerstags, 09.45h -13.00h, wöchentlich 22.04.2004 wird noch bekannt gegeben		
Termine:	Prüfungsnummer: 4340		
1. Termin:	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel		
Lehrpersonen:	Prüfungsnummer(n): 00305		

Schallschutz im Hochbau

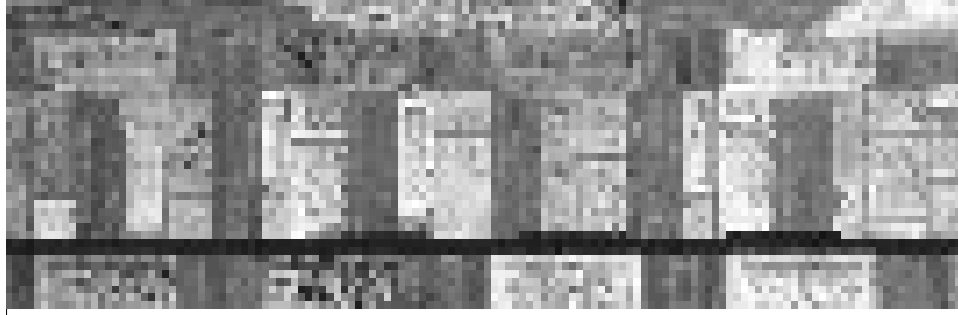
Lehrinhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit den Anforderungen und der baulichen Umsetzung des Schallschutzes innerhalb von Wohn- und Bürobauten sowie mit dem Schallschutz von Fassaden gegen von aussen einwirkenden Verkehrs- und Industrielärm. Ebenso werden Verfahren zur Körperschalldämmung und Schwingungsisolierung für haustechnische Anlagen behandelt. Bauteilanschlüsse werden auf ihre schalltechnische Wirksamkeit hin untersucht und bewertet.

Bemerkungen:

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus, max. 25 Teilnehmer
Teilnahmevoraussetzung:
gültige Immatrikulation und abgeschlossenes Vordiplom.

Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster:	auf Anfrage möglich
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Vortrag, schriftliche sowie zeichnerische Ausarbeitung eines Referats, Modelle
Termine:	dienstags, 9.00 - 12.00 Uhr
1. Termin:	20.04.2004 wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen:	Cecilia Perez
Prüfernummer(n):	01492
Punktzahl:	4
Prüfungsteil:	A



Die Steinerne Wand

Die Anwendung von Werkstoffen aus Stein in der Architektur wird immer wieder diskutiert: Stein als Sinnbild für Qualität, Dauerhaftigkeit, Macht oder als Anknüpfung an Tradition und Vergangenheit, ästhetischen und gestalterischen Aspekten ist die Verwendung von Stein als Baustoff mit finanziellen und technischen Zwängen verknüpft. Nicht zuletzt ist der Wärmeschutz ein wichtiges Thema.

Als Alternative zum Wärmedämmverbundsystem wollen wir uns in diesem Seminar mit Wandkonstruktionen aus Stein – Naturstein oder Kunststein – beschäftigen, die sich mit gestalterischen und technischen Fragen in Verbindung mit dem Wärmeschutz aus-einander setzen. Vor allem stehen Fragen zur Authentizität und zur materialtypischen Verwendung von Stein als Baustoff und seine strukturellen, farblichen und haptischen Eigenschaften.

Im Rahmen des Seminars werden Exkursionen zu Firmen und Herstellern sowie Besichtigungen von gebauten Beispielen stattfinden.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl maximal 15.

Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster:	1.2.1 / 2.3.1 / 3.3.3
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Übung + schriftl. Ausarbeitung bzw. Kurzentwurf zum Thema
Termine:	Blockveranstaltung, 10.05.-14.05.2004
1. Termin:	29.04.2004 wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen:	Dr.-Ing. G. Düh, Architekt und Brandschutzexperte
Prüfernummer(n):	01496
Punktzahl:	4
Prüfungsteil:	A

Brandschutz „Feuer und Flamme“

Wir wollen zeigen, dass man seine Planungs Ideen unter Einhaltung notwendiger Schutzziele realisieren kann. In einer Blockveranstaltung werden Grundwissen und interessante Lösungsansätze zum Brandschutz von Gebäuden vermittelt.

In einer Übung, an einem eigenen Entwurf, einem nicht realisierten Wettbewerbsbeitrag oder einem bestehenden Gebäude/„Klassiker“ besteht die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Die Arbeiten werden einzeln betreut und mit Herrn Düh, Architekt und Brandschutzexperte, diskutiert. Ziel ist es, am jeweiligen Projekt die Brandschutztechnischen Notwendigkeiten zu erkennen und entwerferisch das Projekt so zu überarbeiten, dass die Anforderungen des Brandschutzes integraler Bestandteil des architektonischen Konzeptes werden. Am Institut ist ein Heft mit Beiträgen aus den bisherigen Seminaren zum Thema erhältlich.

29.04.2004 Vorstellung des Seminars

Blockveranstaltung:

10.05.2004 nachmittags, ca. ab 16.00 Uhr, Vortrag und Übung

11.05.2004 nachmittags, ca. ab 16.00 Uhr, Vortrag und Übung

12.05.2004 nachmittags, ca. ab 16.00 Uhr, Vortrag und Übung

13.05.2004 ganztägig, ca. ab 9.00 Uhr, Vortrag und Betreuung

14.05.2004 vormittags, ca. ab 9.00 Uhr, Vortrag und Übung

nach Vereinbarung: Einzelbetreuung nach dem 14.05.2004 möglich

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.5 Energieökonom. Entwurfsgrundlagen	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4		
Art der Veranstaltung:	Seminar: „Einfach - Sparsam - Gut“		

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats

Termine:
montags, 9.00 h - 12.00 Uhr, wöchentlich
26.04.2004
1. Termin:
wird noch bekannt gegeben

Prüfungsnummer:
4375

Lehrpersonen:
Dipl.-Ing. Thomas Sternagel
Prüfernummer(n):
00474

Einfach - Sparsam - Gut

Energieeffizientes Bauen setzt sich erfreulicherweise immer mehr durch. Neue Konzepte und Technikstandards haben sich entwickelt. Ein Gebäude energetisch optimieren heisst, es ganzheitlich zu betrachten: vom Städtebau bis ins Detail, von der Idee bis zur Umsetzung auf der Baustelle. Erst durch das Zusammenspiel von Baukörper, Fassade und Haustechnik können ausgereifte Klima- und Energiekonzepte entstehen. Kurz: der integrierte Entwurf ist Voraussetzung - technisch einfach, energetisch sparsam UND architektonisch gut. Doch welche Konzepte führen zum Ziel schöner und umweltsanfter Gebäude ? Sind es die „Passivhäuser“, „Niedrigenergiebauten“ und „3-Liter-Häuser“, die durch ihre Begriffe tiefe Energiekennzahlen festlegen? Wie haben sich die vielen Ideen zum „Solaren Bauen“, also der Gewinnung von Sonnenenergie als Licht- und Wärmequelle sowie zur Stromerzeugung, weiterentwickelt?

Wir wollen uns in diesem Seminar ein „Verständnis“ für die Zusammenhänge einzelner Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs erarbeiten und uns dabei bewusst für kleinere und architektonisch gelungene Projekte beschränken. Auch eine Vertiefung eigener Studienarbeiten ist möglich.

Eine ernsthafte energetische Optimierung eines Projektes ist mit vergleichenden Berechnungen als Nachweis verbunden, ähnlich der Variantenbildung im Entwurfsprozess. Fester Bestandteil des Seminars sind daher Einführungen in die Berechnungsprogramme und Simulationswerkzeuge am Rechnerpool unseres Instituts und deren Anwendung auf das gewählte Thema.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl: maximal 25

Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.5 oder 3.4.6	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	1.1.1, 3.3.2 oder 3.3.4		
Art der Veranstaltung:	Seminar		

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
laut Prüfungsordnung
schriftliche Ausarbeitung eines Referates

Termine:
dienstags, 14.45 h - 18.00 h
20.04.2004
1. Termin:
wird noch bekannt gegeben

Prüfungsnummer:
4375, 4394

Lehrpersonen:
Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel
Dr.-Ing. Hans Werner Roth
Prüfernummer(n):
00305, 01228

„Lüftungs- und Energiekonzepte für Gebäude“ - Analysen an ausgeführten Bauten

Lehrinhalt:
In Deutschland entfallen rund 50% des Endenergieverbrauchs auf die Versorgung von Gebäuden zum Heizen, Kühlen und Lüften sowie zum Betrieb elektrischer Einrichtungen. Dabei werden vorwiegend die fossilen Energieträger Öl, Gas und Kohle eingesetzt.

Es zeigt sich, dass dieser Energieverbrauch und die zugeordneten Schadstoffemissionen nicht nur durch neue Heizungs- und Lüftungssysteme reduziert werden können, sondern dass auch im Verbund mit der Nutzung erneuerbarer Energien zukunftsweisende Lüftungs- und Energiekonzepte für die Gebäudeversorgung möglich werden.

Im Seminar sollen ausgeführte Versorgungskonzepte analysiert, die Vorgehensweise bei der Umsetzung einer Projektidee beschrieben und über die Betriebserfahrung mit den Anlagen berichtet werden.

Eine Exkursion und ein Besuch des LTG-Strömungslabors sind vorgesehen.

Leistung:
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Bemerkungen:
Teilnehmerlisten liegen am Institut aus, max. 25 Teilnehmer
Teilnahmevoraussetzung:
gültige Immatrikulation und abgeschlossenes Vordiplom.

Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.6 Gebäudetechn. Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster:	1.1.1 / 1.2.1
Art der Veranstaltung:	Seminar

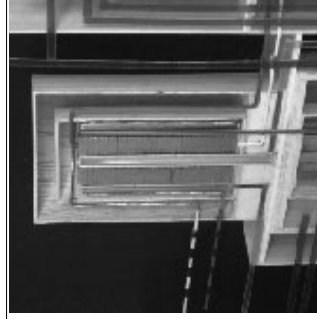
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Vortrag, schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Modell

Termin:	dienstags, 9.00 - 12.00 Uhr
1. Termin:	20.04.2004
Raum:	wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen:	Klaus Lambrecht, Thomas Löffler
Prüfungsteil:	A

Prüfungsteil:	A
Prüfungsnr.:	4394
Prüfer(n):	01495, 01493

Prüfungsteil:	A
Prüfungsnr.:	4394
Prüfer(n):	01385



„...wie funktioniert das?“

Erneuerbare Energien und rationaler Energieeinsatz

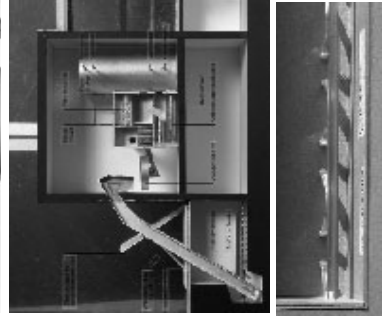
In diesem Seminar wollen wir uns mit innovativer Gebäudetechnik und der Integration von Erneuerbaren Energien in den Entwurf auseinandersetzen. Dabei beleuchten wir die Anwendung sowie die genaue Funktionsweise von „Bausteinen“ für nachhaltige Energiekonzepte, z. B. Solarfassaden und -dächer, Holzhackschnittelanlagen, Wärmerückgewinnung, Biogas, Brennstoffzelle, Pelletheizungen usw.

Die Aufgabe ist es, in einem Schnittmodell auf entsprechende Weise die Funktion oder das Konzept zu erläutern und in einem Referat vorzutragen.

Im Rahmen des Seminars werden die Möglichkeiten rationaler Energienutzung und des Einsatzes Erneuerbarer Energien anschaulich vorgestellt und erläutert. Dazu finden auch mehrere Exkursionen zu Objekten und Herstellern statt.

„...wie funktioniert das?“ ist eine Seminarreihe des ibbte. Ergebnisse aus dem Wintersemester 2003/04 können in den Vitrinen des ibbte im 2. Stock besichtigt werden.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl maximal 25.



Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.6 Energieökonomische Entwurfsgrundl.
Lehrcluster:	1.1.1 / 1.2.1
Art der Veranstaltung:	Seminar

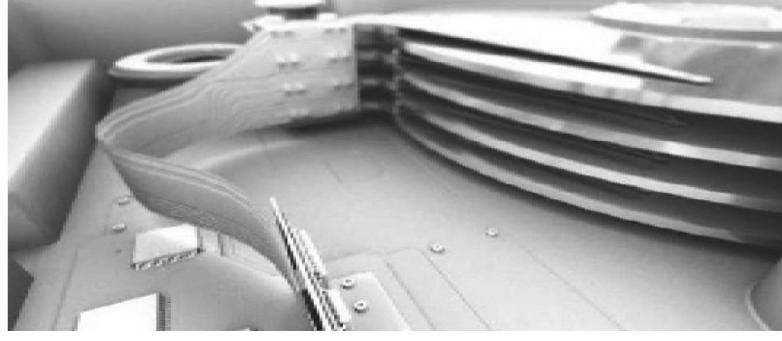
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Vortrag, schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Modell, Zeichnung, Rendering

Termin:	werden noch bekannt gegeben
1. Termin:	wird noch bekannt gegeben
Raum:	wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Armin Kammer, Dipl.-Phys. Jens Wiesner
Prüfungsteil:	A

Prüfungsteil:	A
Prüfungsnr.:	4394
Prüfer(n):	01385

Licht

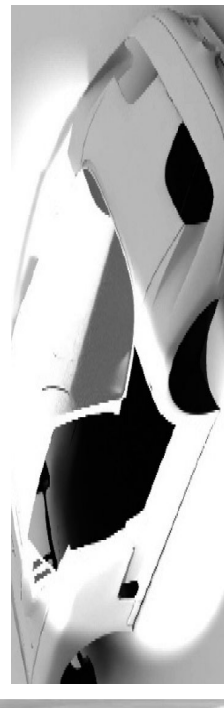


, ein Seminar zum Thema Licht und Schatten in Cooperation mit dem

casino IT

Sie können Ihre Kenntnisse rund um das Licht im Hinblick auf Ihre Arbeit vertiefen und insbesondere Werkzeuge für ihre Entwürfe mit Licht und Schatten kennenlernen.

Wir werden u.a. die Grundlagen der Lichttechnik untersuchen, Arbeitstechniken anhand von Modell- und Softwaresimulation studieren und vergleichen. Dazu werden wir einerseits Modelle im Maßstab 1:10 handwerklich bauen, andererseits mit Renderingsoftware im Computer erstellen. Wir werden uns sowohl sinnlich, handwerklich - technisch als auch mit dem Rechner dem Thema widmen.



Näheres zu Aufgabe, Ablauf und weitere Informationsflie ab Ende März auf unserer Homepage: www.ibbte.de

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnehmerzahl maximal 25.

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	----		
Art der Veranstaltung:	Vorträge, Diskussionen, Übung		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend - in Gruppen werden Themen aufgearbeitet, anschließend erfolgt die Bearbeitung einer Übung		
Termine:	mittwochs 9 bis 13 Uhr		
1. Termin:	Mittwoch, 21. April 2004, 9 Uhr		
Raum:	Aushang am Institut beachten!		
Lehrpersonen:	Wallie Heinisch		
Prüfernummer(n):	01384		

Bauen für verwundbare Menschen

Gebaute Umwelt kann beschützend, unterstützend und anregend, aber auch angsterzeugend, belastend und monoton sein. Es hängt von den Kompetenzen eines Menschen ab, ob und wie er die jeweiligen Herausforderungen einer gebauten Umwelt bewältigt und wie er auf Umweltstress reagiert.

Alte, kranke und behinderte Menschen sind durch ungünstige bauliche Bedingungen besonders verwundbar. Für einen Rollstuhlfahrer kann eine einzige Schwelle zu einer massiven Einschränkung seiner Lebensqualität führen, für einen psychisch kranken oder kognitiv eingeschränkten Menschen eine unübersichtliche Wegeführung zum verwirrenden Labyrinth werden.

Wir werden uns mit der Situation verwundbarer Menschen und ihren umweltbezogenen Bedürfnissen beschäftigen, gute und schlechte Bauten für Kranke und Alte analysieren und auf die Suche nach angemessenen Lösungen für eine unterstützende bauliche Umwelt gehen.

Maximal 30 TeilnehmerInnen

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	---		
Art der Veranstaltung:	Vorträge, Diskussions, Übungen		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend - in Gruppen werden Themen aufgearbeitet, anschließend erfolgt die Bearbeitung einer Übung		
Termine:	donnerstags, 14.00 bis 18.00 Uhr		
1. Termin:	Donnerstag, 22. April 2004, 10 Uhr		
Raum:	siehe Aushang am Institut		
Lehrpersonen:	Sibylle Heeg		
Prüfernummer(n):	00314		

Spielräume

in der Architektur – Raumbildung zwischen funktionaler Anforderung und Raumerlebnis

Die Räume, die uns begeistern oder staunen lassen, die einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen gehören selten zu den Bauten, die uns im Alltag begegnen und uns in unserer Raumwahrnehmung begleiten. Kirchen, Theaterräume, Museumsbauten, Eingangshallen repräsentativer Gebäude, das sind die Bauten denen ein plus an Kubatur und Raumwirkung zugestanden wird. Die meisten Aufgaben in der Architektur sind von einer Forderung nach streng funktionalen und wirtschaftlichen Aspekten geprägt. Dennoch gelingt es hin und wieder, auch den rationalsten und alltagslichsten Aufgabenstellungen, durch geschickte Komposition und Verknüpfung des Raumgefüges Spielräume abzugewinnen, die Architektur-Erlebnis möglich machen.

Was macht den besonderen Raum aus? – Was stimuliert uns an Räumen, die uns staunen lassen? – Welche Konzepte stecken hinter besonderen Räumen des Alltags? Wieviel Intuition, Fantasie, strategisches Denken oder Erfindung steckt hinter Beispielen erstaunlicher Räume? –

Raumereignisse wahrzunehmen, zu verstehen wie sie generiert sind und diese erzeugen zu lernen ist ebenso Ziel unseres Seminars, wie Kenntnis hinsichtlich der Frage nach der Wirkung und Werthaltigkeit bzw. Abnutzung so genannter Raumserlebnisse - also deren Dosierung- zu erlangen. Erarbeitet wird das Thema im Prolog durch Informationsaufnahme und eine Tagesskursion, im Kern durch die Erarbeitung von Referaten in Gruppenarbeit zu definierten Themenkreisen und im Epilog durch eine Übung um Erkenntnis in Anwendung zu bringen.

Maximal 30 TeilnehmerInnen

Institut:	Wohnen und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.2 Wohnbau I	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Referat und schriftliche Ausarbeitung		
Termine:	montags, 16.00 - 19.00 Uhr		
1. Termin:	Montag, 26.04.2004, 16.00 Uhr		
Raum:	10.08 oder 6.04		
Lehrpersonen:	Tilman Harlander, Thomas Jocher, Wolf Reuter		
Prüfungsummer:	4482		
Prüfernummer(n):	00896, 00865, 00342		

上海 - 真子

Shanghai - Peking

Erschließen von Zukunftsmärkten, Internationalisierung unserer Architektur- und Stadtplanungsperspektive, wissenschaftliches Interesse oder kulturelle Neugier - gleichviel: Zur Vorbereitung einer Exkursion des Instituts vom 19. Sept. 2004 bis 3. Okt. 2004 wird dieses Seminar die wichtigsten Informationen vermitteln.

Dabei geht es um Geschichte, Politik und Kultur der Volksrepublik China und der beiden Städte Shanghai und Peking, auf die wir uns konzentrieren werden. Und es geht um einzelne Projekte wie z.B. um die Olympia-Planung oder die Verbotene Stadt in Peking oder um den Bund, Pudong, den Flughafen, den Jin Mao Tower und einzelne Stadtplanungsprojekte in Shanghai.

Besonderes Interesse gilt den traditionellen und den neuen Wohnformen. Hochverdichtetes Wohnen ohne Hochhäuser wird nicht nur im Seminar, sondern auch Gegenstand eines in die Exkursion eingelagerten workshops sein, den wir an der Tongji-Universität zusammen mit chinesischen Studentinnen und Studenten durchführen wollen.

Die Leistungen im Seminar bestehen aus Referaten zu diesen Themen.

Bemerkung: Erwünscht sind Teilnehmer, die an der Exkursion teilnehmen wollen.

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.1 Seminar „öffentliche Bauten“	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	---		
Art der Veranstaltung:	Vorträge, Diskussionen, Übungen		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend - Themen werden in Referatform aufgearbeitet, anschließend Bearbeitung einer Übung		
Termine:	montags, 16 -18 Uhr		
1. Termin:	Montag, 26. April 2004		
Raum:	Aushang am Institut beachten!		
Lehrpersonen:	Friedrich Rocker		
Prüfungsummer:	4487		
Prüfernummer(n):	00496		

Drum prüfe, wer sich ewig bindet.....

Vereinigung der Fachhochschule für Sozialwesen Mannheim mit der FH Technik und Gestaltung Mannheim.

Das Land Baden-Württemberg betreibt den Zusammenschluss (Fusion) der beiden Hochschulen, um größere Hochschuleinheiten zu schaffen und damit den fachlichen Austausch verschiedenartiger Wissensgebiete ohne institutionelle Hürden zu ermöglichen. Denn mit ihrer bisherigen Größe und fachlichen Breite fehlen der Fachhochschule für Sozialwesen die Voraussetzungen für interdisziplinäre Lehre und Forschung, die auch in diesem Bereich zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die bislang in einem Mietbau untergebrachte Fachhochschule für Sozialwesen in Mannheim soll deshalb in einem Neubau auf dem Campus der Fachhochschule für Technik und Gestaltung neu gefasst werden. Der „Campus“ der FH Technik und Gestaltung Mannheim ist eine Randlage, charakterisiert durch eine überwiegend industriell/gewerbliche Nutzung. Der Gebäudebestand der FH ist ein gewachsenes Ensemble aus Bauten der letzten Jahrzehnte.

Für den geplanten Neubau stehen zwei Standortvarianten im Hochschulgelände der Hochschule für Technik und Gestaltung zur Verfügung. Die Bedeutung der Aufgabe liegt in der baulichen Integration der kleinen Hochschule in ein größeres Ganzes, wobei ihre Eigenständigkeit jedoch gewahrt sein sollte.

Inhalt des Seminars ist die Bedarfsabschätzung auf der Grundlage gemeinsam entwickelter Parameter und die Entwicklung eines präzisen Raumprogramms. Auf der Grundlage dieses „Raumbuchs“ sind skizzenhaft Entwurfskonzepte zu entwickeln und zu diskutieren.

Institut:	Wohnen und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.3 Wohnbau II	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Referat, schriftliche Ausarbeitung		
Termine:	dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr		
1. Termin:	Dienstag, 20.04.2004, 15.00 Uhr		
Raum:	10.08		
Lehrpersonen:	Petra Stojanik		
Prüfernummer(n):	00865		

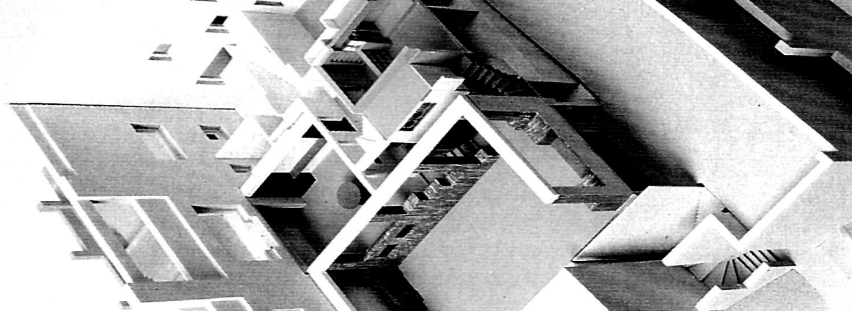
Wohnwelten

Das Seminar „Wohnwelten“ behandelt die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelnden neuen Raumkonzepte und Wohnvorstellungen.

Den Schwerpunkt bilden die zwanziger Jahre, die als Fundament der modernen Architektur einen markanten Einschnitt im Bereich des Wohnens darstellen und seitdem beachtenswerte Impulse für die Entwurfsmethodik liefern. Zum damaligen Zeitpunkt entstanden Wohnformen, deren Charakteristika mit Schlagworten wie „fließender Raum“, „Raumplan“, „Wohnmaschine“, „Flexibilität“ oder „nomadisches Wohnen“ umschrieben werden. Das Aufzeigen unterschiedlicher Entwurfsmethoden demonstriert die Vielfaltigkeit der entwerferischen Arbeit und der Verweis auf historische Bezugspunkte zeigt, inwiefern Referenzen notwendige Voraussetzungen für das Entwerfen darstellen.

Die unterschiedlichen Auffassungen werden anhand der sie propagierenden und praktizierenden Architekten vorgestellt und diskutiert. Berücksichtigt werden nicht nur die bekannten Protagonisten der Avantgarde, sondern auch Persönlichkeiten, die durch ihren spezifischen Beitrag das Spektrum der Wohn- und Raumvorstellungen erweitert haben.

Während die theoretischen Grundlagen anhand von Vorlesungen vermittelt werden, sollen die Studenten über das Medium des Modellbaus ihre Erfahrungen mit den verschiedenen Raumkonzeptionen visualisieren und vertiefen.



Institut:	Städtebau-Institut/ Institut Wohnen und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.3.5 Sonderkap. StBau I/4.2.2 Wohnbau I	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Städtebau		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung		
Termine:	Mittwoch 9-12		
1. Termin:	21. April 2004		
Raum:	8.28		
Lehrpersonen:	Jessen (SI) Kuhn (IWE)		
Prüfernummer(n):	00321/00968		

Stadt und Eigentum

Unsere heutige Vorstellung von Urbanität lebt sehr stark vom Bild des großstädtischen Lebens, als das besitzende Bürgertum in den Städten wohnte, sich dort durch in seinen Bauten repräsentierende und deren Entwicklung, privilegiert durch ein undemokratisches Wahlrecht, politisch maßgeblich beeinflusste. Der Zusammenhang zwischen städtischer Lebensweise und Eigentum ist mit der modernen Stadtentwicklung als Prozess fortschreitender Entdichtung und Funktionstrennung zerrissen; die weitgehende Identität von Wohneigentum und suburbaner Lebensweise eine schlichte Realität. Zwar bildeten sich im letzten Jahrhundert durchaus auch neue Wohnformen im Eigentum in der Stadt heraus, wie beispielsweise das Wohneigentum im Geschoss, Reihenhäuser oder Gartenhofhäuser usw., jedoch galt vielen diese Eigentumsform als zweite Wahl.

Aktuell gibt es allerdings zahlreiche Bemühungen, die Innenstädte mit attraktiven Wohnprojekten im Eigentum aufzuwerten und somit auch sozial und räumlich stabilisierend zu wirken. Dies gilt besonders für die schrumpfenden Städte in den Neuen Bundesländern. Möglicherweise zeichnet sich ein Paradigmenwechsel in den Wohnprioritäten ab. „Urbaniten“, „junge Alte“, aber auch Familien mit Kindern entdecken das Wohnen in der Stadt neu und erwarten neue, den heutigen Wohnbedürfnissen entsprechende Wohnprojekte im Eigentum.

Im Seminar sollen die historischen Wurzeln des städtischen Wohnens im Eigentum, mit den soziokulturellen, rechtlichen und wohnungspolitischen Rahmenbedingungen untersucht werden. Weiterhin sollen aktuelle beispielgebende architektonische und städtebauliche Konzepte beleuchtet werden.



Institut: Institut für Entwerfen und Konstruieren in Zusammenarbeit mit IDG
Nr./Fach lt. Studienplan: Entwurf/Projektarbeit und **Punktzahl:** 3 1/3 + 2
Lehrcluster: 2.1.1. Architekturdarstellung I
Art der Veranstaltung: Stegreif mit Kompaktseminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B + A

Art/Umfang der Prüfung: Blockveranstaltung, 2 Wochen
 (lt. Studienordnung) (mündlich, zeichnerisch, Modell)

Termine: 26.04. - 07.05.2004 s. Aushang
1. Termin: s. Aushang
Raum: 1.04

Lehrpersonen: Prof. Dr.-Ing. Adam, Prof. Dipl.-Ing. Knoll,
 M. Hechinger, P. Saran **Prüfernummern:** 00293/00317

bâtir au désert

ENTWERFEN AM MODELL

In unmittelbarer Nachbarschaft zweier Tigermatins (Wohnburgen), die in kleine Etappenhotels umgewandelt werden sollen, ist ein Speiseraum mit einer kleinen Küche und Nebenräumen sowie ein Verkaufsraum mit insgesamt ca. 120 m² zu planen.
 Das Konzept ist im Maßstab 1:100 zu entwickeln und in einer Kompaktveranstaltung von 26.04.-07.05. anhand von Arbeitsmodellen darzustellen.
 Ziele des Stegreifs (3 1/3 P): planen eines neuen, zeitgemäßen Gebäudes in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem denkmalgeschützten Bauwerk.
 Ziel des Seminars (2 P): Entwerfen am Modell



Institut: Institut für Entwerfen und Konstruieren
Nr./Fach lt. Studienplan: 4.1.3 Nutzung und Konstruktion **Punktzahl:** 4
Lehrcluster: Seminar mit Übungen
Art der Veranstaltung: Seminar mit Übungen

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend
 (lt. Studienordnung) (mündlich, zeichnerisch, Modell)

Termine: Donnerstag, 9.30 -13.00 Uhr
1. Termin: s. Aushang
Raum: s. Aushang

Lehrpersonen: Prof. Dr.-Ing. Adam, Dipl.-Ing. Fleck **Prüfernummern:** 00293

Weitgespannte Dächer

Parallel zum Entwurf für die Überdachung einer Reitarena in Marbach werden im Seminar weitgespannte Dachkonstruktionen analysiert und an einem Beispiel exemplarisch entworfen.
 Das Seminar wird begleitet von einer Vortragsreihe über verschiedene Aspekte eines aktuellen Bauprojekts.

Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I
Lehrcluster:	4
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen (Arch. /Ing.)
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, Modell)
Termine:	
1. Termin:	online und nach Absprache
Raum:	s. Aushang s. Aushang
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Adam Dr.-Ing. Bernes Althodzie
Prüfungsummer:	4489
Prüfnummer(n):	00293

Bauen nach Katastrophen - online Seminar ein self-study-online Projekt

Im WS 03/04 wurde ein Internet-Portal zum Thema Bauen nach Katastrophen als Unterstützung der Präsenzlehre erarbeitet.
<http://www.uni-stuttgart.de/iek>

Im SS 04 folgt der nächste Schritt: Das Seminar findet online statt, um so die Flexibilität der Lehre zu verstärken. Es gibt keine festen Termine. Vorträge und Referate finden via Internet statt. Die aktuellen Vortragsthemen werden im wöchentlichen Rhythmus online diskutiert, die Fragen und Anregungen werden gestellt. Alles ist wie immer, nur sitzen Sie nicht im Seminarraum sondern im Wohnzimmer, oder auf dem Balkon. Und auch nicht pünktlich, sondern Sie schreiben Ihren Kommentar um Mitternacht, oder... Selbstverständlich gibt es auch persönliche Besprechungstermine, nach Bedarf.
Selbstinitiative ist gefragt, Interesse für das Thema Bauen nach Katastrophen wünschenswert.

Die Seminarleistung wird in Form eines Referates und ein Übung (im Juli 2004) erbracht.

Institut: IRG-FG Räumliches Gestalten

Nr./Fach lt. Studienplan: Seminar 4.5.1

Punktzahl: 4

Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe)

Prüfungsteil: A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)

Referate und Kurzentwurf

Termine:

Mittwoch vormittag

1. Termin: Mi. 21. April um 9:30 Uhr

Prüfungsummer: 4492

Raum: siehe Aushang am Institut

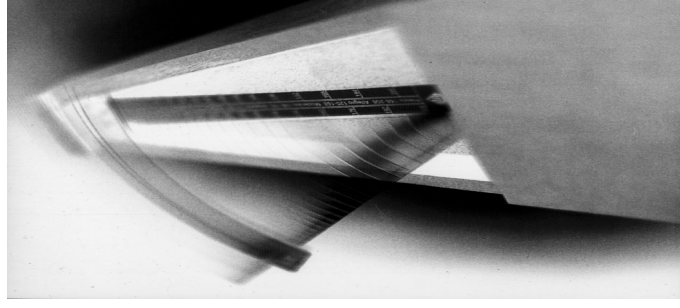
Lehrpersonen:

Prof. Franziska Ullmann

Prüfnummer(n): 00365, 01597

Dipl. Ing. Braumann

basics - Elemente und Beziehungen Grundformen der Architektur punkt - linie - fläche - raum - zeit



Die Zeit als linear verlaufender Faktor umgibt uns allgegenwärtig als subjektives Erlebnis von Gleichzeitigkeit, Folge, Jetzt und Dauer.

Zusätzlich zum irreversiblen Zeitablauf erleben Menschen die reversible-zyklische Zeit, die von dem Verhältnis der Erde zur Sonne geprägt ist. Die Erfahrung Licht und Schatten, Tag und Nacht, Sommer und Winter hat entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung und Gestaltung unserer Umwelt.

Ziel des Seminars ist dabei die grundlegende Auseinandersetzung mit elementaren, architektonischen Formen, deren Aussagekraft und phänomenologische Bedeutung.

Insbesondere untersuchen wir die räumlichen Zusammenhänge unter dem Aspekt der Zeit und beziehen hierbei Sichtweisen der Physik, Philosophie und Kunst mit ein.

Die Beschäftigung mit der Wahrnehmung architektonischer

Grundelemente und Formen von Punkt zu Linie zu Fläche zu

Raum bis zur Einbeziehung des Faktors Zeit findet anhand von Vorträgen, analytischen Referaten, sowie kleinen Übungen statt.

Ein Strukturentwurf im Seminarverlauf rundet die Untersuchungen ab.

Bemerkungen:

max. 20 Teilnehmer
Betreuung auch in englischer Sprache möglich

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	INNENRAUMGESTALTUNG UND ENTWERFEN	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4-5.6. TRAGWERK UND ARCHITEKTUR	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	SEMINAR	
Art der Veranstaltung:	SEMINAR	
Studienabschnitt:	II (OBERSTUFE)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	REFERAT UND SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG	
Termine:	MONTAGS	9.45 Uhr
1. Termin:	MONTAG	26.04.04 9.45 Uhr
Raum:	wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben	
Lehrpersonen:	DR. ING. E. BERTRAM, PD	Prüfernummer(n): 00290

Thema: RAUMGEFÜGE - TRAGSYSTEM - FASSADE

Lehrinhalt: Architektur stellt nutzbare Räume nach definierten Zuordnungen in gestalteten Hüllen zur Verfügung. Die dabei entstehenden Lasten und Kräfte werden mit Hilfe der Tragwerke sicher in den Baugrund übertragen.
Der jeweilige Charakter und die jeweilige Ordnung des Raumgefüges, des Tragwerks und der Fassade fügen sich als Teilsysteme zur Gesamtgestalt des fertigen Gebäudes. Aus ökologischen Gründen und wegen der daraus resultierenden bauphysikalischen Maßnahmen kann sich das Innere der Häuser nicht unverstellt im äußeren Erscheinungsbild zeigen. Daraus ergeben sich Fragen nach weiteren Gestaltungsprinzipien über die des direkten Zusammenhanges von Innen und Außen hinaus. Damit verbunden ist die Thematik der Tektonik.

- Die TeilnehmerInnen bekommen durch das Seminar die Möglichkeit,
- über die „Gesichter“ unserer Gebäude systematisch nachzudenken,
 - über Analysen gebauter Beispiele konkrete Lösungsvarianten für diese Fragestellung kennen zu lernen,
 - eine Einstellung für das eigene Entwerfen zu fundieren.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Innenraumgestaltung und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4-5. Innenausbau, 4.5.3. Innenrgst. I	Punktzahl: 2+2
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Mündliche Erläuterung der schriftlichen/zeichnerischen Ausarbeitung	
Termine:	Vergabe d. Aufgabenstellung	23.04.2004
Raum:	Abgabe d. Arbeiten u. Prüfung	16.07.2004
	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Andreas Danler (Bartenbach Lichtlabor)	Prüfernummer(n): 01459

Thema: Lichtgestaltung (Symbiose von Raum und Licht)

Lehrinhalt: Shopping Center:
Das Licht-/Raummilieu ist eine wesentliche Komponente für die Innenraumgestaltung.
Der Inhalt des Seminars umfasst das Thema Tageslicht und Kunstlicht ganzheitlich. Dabei wird der Bezug zum Menschen im Sinne einer stabilen optischen Wahrnehmung mit einbezogen. Die Themenbereiche sind in den Seminararbeiten enthalten und werden mit den Studenten an Projekten gemeinsam vertieft.

Als Seminarprojekt wird ein tagesbelichtetes Shopping-Center erarbeitet. Schwerpunkt dabei liegt auf der Optimierung der Tageslichtsituation im Raum durch die gezielte Überlegung der Gebäudestruktur.
Weitere wichtige Kriterien sind Sonnenschutz, Blendschutz, sowie die stabile optische Wahrnehmung, welche letztendlich auch die Materialien des Innenraumes mitbestimmt.

Bemerkungen: Zusätzlich zu den Vorlesungen und Seminarbetreuungsterminen in Stuttgart (4), findet in KW20 eine über 2,5 Tage geblockte Vorlesungsreihe in der Bartenbach Lichtakademie in Aldrans statt. Zu jedem Projekt wird von der jeweiligen Gruppe ein Tageslichtmessmodell gebaut und im künstlichen Himmel im Bartenbach LichtLabor gemessen und analysiert. Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal von den Teilnehmern des Seminars erarbeitet.

Maximale Teilnehmerzahl:
5 Gruppen à 5 Personen

Institut:	IRG-FG Räumliches Gestalten		
Nr./Fach lt. Studienplan:	Siegreif / Seminar	Punktzahl:	3 1/3 + 4
Lehrcluster:	Stegreif und Seminar des IDG1		
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)		
Studienabschnitt:	B		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Referat, Zeichnungen, Photos, Graphiken, Modelle, Präsentation		
Termine:	Donnerstag nachmittag		
1. Termin:	22. April 14:30 Uhr		
Raum:	siehe Aushang am Institut		
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Peter Braumann, IRG Dipl.-Ing. Henriette Huster, IDG1		
Prüfungsnummer:	01597 Braumann		
Prüfernummer(n):	01597 Braumann		



Vom Kopf in die Hand Licht - Farbe - Material

Das Seminar und der Stegreif bieten ein Spektrum verschiedener Impulse zu räumlichen Situationen, die durch Licht, Farbe, Material unterschiedlich inszeniert werden. Die eigenen Vorstellungen zu räumlichen Gebilden sind oft intuitiver Natur. Eine allgemeine theoretische Grundlage, die wir uns während des Seminars erarbeiten, wird in räumlichen Modellen, Zeichnungen und Graphiken übersezt, so dass eine eigene, qualifizierte Interpretation entsteht.

Es soll eine intensive Auseinandersetzung von der theoretischen Grundlage hin zum eigenen individuellen Verständnis von Licht, Farbe und Material zur Entwicklung von Raum führen. Die experimentelle Vorgehensweise steht hierbei im Vordergrund. Stimmungen in Räumen zu entwickeln, die Erfahrung des Betrachters voraussehen und zu beeinflussen, ist eine massgebliche Entwurfsmöglichkeit.

Auf welchen Theorien und Überlegungen bauen wir unsere Entwurfsideen auf? Wir suchen eine kritische Auseinandersetzung mit den uns beeinflussenden Architekturtheorien und -ideen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem IDG 1 statt. Seminar und Stegreif bedingen sich.

max. 20 Teilnehmer
Betreuung auch in englischer Sprache möglich

Bemerkungen:

Institut: Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 1.2.1 Architekturtheorie

Punktzahl: 4

Lehrcluster: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe)

Prüfungsteil: A

**Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)** studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine: dienstags, 14:00 - 18:00

1. Termin: lt. Aushang

Prüfungsnummer: 4431

Raum: lt. Aushang

Lehrpersonen: Gerd de Bruyn

Prüfernummer(n): 01277

Ars imitatur naturam (I)

Theorie der Organik und der biomorphen Architektur



In diesem Sommer widmen wir uns der Reflexion der Natur in philosophischer und architekturtheoretischer Perspektive, um die Ambitionen der Funktionalisten besser zu verstehen und wichtige Aspekte des modernen und zeitgenössischen Bauens zu begreifen. Hierzu schlage ich drei Themenblöcke vor: Erstens den von Rousseau inspirierten Naturbegriff der Romantiker und utopischen Sozialisten (Novalis, Ruskin, Schlegel, Fourier etc.) und dessen Einfluß auf den antiurbanen Architekturdiskurs der europäischen Avantgarde (insbesondere bei Hugo Häring und Hans Scharoun). Zweitens das Naturverständnis der amerikanischen Transzendentalisten (Emerson, M. Fuller, Thoreau) und dessen Rezeption durch Louis Sullivan, Frank Lloyd Wright und R. Buckminster Fuller. Drittens die von Goethe initiierte Analogisierung von Natur- und Kunsttheorie, die u. a. über Ernst Haецkels "Kunstformen der Natur" (1866) und D'Arcy Thompsons "On Growth and Form" (1942) auf die Entwicklung biomorpher Architektur (Friedrich Kiesler, Frei Otto) eingewirkt hat und sich sogar bei den Blobmeistern unserer Tage auszuwirken scheint.

Zum gleichen Thema biete ich einen Lektürekurs an, in dem wichtige Texte zur Theorie der organischen Architektur diskutiert werden. Der Besuch dieses Kurses ist keine Pflicht, aber empfehlenswert.

Institut: Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 1.2.1 Architekturtheorie **Punktzahl:** 4
 Lehrcluster:
 Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, mündlich, schriftlich
 (lt. Studienordnung)
 Übungen

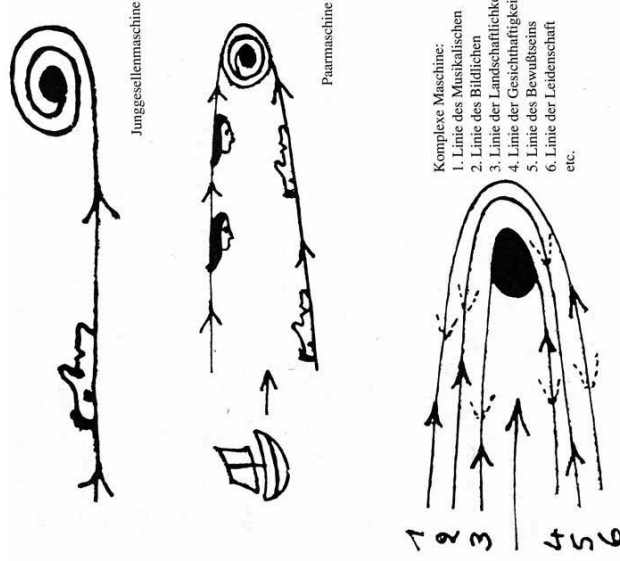
Termine: dienstags 14.00 bis 18.00 Uhr
1. Termin: siehe Aushang
Raum: laut Aushang: igma

Lehrpersonen: Michaela Ott **Prüfernummer(n):** 1349

DELEUZE

Lektürekurs:

Dem Wunsch von Studenten nachgebend, mit ihnen noch einmal die Wunschmaschine Deleuze aufzuschließen, sollen im Sommersemester insbesondere zwei seiner (zum Teil mit Guattari verfassten) Schriften, die die Architekturtheorie der letzten Jahre gespeist haben, in Auszügen gelesen und erörtert werden: Tausend Plateaus und Die Falte. Leibniz und der Barock. Im Hinblick darauf werden die interessierten Studenten gebeten, sich intensiv in die genannten Schriften einzulesen und sich in den Rhythmus von deren Diktion einzuschwingen.



Institut: Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 4.6.1 Grundlagen moderner Architektur I **Punktzahl:** 4
 Lehrcluster:
 Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: mündliches Referat und
 (lt. Studienordnung) schriftliche Fassung

Termine: mittwochs, 9:00 - 13:00
1. Termin: 21.04.04
Raum: s. Aushang

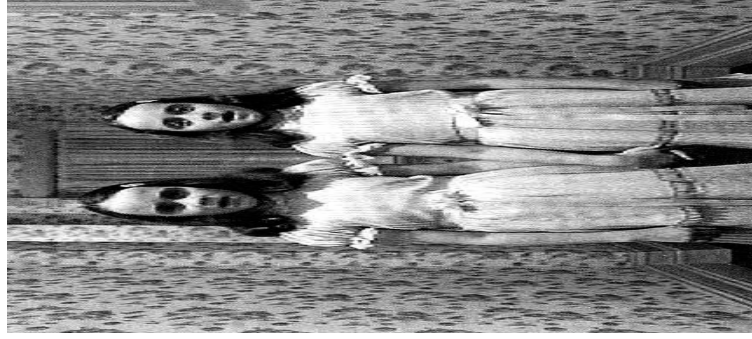
Lehrpersonen: Stephan Trüby **Prüfernummer(n):** 01441

Psychogeographie des Korridors

Jeder Mensch glaubt, ein Experte des Wohnens zu sein. Und doch gibt es so gut wie keine Experten für Korridore, Flure und Gänge, diese „anderen“ Räume des Wohnens. Manifestiert sich in diesen Zwischenräumen womöglich das Unbewusste der Architektur? Gar das Unheimliche, aus dem Heim und Heimatgefühl Verdrängte?

In Rahmen des Seminars soll die dunkle Seite des Korridors beleuchtet werden und folgende Frage geklärt werden: Wie konnten so unpopuläre Räume wie Korridore, Flure und Gänge zu scheinbar selbstverständlichen Architekturkonventionen werden? Die Antworten auf diese anspruchsvolle Fragestellung arbeiten einer neu zu begründenden Wissenschaft der Korridoristik zu.

Wir werden uns zwischen die Disziplinen des Wissens begeben, um die Zwischenräume des Wohnens zu erforschen. So wird es nicht nur um Gebäudetypologien (Mietskasernen, Hospitäler, Gefängnisse, Psychiatrien) gehen, auch nicht nur um (Korridore liebende wie hassende) Architekten wie Gunnar Asplund, Alexander Klein, Le Corbusier, Josef Frank, Aldo van Eyck, Aldo Rossi, John Hejduk, Toyo Ito, Diller & Scofidio, sondern darüber hinaus um: Schriftsteller (Franz Kafka, Maurice Blanchot...), Philosophen (Michel Foucault, Gilles Deleuze...), Psychoanalytiker (Sigmund Freud, Alexander Mitscherlich...), Soziologen (Norbert Elias, Richard Sennett...), Filmregisseure (Stanley Kubrick, Samuel Fuller, Wong Kar-wai...). Und außerdem gibt's auch noch ein paar Popvideos zum Thema, etwa von Massive Attack...



Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.6.1 Grundlagen moderner Architektur I	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündlich, schriftlich Übungen		
Termine:	donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr		
1. Termin:	siehe Aushang		
Raum:	Casino IT, Siemens		
Lehrpersonen:	Henrik Mauler		
Prüfernummer(n):	01348		

Fat Textile Geometries

Extremely Advanced 3D Imagineering

Die fetten Beats der Materialien vibrieren in der Textiltechnologie, deren Entwicklungen am liebsten vom Pentagon für immer unter Verschluss gehalten würden. Um unserem blassen Schimmer davon etwas Farbe zu verleihen, steigen wir in die Produktion von Images ein die das Textil mit Architektur, Urbanität und Popkultur verbinden.

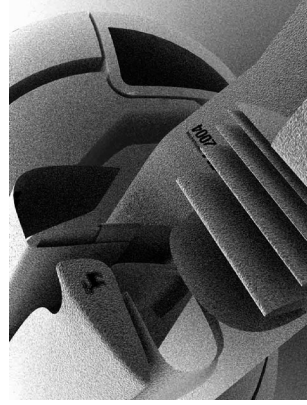
Images bedeutet: endlich mal bewegte Clips und clubtaugliche Poster! Denn wo sonst sollen die Utopien einer Architektur der intelligenten und adaptiven Textilien landen? Eine Architektur, die nicht unter dem Anspruch leidet, auf „sich ständig und immer schneller verändernde gesellschaftliche Verhältnisse“ zu reagieren, sondern Architektur, in der diese extremen Verhältnisse erzeugt werden!

Die Mission:

- 1) neueste Entwicklungen im Bereich textile Materialien „googeln“
- 2) brain-aided mit leistungsfähiger Software daraus textile Architektur generieren.

Das Label „Advanced“ im Untertitel des Seminars bedeutet, dass ein hoher Anspruch an die konzeptionellen und gestalterischen Skills der Teilnehmer gestellt wird. Damit das Seminar „derbe rockt“, sollten alle Teilnehmer B-Splines von Pixeln und NURBS von Polygonen unterscheiden können und „Keyframe“ nicht als „Schlüsselrahmen“ übersetzen. Zu Beginn des Seminars müssen deshalb Arbeitsbeispiele der Teilnehmer vorgelegt werden.

Damit ihr nicht ins Wanken kommt, gibt's das Seminar nur als Stegreif ausgearbeitet, mit den damit einhergehenden, verrückten dreieckigen Punkten (Siehe Stegreif „Fat Textile Geometries“).



Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.6.1 Grundlagen moderner Architektur I	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündlich, schriftlich Übungen		
Termine:	donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr		
1. Termin:	siehe Aushang		
Raum:	Casino IT, Siemens		
Lehrpersonen:	Henrik Mauler		
Prüfernummer(n):	01348		

Hat der Blob schon seinen adäquaten Baustoff gefunden?

Zur Dialektik von Material und Form

Am Anfang war das Bild. Man nannte es Vision oder Utopie und harpte seiner Verwirklichung. Sie ließ auf sich warten. Schließlich war es so weit: in Graz baute Peter Cook seinen ersten Blob. Das war sicher etwas Besonderes, aber nichts Ungewöhnliches. Immer wieder geistern eigenwillige Formen durch die Köpfe der Architekten und warten auf den Augenblick ihrer Realisierung. Oft braucht es hierzu nur Mut und Geld, oder ein besonderes technisches Know-How. Manchmal benötigt die neue Form aber einen neuen Baustoff. Und umgekehrt: Auch ein Material, das neu entwickelt wurde, vagabundiert immer erst eine Zeitlang durch die Geschichte, bevor die ihm adäquate Form entdeckt wird. Doch was ist das, die adäquate Form? Ist das ein Hirngespinnst von Architekturtheoretikern oder ein Mythos der Moderne? Muß es auch unser Ziel sein, zu einer neuen Form wie dem Blob einen adäquaten Baustoff zu finden, oder für ein relativ neues Material wie dem Kunststoff eine materialgerechte Form zu entwickeln? Wie kann dies gelingen?

In unserem Seminar wollen wir uns solchen Fragen widmen und dabei sowohl die moderne Geschichte der architektonischen Integration neu entwickelter Baustoffe in konkrete Bauaufgaben rekonstruieren, als auch am Beispiel neuer Kunststoffe und Textilien uns um neue Verbindungen von Material und Form bemühen. Unterwegs werden wir uns mit der Stoffwechseltheorie und der These der Materialgerechtigkeit beschäftigen. Ob einem Baustoff ein eigener ästhetischer und konstruktiver Charakter eignet, nach dessen Regeln er verarbeitet werden muß, um die Architektur "ehrllich" erscheinen zu lassen, oder ob ein Baustoff unter einem faszinierenden Kostüm versteckt werden darf, das seine Eigenart verleugnet – sind Fragen, an denen sich noch heute die Geister scheiden.



Institut: Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Punktzahl: 2

Lehrcluster:

Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe)

Prüfungsteil: A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, mündlich, schriftlich

(lt. Studienordnung)

Termine:

1. Termin: 14-tägig freitags, 10:00 - 12:00

Raum: lt. Aushang

lt. Aushang

Prüfungsummer: 4432

Lehrpersonen: Dr. Ursula Baus

Prüfernummer(n):

Architekturkritik - Geschichte, Gegenwart, Theorie

Zur unabdingbaren Bestimmung der eigenen Position im Entwerfen gehört die Frage nach den Kriterien, mit denen Positionen in der Architektur überhaupt bewertet werden können. Im Zentrum des Seminars steht die wortsprachliche Auseinandersetzung über Architektur zwischen gering geschätzter Willkür und willkommener Meinungsfreiheit.

Genese und Grundsatzprobleme zeitgenössischer, geschriebener Architekturkritik sollen erörtert werden. Parallel will das Seminar den Studenten die Strukturen der Fachpresse und die Grundkompetenz für das eigene Schreiben vermitteln. Theorie und Praxis der Kritik ergänzen einander auch in der Auseinandersetzung der Studenten untereinander.



Institut: Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Punktzahl: 2

Lehrcluster:

Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe)

Prüfungsteil: A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, mündlich, schriftlich

(lt. Studienordnung)

Termine:

1. Termin: mittwochs, 10:00 - 12:00

Raum: lt. Aushang

lt. Aushang

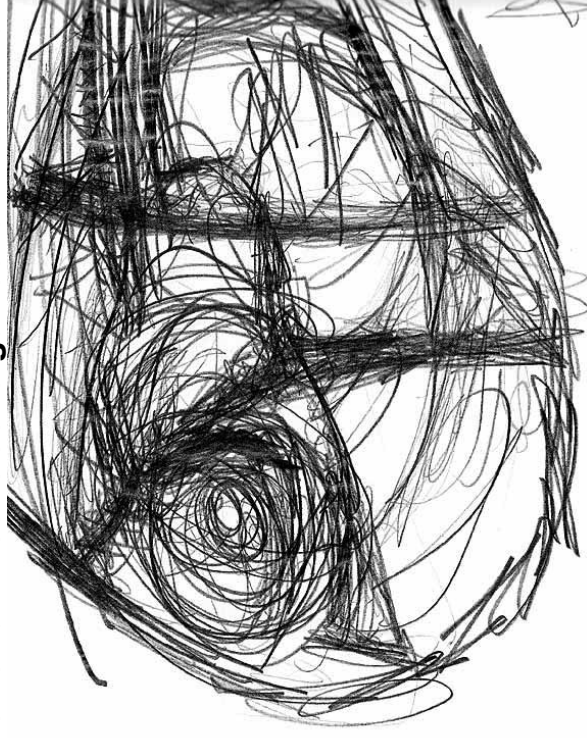
Prüfungsummer: 4432

Lehrpersonen: Gerd de Bruyn

Prüfernummer(n): 01277

Ars imitatur naturam (II)

Texte zur Theorie der organischen Architektur



Nach Abschluss unserer drei Semester umfassenden Serie "Architekturtheoretische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts" findet diesmal begleitend zu meinem Seminar "Theorie der biomorphen Architektur" ein Lektürekurs statt, der einen Überblick über die philosophische, biologische und architektonische Grundlagenliteratur zum Thema Organik geben soll. Hierzu werde ich einen Reader zusammenstellen, der nicht gar so umfangreich sein wird wie bisher, so dass wir mehr Zeit haben werden für gemeinsame Interpretationen und Diskussionen. Selbstverständlich dürfen auch diejenigen an diesem Lektürekurs teilnehmen, die das Seminar nicht besuchen.

Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster: Art der Veranstaltung:	4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündlich, schriftlich
Termine:	dienstags, 9.00 - 13.00
1. Termin: Raum:	siehe Aushang laut Aushang: igma
Lehrpersonen:	Prof. Wolfgang Schwinge
Prüfungsteil:	A
Prüfungsummer:	4197
Prüfernummer(n):	354

IM und EX

Globalisierung in Architektur und Städtebau

Globalisierung – den einen Hoffnung, ja Verheißung, den anderen das Hasssthema des beginnenden Jahrtausends.

Globalisierung – auch und gerade ein Phänomen von Architektur und Städtebau der Gegenwart.

Nicht nur die Gazetten haben den Architektorexport als Thema entdeckt. Die Berufsverbände werben dafür, die Zukunft eines überbesetzten Berufsstands im Ausland zu suchen. Die Praxis folgt. Waren es bis vor kurzem noch vornehmlich die Großen der Zunft, die „Global Player“, die in Ostasien Schlagzeilen machten, sind inzwischen auch viele mittelständische Büros am fernen Markt.

Das alles ist so neu nicht. Schon vor einem Vierteljahrhundert wurden die Trabantenstädte und Potentatenpaläste des Nahen Ostens von ausländischen Stadtplanern und Architekten geplant.

Globalisierung in Architektur und Städtebau hat aber noch eine andere Dimension als die des Business und der Auftragsbeschaffung. Sie bedeutet immer schon auch Kulturdialog und Kulturaustausch. Die Architekturgeschichte der Moderne ist schlichtweg undenkbar ohne die Vermittlung und Adaption von Leitbildern über nationale und kontinentale Grenzen hinweg.

Dies kennenzulernen ist die Absicht des Seminars.



Institut: Städtebau-Institut

**Nr./Fach lt. Studienplan:
Lehrcluster:
Art der Veranstaltung:** 5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau
5.3.3 CAD und Simulation im Städtebau
Seminar (entwurfsbegleitend)

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

**Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)** studienbegleitend:
Übungen, Multimedia-/ WWW-Präsentation,
Kurzreferate

Termine: Mi, 9.30-13.00, labor8, R.8.06
(ca. 3x bis 18.00 Uhr Workshop)

1. Termin/Raum: Do. 22.04.04, 9.30 Uhr, labor8 (R. 8.06)

Lehrpersonen: Prof. Helmut Bott,
Sigrid Busch, Dan Teodorovici

Prüfernummer(n):
00728

portrait_porto



Anwendungs-orientiertes Medienseminar

ergänzendes Angebot zum Entwurfsprojekt „Porto: Ponte da Arrábida“, auch als separate Lehrveranstaltung belegbar

In der „heimlichen Hauptstadt Portugals“ manifestiert sich die pragmatische Grundhaltung der portugiesischen Architektur zwischen Konversion und Kulturerbe in zahlreichen spezifischen Typologien und stadtstrukturellen Situationen. Topografie und mediterrane Kultur waren hierbei ebenso gestaltprägend wie das liberale politische Klima Portos. Das Medienseminar „**portrait porto**“ widmet sich schwerpunktmäßig der analytischen Erkundung und medientechnischen Dokumentation dieser stadtstrukturellen und -räumlichen Gefüge, sowie der Recherche, Aufarbeitung und interaktiven Darstellung architekturgeschichtlicher Hintergrundinformationen. Die technischen Grundlagen hierfür - **Webdesign** (HTML, GoLive), **Multimedia** (Flash), **Videoschnitt** (Premiere Pro) - werden im Rahmen von Medienschulungen und Kompaktworkshops im labor8 vermittelt; darüber hinaus werden Vorträge zu Medienkonzeption und Methoden der Stadtanalyse angeboten.

Weitere Informationen:
www.labor8.de/porto

Exkursion:
vorauss. KW 19/20
(Workshop + Bestandsaufnahme vor Ort, **Teilnahme verpflichtend**)

Maximal 20 Teilnehmer, Entwurfsteilnehmer haben Vorrang

Es besteht weiterhin in Kooperation mit dem ILPÖ die Möglichkeit, die stadträumlichen Analysen Portos mit der Methodik des „Space Syntax“ zu vertiefen (4+2 bzw. 4 Punkte, siehe Lehrangebot ILPÖ).

Institut:	Städtebau-Institut (SIAAL)		
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika u. Lateinamerika	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	5.1.4 Städtebau und Stadtplanung		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Schriftliche Ausarbeitung		
Termine:	Mittwoch 9.00 - 10.30h		
1. Termin:	Mittwoch 28.04.2004		
Raum:	s. Aushang		
Lehrpersonen:	Ribbeck/ Gangler	Prüfernummer(n):	00343

Changing Cities



Beeinflusst von Bevölkerungsverlust oder Bevölkerungswachstum, ökonomischen Bedingungen und sich wandelnder gesellschaftlicher Organisation entwickelten sich Stadtstrukturen, die trotz permanenten Wandels ihre charakteristische Prägung erfahren haben. Im Rahmen des Seminars sollen Parallelen, Vergleiche, Wechselwirkungen zwischen den städtischen Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen Kulturkreisen, die vom europäischen, amerikanischen, afrikanischen, orientalischen, indischen bis zum chinesischen Kulturkreis reichen, aufgezeigt und diskutiert werden. Dabei steht vor allem die Frage nach der ständigen Veränderbarkeit von städtischen Strukturen im Vordergrund und lassen sich solche Strukturen z.B. als „Weltkulturerbe“ unter den heutigen Bedingungen erhalten? Durch die Aufarbeitung unterschiedlicher Leitbilder sowie anhand unterschiedlicher Fallbeispiele soll die Transformation der städtischen Struktur in Form von Referaten erarbeitet werden.

Institut:	Städtebau-Institut		
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.1.2 Orts- und Regionalplanung	Punktzahl:	
Lehrcluster:	5.1.2 Lehrcluster Städtebau und Stadtplanung		
Art der Veranstaltung:	Vorlesung		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend; Hausarbeit		
Termine:	Montag 15.45 - 17.15		
1. Termin:	26. April 2004		
Raum:	R.1.08		
Lehrpersonen:	Jessen	Prüfernummer	00321

Stadtentwicklung und räumliche Planung

Die Vorlesung vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Orts- und Regionalplanung.

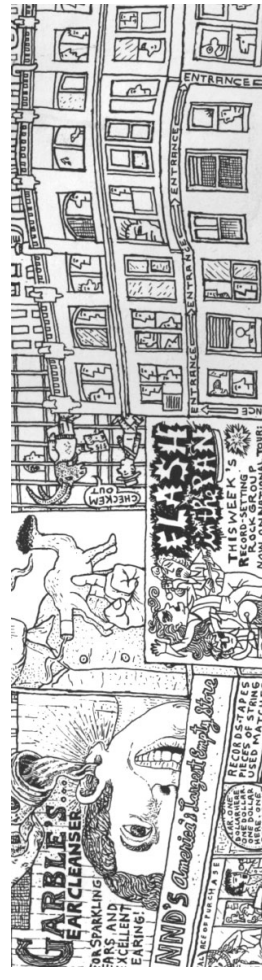
Themenswerpunkte:

- Phasen der Verstärkung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung)
- Aufgaben der Planung (Stadterweiterung, Stadttumbau, Stadterhaltung)
- Stadtmodelle, Stadtkonzepte
- Rechtliche und organisatorische Grundlagen der überkommunalen und kommunalen Planung
- Stadtstruktur und ihre Elemente (Dichte, Funktion etc.)
- Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung in der Bundesrepublik

Zur Illustration werden konkrete Fallbeispiele herangezogen (Städte, Planungen, Projekte). Stadt- und Regionalplaner berichten als Gastreferenten aus ihrer Planungspraxis.

Als Studienleistungen können Hausarbeiten zu ausgewählten Themen bearbeitet werden.

Bemerkung: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur und Stadtplanung, der Geographie Nebenfach Städtebau und Technisch orientierte VWL Nebenfach Städtebau.



Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.3.3 Städtebau II
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Übung/Referat
Termine:	Dienstag 9-12 Uhr
1. Termin:	20.04.2004
Raum:	8.28
Lehrpersonen:	Jessen, Brombach
Prüfernummer(n):	00321
Punktzahl:	4
Prüfungsteil:	A

Urbane Transformationen

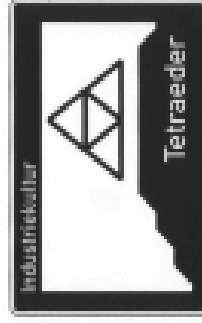
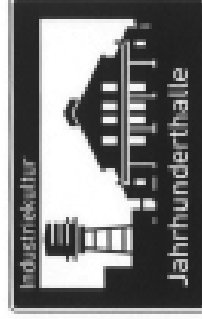
Visionen und Konzepte für postindustrielle Städte

Städte sind im steten Wandel. Sie verändern sich mit ihren ökonomischen Grundlagen. Seit einigen Jahrzehnten sind die Industrien des 19. und 20. Jahrhunderts in den europäischen Städten auf dem Rückzug: Montanindustrie, Textilindustrie, Schiffbau. Große Areale sind frei für neue Nutzungen. Seit den 80er Jahren wurden dabei verschiedenartige Modelle, Strategien und Konzepte für den Umgang mit deindustrialisierten Gebieten entwickelt und umgesetzt: von Abriss bis Neubau, von Konservierung bis Umnutzung, von der Musealisierung der Industriekultur bis Uminterpretation des Ortes. Aktuell sind es insbesondere die ostdeutschen Städte, die drastische Schrumpfungprozesse bewältigen müssen. Konzentration und Rationalisierung, Verlagerung und Ausdünnung hat inzwischen auch den Dienstleistungssektor erfasst. Gleichzeitig machen die Neo-Industrien wie Informations-, Bio- und Nanotechnologien sowie Solar- und Medizintechnik den zyklischen Charakter industrieller Produktion bewusst, die Stadtentwicklung immer wieder aufs Neue beeinflusst.

In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick verschaffen über die Antworten, die Städte auf die Herausforderungen des Strukturwandels gefunden haben: Von den Anfängen in England (z.B. Liverpool), über den IBA-Emscherpark im Ruhrgebiet und die IBA Niederlausitz, bis hin zu den heutigen staatlichen Programmen Stadtumbau Ost und Stadtumbau West. Anhand von Projektbeispielen soll dabei herausgearbeitet werden, worin die Ursachen für den Strukturwandel lagen und wie Visionen für die Lebens- und Arbeitswelten in vormalis industriell geprägten Städten umgesetzt werden.

Das Seminar besteht aus:

- Seminaristischer Input und Vorträge.
- TageseSSIONen (z.B. Völklinger Hütte (Saarland)).
- Referat und Hausarbeit: Vorstellung eines postindustriellen Ortes und der Strategie seiner Erneuerung.
- Exkursion nach Großbritannien (Liverpool/Manchester) im September 2004.



Institut:	Städtebau-Institut, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.5.1 Planenim ländlichen Raum
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Workshop
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündlich, schriftlich, zeichnerisch
Termine:	Dienstags, 14.00 Uhr
1. Termin:	20. April 2004, 14.00 Uhr
Raum:	8.28
Lehrpersonen:	Jessen, Fricke (SI) Kaula, Roser (ILPÖ)
Prüfernummer(n):	01303/01381
Punktzahl:	4
Prüfungsteil:	A

Zwischen Romantischer Straße und Autobahn

Planungswerkstatt in der Kloster- und Residenzlandschaft Hohenlohe/Jagsttal

Der Strukturwandel im ländlichen Raum verändert Dörfer und kleine Städte. Auch der Raum Hohenlohe/Jagsttal mit seiner reichen Geschichte und seinem hohen Freizeitwert ist davon erfasst. Im Rahmen dieses Seminars und einer einwöchigen Planungswerkstatt soll die nachhaltige Weiterentwicklung für eine kleine Gemeinde im Spagat zwischen ländlicher Tradition, Strukturwandel und sanftem Tourismus ausgelotet werden.

Klosteranlagen, Residenzstädtchen und Jagdschlösser prägen diese Kulturlandschaft ebenso wie Mühlen, Schatwälder, Weinbau und Fischteiche. Die Talräume und Hangpartien sind in ihrer Eigenart und Schönheit noch wenig überformt und bieten ausgezeichnete Perspektiven für den Fremdenverkehr. Gleichzeitig bilden die Hochflächen und die Nähe zu wichtigen Verkehrsachsen attraktive Standortbedingungen für Logistik und Gewerbe. Schließlich stellt der Strukturwandel der Landwirtschaft die kleine Gemeinden in diesem Raum vor eine ungewisse Zukunft.

Im Seminar sollen für einen noch auszuwählende ländliche Gemeinde visionäre Ideen und Perspektiven entwickelt werden. Den Schwerpunkt bildet ein einwöchiger **Planungswerkstatt** im Mai oder Juni vor Ort. Am Ende der Woche werden die Ergebnisse auf einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit präsentiert. Gearbeitet wird in interdisziplinären Kleingruppen aus Studierenden der Architektur/Stadtplanung, Geografie (Nebenfach Landschaftsplanung) und Agrarwissenschaften sowie Referendaren des Vermessungswesens.

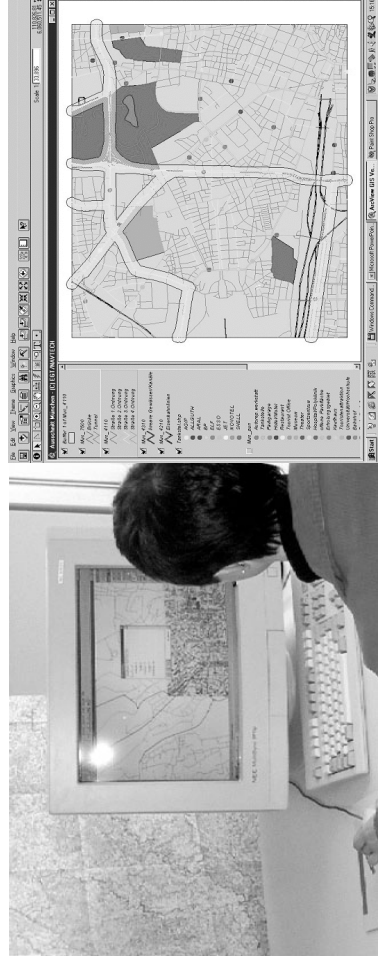


Universität Stuttgart	Lehrangebot Studiengang Architektur	SS 2004
Institut:	Institut für Photogrammetrie	
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.6.4 GIS-gestützte Planung	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	Vorlesung mit Übung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Benoteter Schein	
Termine:	Vorlesung Donnerstag, 9.45-11.15 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	Übung nach Vereinbarung	4586
Raum:	11.71	
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Dieter Fritsch Dr. Ing. Volker Walter	Prüfernummer(n):

Geo-Informationssysteme I

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Geo-Informationssysteme (GIS):

- Dateneingabe (Methoden, Quellen, Hardware, Interaktion, Datentypen, Datenstrukturen, Bedeutung der einzelnen Datenquellen)
- Datenmodellierung
- Datenverwaltung, Dateisysteme, Datenbanksysteme, Datenmodelle
- Operationen (Eingabe, Löschen, Verändern)
- Raumbezogene Zugriffs- und Speicherstrukturen
- Amtliche Dateien und Informationssysteme
- Hybride Systeme



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau int.“	Punktzahl: 2+10/3
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	Exkursion, Workshop und Stegreif	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Teilnahme am Workshop in Brasilien und Stegreipräsentation in Stuttgart	
Termine:	Exkursionszeitraum: 11. bis 25. Sept.04 siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	Prüfungsnummer: 4583
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch, Prof. Eckart Ribbeck Tanja Thung, Matthias Bauer, Jan Blaneke	Prüfernummer(n): 00337/00343

Brasil +

Exkursion nach Rio de Janeiro, Salvador und Brasilia mit Workshop und Stegreif



Auf unserer 14-tägigen Reise besuchen wir die Städte Salvador, Rio de Janeiro und Brasilia. Mit Unterstützung lokaler Architekten und Stadtplaner werden wir aktuelle Projekte, Monumente der Moderne, reiche Zentren und arme Randgebiete besuchen, die charakteristisch für die brasilianische Stadtentwicklung und die wichtigen Architekturepochen sind.

In Salvador steht das große Stadterneuerungsprojekt von Pelerinho im Mittelpunkt. In Rio de Janeiro besuchen wir die zwei großen aktuellen Städtebauprojekte Corridor Cultural und Favela-Bairro sowie die Klassiker der brasilianischen Moderne. Ein besonderes Augenmerk gilt dem alles überragenden Werk Oskar Niemeyers.

In der Hauptstadt Brasilia führen wir einen 10tägigen Workshop in Zusammenarbeit mit Professoren und Studenten der UNB (Universität von Brasilia) durch. Gemeinsam erarbeiten wir dort, aufbauend auf den Ideenskizzen des Seminars, aktuelle Themen zum berühmten Plano Piloto Brasilia und dem Distrito Federal (Bundesdistrikt Brasilia). Die Ergebnisse des Workshops werden anschließend in Stuttgart überarbeitet und als Stegreif präsentiert.

Eine Kooperationsveranstaltung des SI, Lehrstuhl Prof. Pesch und Prof. Ribbeck in Verbindung mit dem Seminar Brasil I.
Teilnehmerzahl: 18

Institut:
Städtebau-Institut

Nr./Fach lt. Studienplan:
5.3.2/3/4 Städtebau I,II,III
Lehrcluster:
Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:
Seminar mit Exkursion und Stegreif

Punktzahl:
4

Studienabschnitt:
II (Oberstufe)

Prüfungsteil:
A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)

Referat und Übung

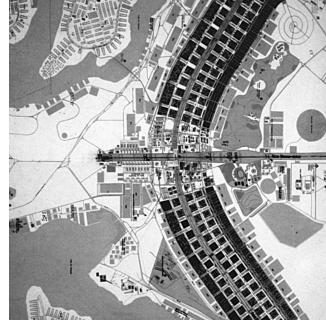
Termine:
1. Termin:
Mittwochs 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch, den 21.04.04, 9.00 Uhr
Raum:
siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si

Prüfungsnummer:
4521/4522/4523

Lehrpersonen:
Prof. Franz Pesch, Prof. Eckart Ribbeck
Elmar Gross, Matthias Bauer, Jan Blaneck

Prüfnummer(n):
00337/00343

Brasil !



Seminar zu Architektur und Städtebau Brasiliens heute

Das Seminar gliedert sich in 3 inhaltliche und zeitliche Teile:

1. Serie von Gastvorträgen
 2. Aufarbeitung thematischer Schwepunkte (Referate)
 3. Ideenskizzen zur Zukunft Brasiliens (Übung)
- Reader „Rio, Salvador, Brasilia“ zur Exkursionsvorbereitung

Die Gastreferenten geben umfassenden Einblick in die heute wesentlichen brasilianischen Urbanisationsthemen wie z.B.:

- Entstehung und Morphologie der Metropolen
- Klassische Moderne
- Favellas
- Vertikales Wohnen
- Peripherie und Region

In den Referaten werden diese Themen als auch die Exkursionsstädte Rio de Janeiro, Salvador und Brasilia bearbeitet. Die Ideen-skizzen zur Zukunft Brasiliens werden uns inhaltlich auf den Workshop in Brasilia vorbereiten. Anhand von Szenarios werden Analysen und Strategien wie z.B. der Nachverdichtung, des Umgangs mit dem Plano Piloto und der sozialen und funktionalen Mischung in den neuen Satellitenstädte im Distrito Brasilia untersucht und in fantasievollen Bildern kommuniziert.

Eine Kooperationsveranstaltung des SI, Lehrstuhl Prof. Pesch und Prof. Ribbeck in Verbindung mit dem Seminar Brasil +.
Teilnehmerzahl: 20

Institut:
Städtebau-Institut

Nr./Fach lt. Studienplan:
5.3.2-5.3.4 Städtebau I,II oder III
Lehrcluster:
5.2.10 Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:
Seminar

Punktzahl:
4

Studienabschnitt:
II (Oberstufe)

Prüfungsteil:
A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)

studienbegleitend:
Teilnahme und Referat

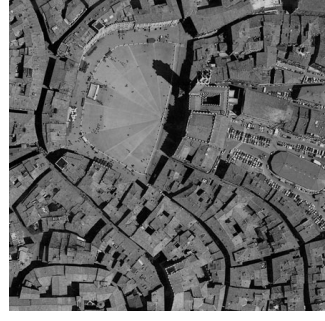
Termine:
1. Termin:
Donnerstags 9.00-11.00 Uhr, wöchentlich
Donnerstag 22.04.2004
Raum:
siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si

Prüfungsnummern:
4521, 4522 oder 4523

Lehrpersonen:
Dr. Dietmar Reinborn

Prüfnummer:
00341

STADTRÄUME - Gestaltung und Funktion



Im Anschluss an eine Phase des "Verlustes des Stadtraumes" nach dem Zweiten Weltkrieg gab es etwa ab Mitte der 80er Jahre eine Renaissance der "Räumlichkeit" in der Stadt. Insbesondere die Gassen und Plätze in den alten, häufig mittelalterlichen Städten werden heute wieder geschätzt. Bella Siena! Aber es gibt auch interessante neue Stadträume, wenn auch selten in modernen Stadtvierteln.

In den vergangenen Jahrzehnten sind in Städten und Dörfern zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds sowie zur Neugestaltung öffentlicher Räume und Freiflächen geplant und realisiert worden. Die Einrichtung von Tempo 30-Zonen und Bestrebungen zur Verkehrsberuhigung sind dabei zu nennen.

In diesem Seminar sollen grundlegende Bedingungen und Details für die Gestaltung von Stadträumen analysiert und mit deren Funktionen in Beziehung gebracht werden. Es werden ferner Prinzipien und Konzepte der Wohnumfeldverbesserung und Verkehrsberuhigung anhand von Beispielen vorgestellt sowie bauliche und Vegetationselemente, vom Spielplatz bis zum Baumstandort behandelt. Dabei spielen auch Details eine Rolle: Pflaster, Straßenumbaumaterialien, Grünbereiche, Baumbeete, Beleuchtung, Straßen- und Platzmöblierung usw.

Bei einer halbtägigen **Stadtbegehung der Innenstadt von Stuttgart**, einer ganztägigen **Radexkursion im Stuttgarter Norden** (von Zuffenhausen bis Neugereut) sowie einer eintägigen **Stadterkundung Esslingen und Karlsruhe** sollen zahlreiche Praxisbeispiele zum Thema Stadträume "erfahren" werden.

Einigung: Einzelne Aspekte und Beispiele aus aller Welt (Straßen, Plätze, Parks usw.) sollen in einem Referat vorgetragen und schriftlich ausgearbeitet werden.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Städtebau I,II,III (5.3.2-5.3.4)	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung Seminar	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend mit Übung	
Termine:	Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr	
1. Termin:	Mittwoch, den 21.04.04, 10.30 Uhr	
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch (SI), Judith Zängle-Koch (SI), Maria-Anna Fischer (ILPÖ)	
Prüfernummer(n):	00337/00343	

Kindliche Wahrnehmung

Kindliche Wahrnehmung in die Planung transportieren



Anliegen des Seminars ist die bewusste Wahrnehmung unseres sozialen Stadtraums, insbesondere aus dem Blickwinkel von Kindern und Jugendlichen. Beispielhaft sollen Schulwege zu unterschiedlichen Schulen im dicht bebauten Stuttgarter Westen untersucht werden.

Welche Orte enttuppen sich hier als Angsträume? Welcher Ort zeigt sich uns mit Spiel- und Aufenthaltsraumqualitäten? Welche Räume werden mit ganz unterschiedlichen Gefühlen wahrgenommen? Warum ist die Forderung nach Kinder- und Jugendbeteiligung in der Planung und der Niederschlag kindlicher Wahrnehmung in den städtebaulichen Entwurfsprozess von großer Bedeutung?

Einstieg in das Seminar geben Themenbegleitende Beiträge. Analysen der Schulwege zusammen mit Kindern und Jugendlichen, Ideenfindung, Maßnahmenkatalog. Ziel ist es die Ergebnisse der empirischen Vor-Ort Untersuchungen in einer graphisch anspruchsvollen Broschüre zu dokumentieren um somit eine nutzbare Arbeitsgrundlage zu schaffen.

Universität Stuttgart	Lehrangebot Studiengang Architektur	SS 2004
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Städtebau I, II, III (5.3.2 - 5.3.4)	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Städtebau u. Stadtpl. (5.2.2), Planen u. Bauen im Best. (3.2.2) Seminar	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Referat	
Termine:	Mittwochs, 9.00 - 11.30 Uhr	
1. Termin:	Mittwoch 21.04.2004	
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Ulrich Hieber Dr. Gerd Baldauf	

Realisierung städtebaulicher Vorhaben an Beispielen aus der Stadterneuerung



Die schwierigen Rahmenbedingungen im Städtebau wirken sich auch auf die Realisierung von Planungen, d.h. die Umsetzung städtebaulicher Ideen in die Wirklichkeit aus. Zahlreiche Planungen in Städten und Gemeinden Baden-Württembergs bleiben leider in der Ideenfindung stecken oder scheitern während der Realisierung.

Zur Verbesserung dieser Situation ist eine deutliche Erweiterung der Anstrengungen zur fachlich kompetenten und zeitlich überschaubaren Realisierung notwendig.

In den vergangenen Jahren haben sich zunehmend Konzepte zum städtebaulichen Projektmanagement herausgebildet, die im Seminar anhand von Beispielen umfassend dargestellt werden.

Diese Beispiele konzentrieren sich auf Projekte im Bestand, da hier die Aufgaben des finanziellen und planerischen Aufwandes deutlich anspruchsvoller sind als bei Neubaugebieten auf der grünen Wiese. Es gibt allerdings auch eine Reihe von attraktiven Beispielen in der Vorbereitungs- und Realisierungsphase bzw. Projekte die bereits baulich abgeschlossen sind. Die dort gemachten Erfahrungen und Ergebnisse werden im Seminar aufbereitet und diskutiert.

Ablauf:

- Teil 1: Vermitteln von Grundlageninformationen zu
- Grundlagen des Planungsrechts, der Organisation und Abwicklung von Stadterneuerungsmaßnahmen (Instrumente der Stadterneuerung und Stadtentwicklung wie Vorbereitung und Durchführung, Bauleitpläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, städtebaulicher Vertrag u.a.)
 - Grundlagen Finanzierung in der Stadterneuerung (Förderung und Programme)
 - Architektonische und städtebauliche Aufgaben
 - Planungsabläufe

Teil 2: Darstellung in der Realisierung befindlicher bzw. abgeschlossener Entwicklungsgebiete in Baden-Württemberg durch Referate.

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Städtebau I, II, III (5.3.2 - 5.3.4)
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung (2.5)
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Seminar
Termine:	Montags 9.00 - 12.00 Uhr
1. Termin:	Mo. 26.04.2004 , 9.00 Uhr
Raum:	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. Gunter Kölz
Prüfungsnummer:	4521/ 4522 / 4523
Prüfernummer(n):	00931

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Sonderkapitel Städtebau I (5.3.5)
Lehrcluster:	Städtebau u. Stadtpl. (3.5), Planen u. Bauen im Best. (2.4)
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Seminar
Termine:	Freitags 10.00 - 11.45 Uhr
1. Termin:	Freitag 23.04.2004
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. Karlheinz Ettl
Prüfungsnummer:	4585
Prüfernummer(n):	00306

Städtischer Verkehr



Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwegesysteme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

Öffentliches Baurecht - Bauleitplanung



Die Umsetzung städtebaulicher Entwürfe in der Praxis sowie das Planen und Erstellen von Einzelbauvorhaben wird wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst. Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in die für Architekten und Stadtplaner wichtigsten Bauvorschriften gegeben, wobei ein Schwerpunkt bei der Bauleitplanung liegt.

Themenübersicht:

- praktische Anwendung der wichtigsten Rechtsvorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts (BauGB, BauNVO, LBO, PlanZVO, usw.)
- Umsetzung städtebaulicher Planungen durch Bauleitpläne, deren Inhalte und Wirkungen, Aufstellungsverfahren, Sicherung der Bauleitplanung usw. (Flächennutzungs- und Bebauungspläne)
- Auswirkungen der planungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Vorschriften auf den Entwurfs-, Genehmigungs- und Bauprozeß bei Einzelbauvorhaben
- Rechtsmittel (Widerspruch, Klage, Normenkontrollantrag), Antrag auf Sofortvollzug, usw.
- Baugenehmigung und Kennntnisgabeverfahren

Institut:	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.6.3 Landschaftsarchitektur
Lehrcluster:	5. Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, Referate und Übungen
Termine:	Dienstag 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
1. Termin:	Dienstag, 20.4.2004, 9.30 Uhr
Raum:	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen:	Judith Schneider
Prüfernummer(n):	01598

Das Blaue vom Himmel

„Im Gegensatz zu architektonischen Räumen kennzeichnet landschaftsarchitektonische Räume das Fehlen einer Abdeckung, eines Daches. Landschaftsarchitektonische Objekte, also Gärten, Parks, Straßen, Plätze etc. eint die Präsenz des Himmels als ständigem Begleiter. Landschaftsarchitektonische Raumbildung spielt zwischen Fläche, vertikaler Grenze und der Weite des Himmels.“

Im Fokus der Betrachtungen dieses Seminars steht der Umgang mit der 3. Dimension im Freiraum. Wir untersuchen, wie durch den bewussten Einsatz von Vegetation, Mauern, Topographie etc. eine Vielzahl an atmosphärischen Abstufungen im Freiraum geschaffen werden kann. Zwischen dem geschlossenen Blätterdach und der totalen Offenheit gibt es viel Spielraum für Blickszenierungen und spannungsvolle Raumgestaltung.

Anhand von Referaten, experimentellen Übungen am Modell, Wahrnehmungsübungen und Freiraumstudien in Skizzen, Fotografie und Video werden Freiraumqualitäten aufgespürt und analysiert.

Ziel des Seminars ist es, Sensibilität für den Freiraum zu vermitteln und einen Einblick in elementare Gestaltungselemente der Landschaftsarchitektur zu geben.

Zur Vertiefung findet eine dreitägige Exkursion in die Schweiz statt, auf der wir uns herausragende Projekte zeitgenössischer Landschaftsarchitektur ansehen.



Institut:	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.6.2 Landschaftsplanung II
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündlich, schriftlich
Termine:	Montag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
1. Termin:	Freitag 23.4.2004, 11.00 Uhr
Raum:	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen:	Bernd Eisenberg, Dr. Mohamed Salheen
Prüfernummer(n):	01381

Space Syntax

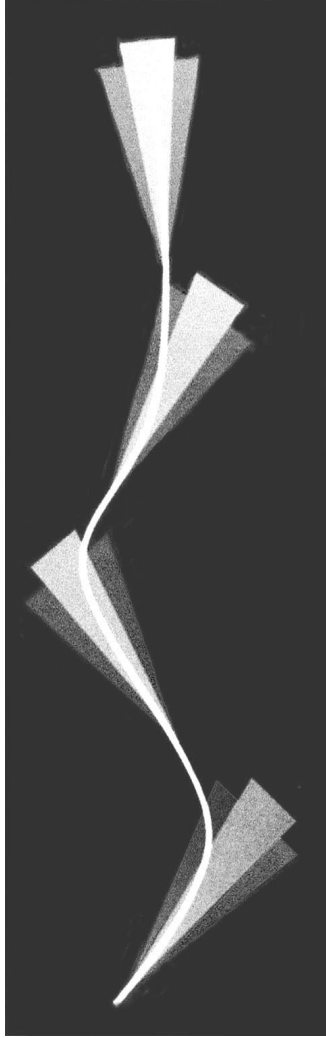
Theorie - Methode - Arbeitsweise

1984 präsentierten Bill Hillier und Julienne Hanson in „The Social Logic of Space“ ihre Theorie von der Syntax des Raumes. Sie postulierten, dass die Anordnung von Räumen (und nicht die Gestalt, das Layout, die gute Absicht, ...) entscheidend für deren Nutzbarkeit ist. Von Anfang an setzten sie und ihr Forschungsteam am University College London dabei auf computergestützte Methoden zur Raum-analyse und auf umfangreiche Beobachtungen der gebauten Umwelt und ihrer Nutzer. Herausgekommen ist ein Entwurfs- und Analysewerkzeug, das es z.B. ermöglicht, Vorhersagen über den Nutzungs-grad von „Räumen“ der unterschiedlichsten Maßstabebenen zu machen.

Im Seminar werden wir versuchen, space syntax im Kontext der Architekturtheorie einzuordnen und die zentralen Begriffe wie z.B. „Integration“, „Tiefe“ oder „konvexer Raum“ klären. Im Projektbereich des Casino IT steht die space syntax Software für Schulung und computergestützte, räumliche Analysen zur Verfügung und die Stuttgarter Innenstadt bietet uns den Untersuchungsrahmen für Beobachtungen sowie für eine Fallstudie. Letztere kann nach Absprache auch gerne an anderen Orten durchgeführt werden (siehe z.B. das Seminar portrait_porto am Städtebauinstitut).

Für diejenigen, die space syntax als Entwurfswerkzeug einsetzen wollen, wird der Stegreif „Campus Vaihingen“ angeboten.

www.ilpoe.uni-stuttgart.de/spacesyntax



Institut:	Institut f. Landschaftspl. u. Ökologie (ILPÖ), Städtebauinstitut (SI)
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.6.4 GIS-gestützte Planung
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend : mündlich, schriftlich
Termine:	Freitag 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
1. Termin:	Freitag 23.4.2004, 10.00 Uhr, Raum 8.28
Raum:	K1 8.28 und casino IT
Lehrpersonen:	Bernd Eisenberg, Karoline Brombach
Prüfernummer(n):	01381, 00321

Happiness - Wo leben eigentlich die glücklichsten Deutschen?

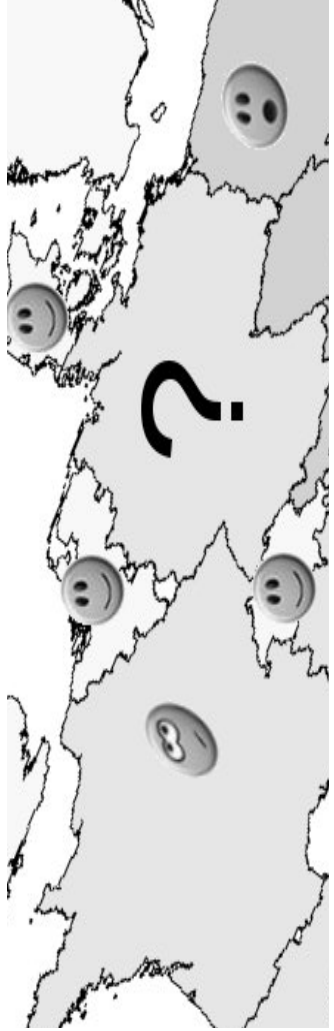
Geoinformationssysteme (GIS) lassen sich mit vielerlei Daten füttern, Hauptsache es gibt einen Raumbezug - das Gebäude wird mit Einwohnerzahlen versehen, der Baublock mit einem Versiegelungsgrad, der Landkreis mit dem Bruttosozialprodukt, usw.. Ob das Ganze sinnvoll ist, wird am Ende angesichts beeindruckender Analysekarten häufig nicht mehr hinterfragt.

In diesem Seminar geht es daher zunächst darum, Anforderungen an einen aussagekräftigen „Indikator“ zu definieren. Exemplarisch wird das Thema „Glücklichssein“ untersucht. Eine großräumige Analyse soll vorhandenes Datenmaterial erschließen und dabei auch einen Einblick in gängige Raumordnungskategorien und die Möglichkeiten der GIS-Anwendungen geben.

Das Seminar gibt einen Überblick über die grundlegenden Unterschiede zum CAD, Methoden der Datenerzeugung, des Datenimports und -exports, sowie die gängigen Datenformate und -quellen. In einem Kompaktkurs wird die Software Arcview 3.2 /ArcGIS 8 geschult, darauf aufbauend wird die räumliche Analyse als Arcview-Projekt bearbeitet. Dabei werden die Möglichkeiten ausgelotet, die GIS für Architektur und Stadtplanung bietet, sei es bei räumlichen Analysen oder auch zur Unterstützung des Entwurfsprozess.

Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich 2 Seminarpunkte für eine Vertiefung der Analyse, bzw. ein eigenes Projekt zu bekommen.

- Seminar und Betreuungen 23.04. - 11.06.
- GIS-Kompaktkurs, ganztägig 14.+15.05. casino IT
- Präsentation 18.06.



PRÜFUNGS GEBIET B STEGREIFE

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	Stegreif
Art der Veranstaltung:	Stegreif
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend; schriftlicher Teil, Präsentation als Kompaktveranstaltung am 14. und 15.05.2004
Termine:	22.04. und 05.05.04 um 09.00 Uhr
1. Termin:	Dienstag, 20.04.2004, 10.30 Uhr
Raum:	siehe Aushang
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Jens-Peter Grunau
Prüfernummer(n):	00351



Pasta a la Corbusier

Wie kocht man einen Architekten?

Beim Entwerfen stellt man oft fest, dass ein Entwurf verschiedenen Leuten sehr unterschiedlich gut gefällt. Es scheint keinen „richtigen“ oder „wahren“ Entwurf zu geben, sondern solche, die der Aufgabenstellung angemessen sind und viele Aspekte spannend verknüpfen.

Die Subjektivität des Entwerfens wird in diesem Stegreifentwurf thematisiert. Zuerst werden die individuellen Herangehensweisen oder „Ansätze“ bedeutender Architekten analysiert. In einer zweiten Phase werden diese auf ein anderes Gebiet übertragen, um dabei mit dem Entdeckten kreativ zu arbeiten und dadurch zugleich den ursprünglichen Ansatz noch tiefgreifender zu verstehen.

Dieses „andere Gebiet“ ist bewußt weit jenseits der Architektur gewählt, beinhaltet jedoch klassische Fragen der Planung und des Entwerfens, wie z. B. Materialität, Fügung oder Präsentation.

Ihre Aufgabe ist das „Entwerfen“ eines Pastagerichts entsprechend der zuvor analysierten „Ansätze“ eines Architekten. Die Prüfungsleistung des Stegreifentwurfs besteht aus der Analyse, deren Präsentation, dem entsprechenden [Rezept] Entwurf, sowie der Zubereitung und dem Servieren Ihres Gerichts.

Der Stegreif findet in Zusammenarbeit mit Studierenden der FH Wiesbaden statt. Die Kooperation ist zum Teil „virtuell“, d.h. webbasiert und erfolgt zum Teil gemeinsam an einem „realen“ Ort.

Aufgrund der Form der Endpräsentation ist die Teilnehmerzahl auf 16 Studierende begrenzt. Eine Interessentenliste hängt am Institut aus.

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster:	Stegreif
Art der Veranstaltung:	Stegreif
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend
Termine:	4 Tage Kompaktworkshop , Anfang Mai
1. Termin:	Donnerstag, 22.4.2004, 11 Uhr
Raum:	Raum 903
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Jan Foerster
Prüfernummer(n):	00351



DenkSpace II

„Raum ist keine Metapher sondern ein Denkwerkzeug. Raum verliert seine Gültigkeit nie, denn er ist das, was der Zuschauer oder Benutzer zum Fest mitbringt.“

Die Augen übermitteln dem Gehirn bewegliche, praktisch zweidimensionale Bilder in armseliger Auflösung, zudem noch auf dem Kopf, und das Gehirn muss sie in ein dreidimensionales buntes Modell verwandeln, das sich mit uns bewegt, sich jedoch zu den Augenbewegungen statisch verhält.... Dann folgt der größte Trick: Das Gehirn vermittelt uns das Gefühl, das virtuelle Modell in unserem Kopf sei tatsächlich „dort draußen“ ...

Was wir über unser Sein wissen, gründet auf unserer Erfahrung mit dem Tatsächlichen. Die Erfahrung von virtuellem, gedachtem Raum hingegen verwirrt dieses Wissen, weil er anders ist, aber gleichzeitig versucht, diesen Unterschied zu verschleiern, real zu erscheinen, ohne es wirklich zu sein.

Auf einer einsamen, den Frühling erwartenden Berghütte inmitten des Wilden Kaisers bei Kufstein, werden wir in einem kompakten Workshop „DenkSpace“ entwerfen. Hilfsmittel sind unsere Gedanken, Werkzeuge unsere bis dahin gesammelten Eindrücke, Erlebnisse und Bilder.

Dieser Stegreif-Entwurf wird im Zusammenhang mit dem Seminar Staffellauf angeboten. Ziel dieses Stegreifs ist es, über das Medium Sprache eine konzeptionelle Grundlage für den Entwurf zu schaffen. Die der Sprache und im Speziellen dem geschriebenen Text inhärenten Eigenschaften sollen dabei benutzt werden.

Anzahl: Die Zahl der Teilnehmer ist auf 15 Studierende begrenzt.

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll
Nr./Fach lt. Studienplan:	Stegreife	Nr./Fach lt. Studienplan:	Stegreif
Lehrcluster:	Übung	Lehrcluster:	Übung
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)
Studienabschnitt:	B	Studienabschnitt:	B
Prüfungsteil:	B	Prüfungsteil:	B
Punktzahl:	je 3 1/3	Punktzahl:	3 1/3

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)

Termine:

1. Termin:

Raum:

30.04.04, 15 Uhr

Prüfungsnummer:

s. Aushang am Institut

Prüfungsnummer:

Lehrpersonen:

S. Grupp, Dr. E. Herzberger,

Prüfernummer(n):

00317

Lehrpersonen:

Dr. E. Herzberger,

Prüfernummer(n):

00317

Kontrapunkt

Evangelische Kilianskapelle im Kloster Schöntal/Jagst

Räume erfahren - Gefühlen Raum geben

Die barocke Klosteranlage, bedeutendes Kulturdenkmal und touristischer Anziehungspunkt, beherbergt heute u.a. das Bildungshaus der Diözese Rottenburg-Stuttgart und versteht sich als Ort der offenen Begegnung. Bis in die 70er Jahre diente das Kloster als evangelisch-theologisches Seminar zur Pfarrerausbildung.

Die Torkapelle St. Kilian wird von der örtlichen evangelischen Gemeinde genutzt und auch von vielen ehemaligen Seminaristen aufgesucht. Ihr schlichter gotischer Innenraum bildet einen atmosphärischen Kontrapunkt in der Gesamtanlage.

Diese Qualität soll durch geringe Veränderungen noch stärker erlebbar werden; die verschiedenen Raumatmosphären im Kloster könnten somit aus dem Kontrast in ein einander ergänzendes Spannungsverhältnis überführt werden.

Weitere Informationen und Bilder der Klosteranlage sind im Internet zu finden.

Eine gemeinsame Ortsbegehung ist geplant, möglich wären auch weitere Aktivitäten vor Ort. Die entstandenen Arbeiten sollen im Kloster vor der Kirchengemeinde präsentiert werden.

Stegreifentwurf

Projizieren: Licht-Film-Ton - Installation in der Landesbibliothek Stuttgart
Im Eingangsbereich der Landesbibliothek Stuttgart befindet sich ein Wasserbecken, das im Rahmen einer Ausstellung zum Thema „Reise ins Bad / Wasser als sinnliches Medium“ durch eine Bild - Klang Installation inszeniert werden soll. Computeranimation, Film, Musik, Geräusch, Klang; Aufführung 1:1.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.1.1/3.1.2 Baukonstruktion III/IV	Punktzahl: 3,33
Lehrcluster:	Workshop / Stegreif	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	B	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung	
Termine:	2. bis 8. Juli 04	
1. Termin:	Mittwoch, 21. April 2004, 10.00 Uhr	
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Cheret, Prof. Hübner, Arvidsson, Schäfer, Schagemann, Stamm, Wedler	Prüfernummer(n): 00297

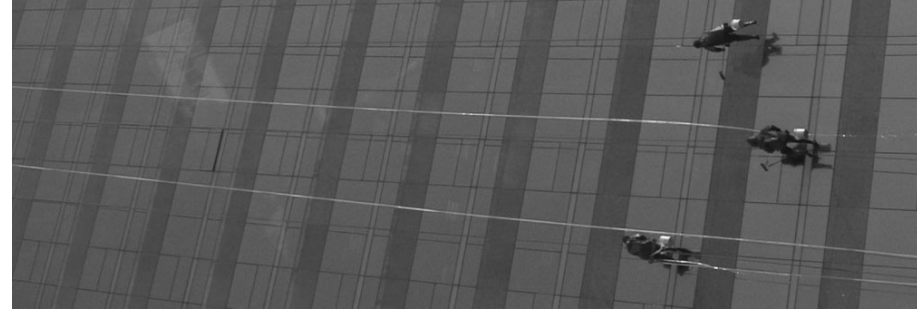
Hangzhou-Stuttgart

In der Woche vom 5. bis 9. Juli wird uns eine Gruppe Studierender und Professoren der Zhejiang Universität Hangzhou/VR China besuchen.

Im Rahmen dieses Besuches werden wir einen drei- bis viertägigen Entwurfsworkshop zu einem, auf Wunsch der chinesischen Kollegen, "typisch deutschen Thema" durchführen. Voraussichtlich wird dies das "Schaufenster Zukunitt" neben dem Haus der Wirtschaft in Stuttgart sein.

Neben dem Workshop sind sowohl Vorträge als auch eine ein tägige Exkursion nach Frankfurt geplant.

Bitte zum Semesterbeginn verbindlich in die Listen am Institut eintragen.
beschränkte Teilnehmerzahl: 15



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit	Punktzahl: 3 1/3
Lehrcluster:	Lehrcluster 2 Bautechnik, Baukonstruktion	
Art der Veranstaltung:	Stegreif	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	B	
Termine:	Vorstellung: Montag, 19. April 2004	
1. Termin:	nach Vereinbarung	
Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Prof. Jan Knippers, Nikolai Kugel	Prüfernummer(n): 01265

SommerZone

Das italienische Restaurant „Valle“, gleich gegenüber dem K1 gelegen, sucht eine einladende Überdachung seiner Sitzplätze im Freien. Das Dach soll als Witterungsschutz auch die Möglichkeit bieten, durch flexible Elemente einen geschützten „Raum“ für kühlere Abende zu schaffen. Eine attraktive Konstruktion soll den Eingangsbereich betonen und zeichenhaft in den Straßenraum wirken.

Ziel des Stegreifs ist das lockere, variantenreiche Entwerfen im Dialog mit der speziellen Situation. Die individuelle Lösung soll bis ins skizzenhafte Detail überlegt und dargestellt werden. Eine Arbeit wird unter Mithilfe des Gastronomen kulinarisch prämiert.



Bemerkungen: Die Teilnahme am Entwurf ist auf 15 Studierende beschränkt.
Abgabe Mai / Juni 2004

Institut: **Geometrisches Entwurfstudio (GEO)**

Nr./Fach lt. Studienplan:

Lehrcluster:

Art der Veranstaltung:

Nr./Fach lt. Studienplan:

Lehrcluster:

Art der Veranstaltung:

Punktzahl:

33/8

Studienabschnitt:

II (Oberstufe)

Studienabschnitt:

II (Oberstufe)

Prüfungstest: **BB**

Art/Umfang der Prüfung:

(lt. Studienordnung)

Art/Umfang der Prüfung:

(lt. Studienordnung)

Zeitschätzung, Modellgrafik

Termine:

1. Termin:

Raum:

donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr

siehe Aushang

Casino IT, Siemens

Termine:

1. Termin:

Raum:

Montag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag 23.4.2004, 11.00 Uhr

siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de

Lehrpersonen:

Henrik Mauler

Lehrpersonen:

Bernd Eisenberg

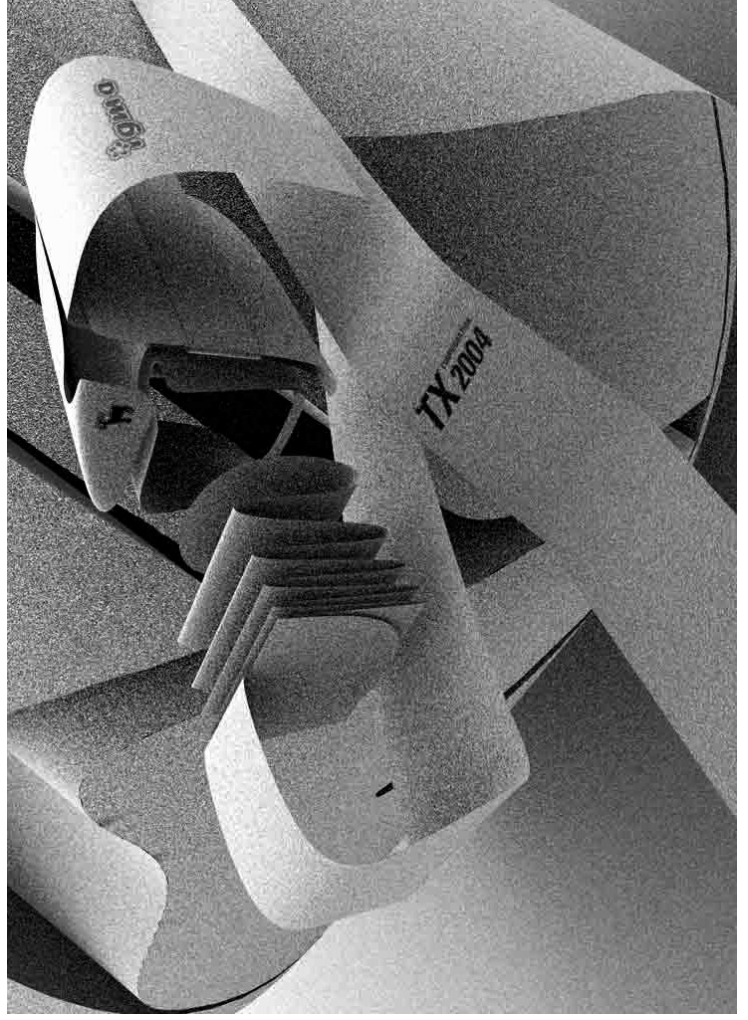
Prüfnummer(n):

01388

Fat Textile Geometries

Extremely Advanced 3D Imagination

Nur in Verbindung mit dem Seminar „Fat Textile Geometries“ am igma.



Campus Vaihingen

Irgendwie kommt man auch auf dem Campus Vaihingen ans Ziel. Und irgendwann, nach einigen Kilometern Fußweg mit erstaunlichen déjà vu, findet man sich schließlich zurecht.

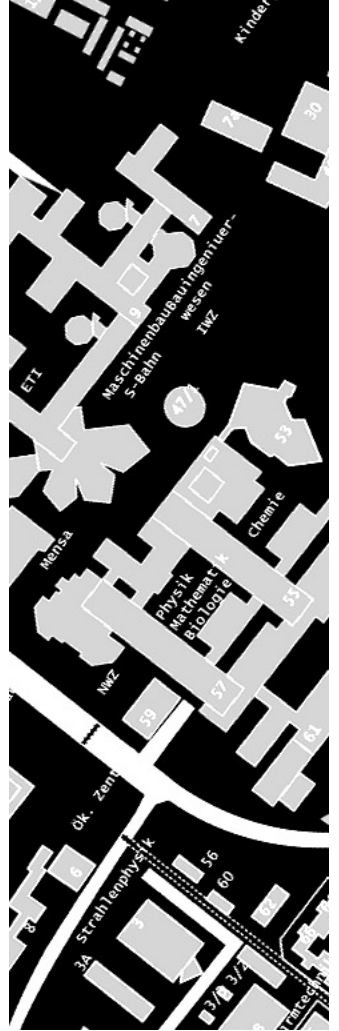
Der Campus ist mit seinen labyrinthischen Gebäuden und unübersichtlichen Ausseräumen ein hervorragendes Beispiel für eine gebaute Umgebung, der Vorstellungen von Bewegungsmustern zu Grunde liegen, die sich mit den Bewegungsmustern der Besucher nicht decken.

Herauszufinden, an welchen Punkten eine kleine Intervention oder der radikale Umbau nötig wären, um den Campus oder seine Bauten lesbarer und verständlicher zu machen, ist Gegenstand der Stegreifaufgabe.

Bestand und Entwurfsideen sollen mit space syntax Methoden analysiert werden, der Besuch des gleichnamigen Seminars ist daher Voraussetzung für die Teilnahme am Stegreif.

Der Stegreif findet in der zweiten Semesterhälfte statt, Termine siehe Aushang.

www.ilpoe.uni-stuttgart.de/spacesyntax



Institut:	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)		
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf/Projektarbeit	Punktzahl:	3,3
Lehrcluster:	Stegreif		
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)		
Studienabschnitt:	Zeichnungen, Modell	Prüfungsteil:	B

Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Modell		
Termine:	Mittwoch 9.30 Uhr - 12.30 Uhr	Prüfungsnummer:	
1. Termin:	Anmeldung 21.6.2004 im Sekretariat		
Raum:	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de		
Lehrpersonen:	Corinna Weigand, Bernd Eisenberg	Prüfernummer(n):	01381

Pause

Die Zahl von Grundschulern, die weder auf einem Bein hüpfen noch rückwärts laufen können, nimmt zu, die der Konzentrationsgestörten auch und PISA sagt: gebt den Kindern mehr Freiraum, in jeder Hinsicht!

Der Stegreifentwurf behandelt ein sehr konkretes, aktuelles Thema: Die Umgestaltung eines Schulhofes. Wie im späteren Berufsalltag geht es darum, innerhalb von klar definierten Rahmenbedingungen einen guten Entwurf zu realisieren. Man muss sich mit inhaltlichen Wünschen von Schülern und Lehrern auseinandersetzen, es gilt innerhalb der vorgegebenen Topografie eine räumlich gute Lösung zu finden und insgesamt natürlich einen anregenden, prägnanten Entwurf.

Der Stegreif wird vor Ort präsentiert, die Gemeinde Empfingen beabsichtigt einen der Stegreifentwürfe umzusetzen.

Anmeldung	21.6.2004	im Sekretariat
Ausgabe	23.6.2004	in Empfingen
Betreuung	30.6.2004+7.7.2004	
Abgabe	16.7.2004	in Empfingen



PRÜFUNGSTEIL B

ENTWÜRFE UND STEGREIFREIHEN

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	10
Art der Veranstaltung:	

Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	B
--------------------------	------------------	----------------------	---

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
schriftliche Ausarbeitung,
Vorstellung der Arbeit
Abgabetermin Entwurf: 39 KW

Termine:	Dienstag, 14.00 - 18.00 Uhr
1. Termin:	siehe Aushang
Raum:	siehe Aushang

Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandl, Dipl.-Ing. Wolfgang Jung
Prüfernummer(n):	00351



Projektentwicklung, Projektmanagement etc.

Angesichts der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt verbreitet sich zunehmend die Einsicht, dass es eine Vielzahl von Planungsaufgaben (Projektentwicklung, Projektmanagement, Gutachten etc.) gibt, die eigentlich in die Zuständigkeit von Architekten und Planern fallen könnten oder sollten, auf die sie aber nicht vorbereitet sind. Die „klassische“ Bauentwurfsaufgabe ist heute nur eine, vielleicht nicht einmal die häufigste unter vielen Aufgaben. Eine wesentliche Voraussetzung für das Arbeiten in den genannten Bereichen ist, dass die Studierenden nicht nur zeichnen, sondern auch schriftliche Arbeiten, wie Gutachten und Stellungnahmen, in angemessener Zeit anfertigen können. Die angebotene Entwurfs-/Projektarbeit hat zum Ziel, dies zu üben. Es können sowohl von den Betreuern vorgeschlagene als auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden - auch in Gruppenarbeit zu je zwei Studierende. Die Aufgabenstellung reicht von der Präzisierung des jeweiligen Themas über die Informationsbeschaffung bis zur Fertigstellung des Berichts, einschließlich Präsentation. Was die Anforderungen angeht, gehen die Betreuer davon aus, dass die Studierenden über keine Erfahrungen mit Arbeiten dieses Typs verfügen. Für einen Teil der Studierenden werden konkrete Projektmanagement-Fälle aus der Praxis angeboten, welche im Rahmen der Projektarbeit bearbeitet werden können. Hierfür ist die Teilnahme am Seminar „Strategische Entwicklung von Unternehmensimmobilien“ (Dipl.-Ing. Jörg Steiner) verpflichtend.

Bemerkungen:
Eine vorläufige Teilnehmerliste hängt am Institut aus. Die Betreuung ist auf 14 Themen und somit max. 28 Studierende beschränkt. Geeignete Themen können nach Rücksprache mit dem Cluster-Koordinator im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden.

Institut:	IAG in Kooperation mit IBK1
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.1.5 Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	3x3,33
Art der Veranstaltung:	3.1 Planen und Bauen im Bestand 3 Stegreif-Entwürfe

Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	B
--------------------------	------------------	----------------------	---

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
studienbegleitend

Termine:	Dienstag 14:00 - 17:00
1. Termin:	20.04.04
Raum:	s. Aushang

Lehrpersonen:	Prof. Cheret, S. v. Einsiedel, Prof. Dr. H.-J. Scholderer, Dr. K. Renz
Prüfernummer(n):	0297.1270, 1485, 1596

Nr.	01
------------	-----------

Weiterbauen

Zunehmend rückt der Umgang mit der bestehenden Bausubstanz in den Vordergrund. Neben den Gebäuden der vergangenen Jahrhunderte stehen nun, durch die geänderten Anforderungen an Nutzung und Technik, Bauwerke der Nachkriegszeit zur Disposition.

Für zwei Stuttgarter Gebäude - das GEDIOK-Haus, Hölderlinstraße 17, ein Apartment- und Ateliergebäude, Baujahr 1954/58 und das Geschäfts- und Bürohaus Theodor-Heuss-Allee 15 / Calwer Straße 28, Baujahr 1968 - sollen Sanierungs- und Nutzungskonzepte entwickelt werden. Es werden das gesamte Gebäude oder Teilbereiche bearbeitet.

Beide Gebäude sind im Rahmen des Seminars Planen und Bauen im Bestand im Wintersemester 2003/04 untersucht worden. Die Ergebnisse sollen als Grundlage in die Bearbeitung der Stegreife einfließen.

Das Ziel ist es, unter Berücksichtigung der Besonderheiten und Potentiale der Gebäude, nutzungsgerechte und gebäudeverträgliche Lösungsansätze für ein Weiterbauen zu entwickeln und zu begründen.

Die Bearbeitungsdauer der Stegreife beträgt jeweils vier Wochen.

1. Termin für alle drei Stegreife mit Ortstermin: **20.04.2004**

Abgabe 1. Stegreif **18.05.**

Abgabe 2. Stegreif **29.06.**

Abgabe 3. Stegreif **27.07.**

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit der des IBK1.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 15 pro Stegreif.

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Diplom	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Übung	
Art der Veranstaltung:	Übung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B

Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Nr. 04	
--	---------------	--

Termine:	Do 9.15	Prüfungsnummer:
1. Termin:	22.04.04, 9.15, 11.15 Diplom/ Entwurfsprüg. R 11.04 (Fakultätszimmer)	
Raum:		
Lehrpersonen:	Prof. Johannes Uhl mit Dipl. Ing. Friedrich Oesterle	Prüfernummer(n): 00364

Kommunikationsarchitektur für Forschung und Entwicklung

Die Bauaufgabe:

Ein Wissenschaftspark in Tübingen. Die Universitätsstadt Tübingen hat die Absicht, einen Wissenschafts- und Technologie-Stadtteil zu verwirklichen.

Der Standort:

Das Gelände „Obere Viehweide“ ist ein idealer Standort. Die besonderen Chancen, die gerade dieser Ort in Tübingen für die Einbindung der Technologieförderung in einem Stadtteil der kurzen Wege bietet, sollten genutzt werden.

Eine wesentliche Zielsetzung ist, in der von Universitätsinstituten und anderen Forschungseinrichtungen ein Umfeld für die Gründung junger innovativer Unternehmen zu schaffen. Die Planung soll die Kommunikation mit Universität, Unternehmen und Instituten so verstärken, dass Doppelfunktionseinrichtungen eingespart werden können und somit ein sehr hoher Synergieeffekt ausgelöst wird. Die Einrichtung soll Studenten zugänglich sein und entsprechende Einrichtungen beinhalten.

Bemerkungen:

Entwurf / Diplomarbeit

Termine: Donnerstags, 9.00 Uhr

1. Termin Vorstellung: Donnerstag 22. April 2004, 9.15 Uhr, 11.15 Uhr Diplom/Entwurfsprüfung

Raum 11.04 (Fakultätszimmer)

Lehrpersonen: Johannes Uhl mit Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf, Vertiefung	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Übung	
Art der Veranstaltung:	Übung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B

Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Nr. 03	
--	---------------	--

Termine:		Prüfungsnummer:
1. Termin:	s. Aushang am Institut	
Raum:		
Lehrpersonen:	PD Dr. E. Herzberger, Dr. Cornelia Lund, IZKT, Prof. Dorothee Brämer, Musikhochschule	Prüfernummer(n): 00317

Medientheater am Elbeufer in Dresden

Für die Teilnahme am Entwurf Medientheater sind technische Kenntnisse und gestalterische Erfahrungen notwendig, die durch die Teilnahme am Seminar „medial“ im SS 04 nachgewiesen werden.

Die Entwurfsarbeit hat **zwei Ziele:**

- a.) die architektonische - räumliche Gestaltung eines Aufführungsortes am Elbeufer in Dresden. Das bedeutet, sich mit der Geschichte der Stadt, der räumlichen Qualität und insbesondere der des Ortes und dessen Milieus auseinander zusetzen. Das Grundstück liegt vis-à-vis der Brühl'schen Terrasse und an der Südkante des Neustädter Marktes. Es ist somit wesentlicher Teil der stadträumlichen Inszenierung und eröffnet die Chance, im Stadtbild mit architektonischen Mitteln 'Zeichen' zu setzen. (Abgabeleistung: Modellstudien, Fotomontagen, Computeranimation)
- b.) Planung, Umsetzung und Ausführung von Sequenzen mittels Bild, Film, Projektion, Ton, Musik und Bewegung, die die Funktion und die Inszenierungs-idee dieses Medientheaters zeigen. Dies mündet in eine Performance, die im Frühjahr 2005 in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Wilhelm-a - Theater Stuttgart zur Aufführung kommen soll. Dazu wird Unterricht in körperlicher Präsenz und Bewegung erteilt. Es ist weiterhin geplant diese Performance im Zeitraum 2005 / 06 im Festspielhaus Dresden (Tessenow) aufzuführen.

Die Entwürfe und die Performance sollen für eine Präsentation zusammengefasst und im Rahmen des 650 - jährigen Stadtjubiläums der Stadt Dresden im Jahr 2006 ausgestellt / aufgeführt werden. **Dieses Lehangebot ist eine Ankündigung für das WS 04 / 05.** Die Teilnehmer müssen sich im SS 04 mit Inhalten und Techniken medialer Präsentation beschäftigen haben, oder durch eigene Arbeiten nachweisen, daß sie sich auf diesem Gebiet auskennen.

Institut: IBK1 in Kooperation mit IAG
Nr./Fach It. Studienplan: 3.1.5 Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster: 3.1 Planen und Bauen im Bestand
Art der Veranstaltung: 3 Stegreif-Entwürfe

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung, Medienpräsentation
(lt. Studienordnung)

Termine: dienstags, 14.00 - 17.00 Uhr
1. Termin: Dienstag, 20. 04. 2004, 14.00 Uhr
Raum: s. Aushang

Lehrpersonen: Prof. Cheret, S. v. Einsiedel, Prof. Dr. H.-J. Scholderer, Dr. K. Renz
Prüfnummer(n): 0297,1270,1485,1596

Nr. **06**

Prüfungsnummer:

Weiterbauen

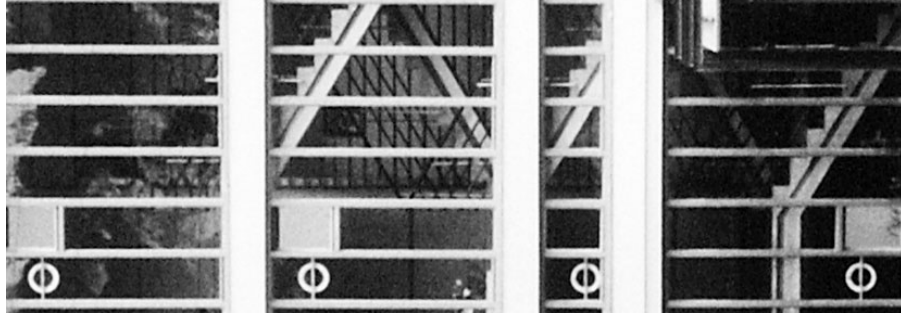
Zunehmend rückt der Umgang mit der bestehenden Bausubstanz in den Vordergrund. Neben Gebäuden der vergangenen Jahrhunderte stehen nun, durch die geänderten Anforderungen an Nutzung und Technik, Bauwerke der Nachkriegszeit zur Disposition.

Für zwei Stuttgarter Gebäude - das GEDOK-Haus, Hölderlinstraße 17, ein Appartement- und Ateliergebäude, Baujahr 1954 und das Geschäfts- und Bürohaus Theodor-Heuss-Straße 15 / Calwer Straße 28, Baujahr 1968 - sollen Sanierungs- und Nutzungskonzepte entwickelt werden. Es werden das gesamte Gebäude oder Teil-bereiche bearbeitet. Beide Gebäude sind im Rahmen des Seminars "Planen und Bauen im Bestand" im Wintersemester 2003/2004 untersucht worden. Die Ergebnisse sollen als Grundlage in die Bearbeitung der Stegreife einfließen.

Das Ziel ist es, unter Berücksichtigung der Besonderheiten und Potentiale der Gebäude, nutzungsgerechte und gebäudeverträglichen Lösungsansätze für ein Weiterbauen zu entwickeln und zu begründen.

Die Bearbeitungsdauer der Stegreife beträgt jeweils vier Wochen.
 1. Termin für alle drei Stegreife mit Ortstermin: 20.04.
 Abgabe 1. Stegreif 18.05.
 Abgabe 2. Stegreif 29.06.
 Abgabe 3. Stegreif 27.07.

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit der des IAG. Beschränkte Teilnehmerzahl: 15 pro Stegreif



Institut: Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll
Nr./Fach It. Studienplan: Entwurf
Lehrcluster: Übung
Art der Veranstaltung: II (Oberstufe)

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Pläne, Filme, Modelle
(lt. Studienordnung)

Termine: Betreuung/Arbeitszeit wöchentlich
1. Termin: 22.04.04
Raum: Casino, ganztägig donnerstags

Lehrpersonen: Knoll, Herzberger, Frels, Schagemann
Prüfnummer(n):

Nr. **05**

Prüfungsnummer:

3901 -3904

Die Junggesellenmaschine



Ausgehend vom gegensätzlichen Begriffspaar, „virtual vs. actual“ sollen die Studierendenden Objekte entwickeln, die das Wesen, das Unmögliche, das Absurde einer Maschine thematisieren.

Dabei fällt im Laufe der Bearbeitung die Entscheidung für das Verbleiben des Objekts im Rechner (virtual) oder das Eigentlich-Werden des Objekts in der Realität (actual).

Teilnehmer: 20
 Alle angemeldeten Teilnehmer sind automatisch Teilnehmer des gleichnamigen Seminars

Jean-Claude Forest, *Barbarella*, Plakat, Carl Schürmann Verlag, Bremen, 1967.

Institut:	Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	10
Art der Veranstaltung:	Betreuer Entwurf
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	entwurfsbegleitend, Zeichnungen und Funktionsmodelle, Entwurfspräsentation
Termine:	Donnerstag, wöchentl. 14:00 - 16:00 Uhr
1. Termin:	Donnerstag, 22. April 2004
Raum:	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen:	Professor Stefan Behling Dipl.-Ing. Dirk Henning Braun
Prüfernummer(n):	00443

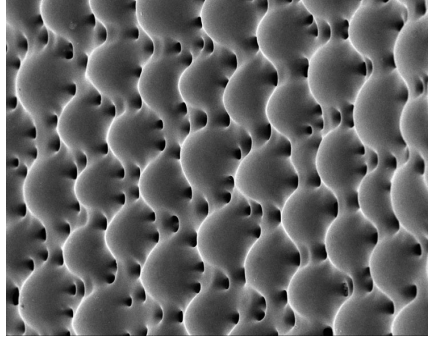
Nr. 07

80

Institut:	Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	10
Art der Veranstaltung:	Betreuer Entwurf
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: Zeichnungen und Modelle, Entwurfspräsentation
Termine:	Donnerstag, wöchentl. 14:00 - 16:00 Uhr
1. Termin:	Donnerstag, 22. April 2004
Raum:	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen:	Lehrstuhlmitarbeiter, Dipl.-Ing. Dirk-Henning Braun
Prüfernummer(n):	00443

Nr. 08

bionik skins



Natürliche Hüllen und Häute in der Gebäudehülle

Fassaden die Wasserstoff produzieren, Glashäute die atmen, Oberflächen die Licht lenken, Strukturen die sensorisch reagieren, um nur wenige Beispiele zu nennen, sind Visionen, an denen konkret gearbeitet werden soll.

Im Spannungsfeld aktueller Forschung werden Gebäudehüllen entworfen, die ihre Inspiration aus der Natur beziehen und funktionale wie gestalterische Aspekte aufzeigen. Die Veränderbarkeit dieser Hüllen ist dabei ein gemeinsamer Schwerpunkt.

Die Entwürfe der Gebäudehüllen werden mittels Modellen, Zeichnungen und Visualisierungen aufgearbeitet und im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Bemerkungen:
Der Entwurf kann auch als Diplomarbeit bearbeitet werden.

future & science area

Messestand für die Firma SAINT-GOBAIN DEUTSCHLAND GmbH auf der Bau 2005



Thema des Entwurfs, der gleichzeitig als **Studentenwettbewerb** ausgelobt wird, ist ein Messestand für den Messeauftritt der SAINT-GOBAIN GLASS DEUTSCHLAND GmbH auf der BAU 2005 in München.

Auf der BAU wird mit Interessenten kommuniziert und die vielfältige Anwendung des Werkstoffs Glas in allen Bereichen des Lebens vorgestellt. Diese Aufgabe soll durch einen entsprechend ausgelegten Messestand unterstützt werden.

Dem Gewinner des Studentenwettbewerbs wird die Realisierung des Entwurfs ermöglicht. Desweiteren gibt es Preisgelder bis zum 5. Platz. Eingeladen zu diesem Wettbewerb sind neben den Architekturstudenten der Universität Stuttgart auch die Studenten der Universitäten Aachen, Berlin, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Hamburg, Kaiserslautern, Mainz und München.

Geignet als 3./4. Entwurf

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Institut: Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren **ILEK**
Nr./Fach lt. Studienplan: Entwürfs- und Projektarbeit **Punktzahl: 10**
Lehrcluster: 2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus
Art der Veranstaltung: Kompaktarbeit + Umsetzung/Realisierung

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil: B**

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Umsetzung/Realisierung und Dokumentation
(lt. Studienordnung)

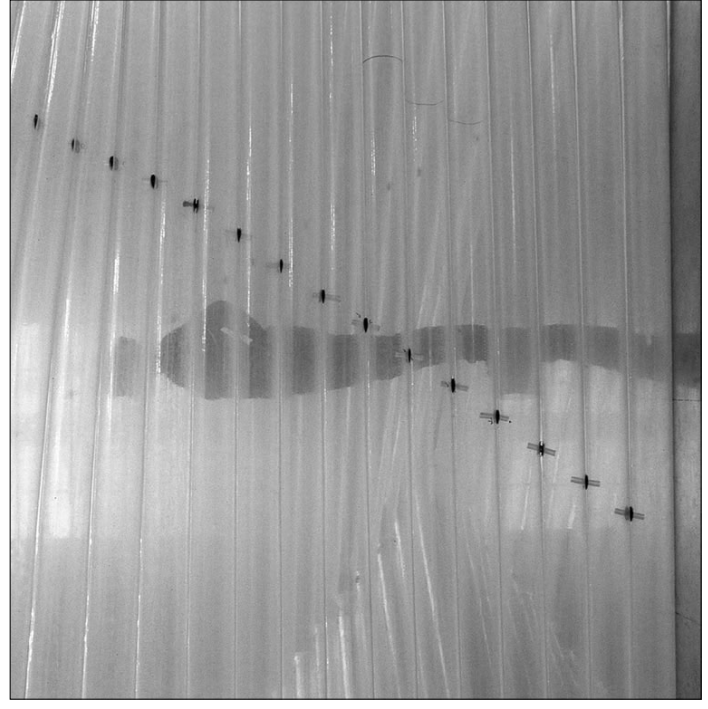
Termine: kontinuierlich
1. Termin: 29. April 2004, 10.00 Uhr
Raum: Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen

Lehrpersonen: Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
 Jürgen Henricke, R. Brixner, A. Carl
Prüfernummer: 00440

Nr. 10

temporäres

Im Zuge der 175-Jahrfeier der Universität Stuttgart in diesem Jahr soll eine Architekturinstallation - im Bereich des Neuen Schlosses Stuttgart / Galerie der Stadt Stuttgart - baulich umgesetzt werden. Eine anschließende Nutzung zum Thema des Mitarbeiterballes der Universität Stuttgart (Foyer KII) wird angedacht.



Institut: Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2
Nr./Fach lt. Studienplan: Entwürfs-/ Projektarbeit **Punktzahl: 10**
Lehrcluster: Betreuer Entwurf

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil: B**

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend: Zeichnungen und Modelle, Entwurfspräsentation
(lt. Studienordnung)

Termine: Donnerstag, wöchentl. 14:00 - 16:00 Uhr
1. Termin: Donnerstag, 22. April 2004
Raum: wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen: T. Stark, F. Grimm (Lehrbeauftragter)
 Prof. S. Behling
Prüfernummer(n): 00443

Nr. 09

s o l p o w e r

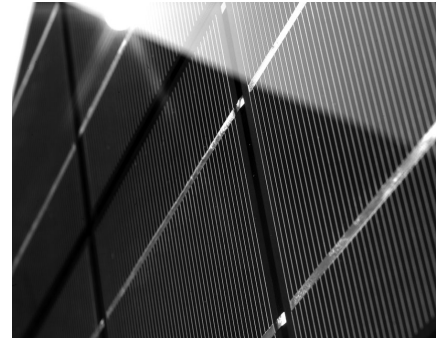
Solaroptimiertes Einfamilienhaus in Stuttgart

Auf einem prominenten Grundstück mitten in der Stuttgarter Weisenhofsiedlung soll ein freistehendes Einfamilienhaus entstehen, das in Anlehnung an die Visionen der ehemaligen Weltausstellung zukunftsweisende Ausdrucksformen manifestiert.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Entwurfes liegt in einer energieoptimierten Bauweise, die insbesondere die passive und aktive Nutzung der Solarstrahlung über die Gebäudehülle zum Thema hat.

Entwurfsbegleitend werden die Grundlagen solarer Systemtechnik erarbeitet und ein innovatives Energiekonzept entwickelt, das in Berechnungen und Bilanzierung überprüft wird.

Der Entwurf ist geeignet als Beitrag zum Solar-Architekturpreis Baden-Württemberg 2004, der zum Sommersemester 2004 ausgelobt wird.



Geeignet als 1.-4. Entwurf
 Maximale Teilnehmerzahl: 20

Institut: Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren **ILEK**
Nr./Fach lt. Studienplan: Entwurf **Punktzahl:** 10
Lehrcluster:
Art der Veranstaltung:

Studienabschnitt: II (Oberstufe)/ Immobilienwirtschaft **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: Zeichnungen, Modelle, mündl. Präsentation
 (lt. Studienordnung)

Termine: wöchentlich Donnerstags, 9:00 - 13:00
1. Termin: 29. April 2004 , 14:00 Uhr
Raum: Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen

Lehrpersonen: Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
 n.n. **Prüfernummer:** 00440

Nr. 11

Prüfungsnummer: 4385

Institut: Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren **ILEK**
Nr./Fach lt. Studienplan: Entwurfs- und Projektarbeit **Punktzahl:** 10
Lehrcluster: 2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus
Art der Veranstaltung: Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle,
 Vorstellung und Dokumentation, bauliche Umsetzung
 (lt. Studienordnung)

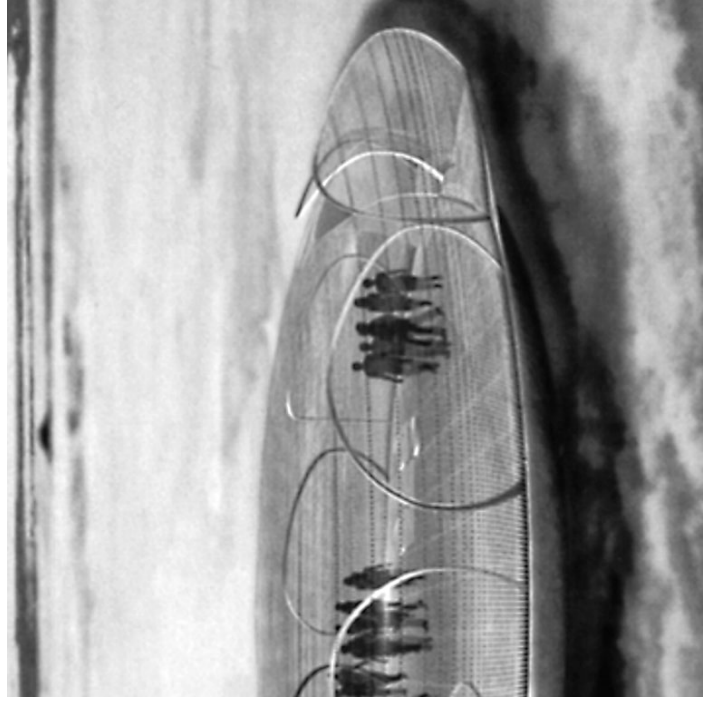
Termine: kontinuierlich
1. Termin: 29. April 2004, 10:00 Uhr
Raum: Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen

Lehrpersonen: Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
 Jürgen Henricke, R. Brixner, A. Carl **Prüfernummer:** 00440

Nr. 12

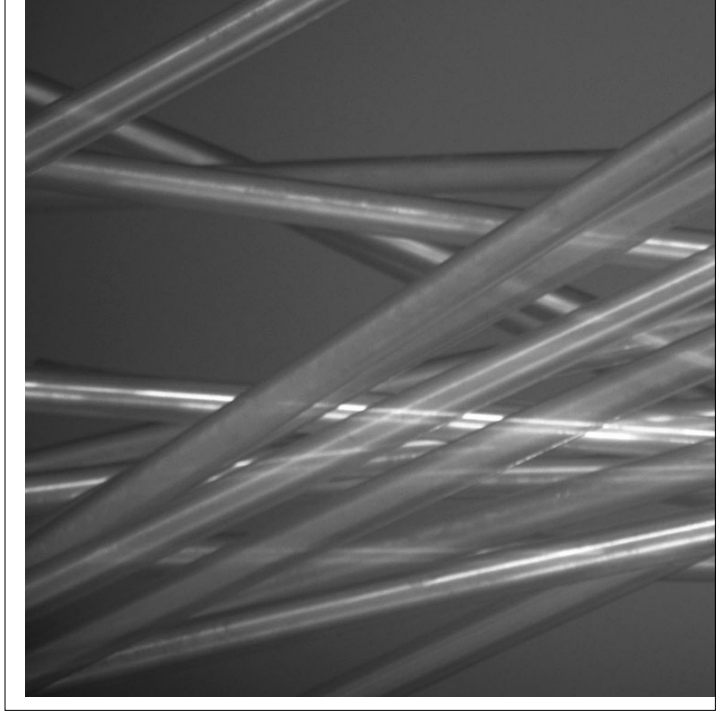
Prüfungsnummer:

mobile house



bühnenbildnerisches

Szenographische Gestaltung eines Bühnenbildes für ein modernes Ballett - gemeinsam mit C. Winter, B. Keil, T. Kohler sowie Werner Sobek. Vom Entwurf über die bauliche Umsetzung bis zur Inszenierung. Uraufführung am 17. Juli 2004 im Theaterhaus.



für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: Entwürfs- und Projektarbeit
Lehrcluster: Lehrcluster 2 Bautechnik, Baukonstruktion
Art der Veranstaltung: Entwurf

Punktzahl: 10

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung:
 (lt. Studienordnung)
 Zeichnerische und schriftliche
 Ausarbeitung, Modell und deren mündliche
 Vorstellung

Termine:
1. Termin: Vorstellung: Montag, 19. April 2004
Raum: nach Vereinbarung
 siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen: Prof. Jan Knippers, David Cook,
 Nikolai Kugel **Prüfnummer(n):**
 01265

Nr. **13**

Prüfungsnummer(n):
 3901, 3902, 3903,
 3904



Steinerne Brücke Regensburg

Die steinerne Brücke in Regensburg ist eine der ältesten Brücken Europas. Sie wird demnächst saniert und auf Dauer vom Kraftfahrzeugverkehr befreit. Dazu ist eine Ersatztrasse für den öffentlichen Nahverkehr erforderlich. Derzeit werden vier verschiedene Trassenführungen diskutiert, die alle einen Brückenneubau erforderlich machen. Die Studierenden sollen die vier Varianten hinsichtlich ihrer Einbindung in die mittelalterliche Bausubstanz, die vorhandenen Verkehrswege und Donauufer überprüfen und für eine der Varianten eine Brückenlösung vorschlagen und ausarbeiten. Auf diese Weise soll dem Stadtplanungsamt Hilfe bei der Entscheidungsfindung gegeben werden.

Es ist eine Exkursion nach Regensburg und eine Ausstellung der besten Arbeiten vorgesehen. Abgabe Anfang Oktober 2004.

Bemerkungen:

Eine Exkursion ist vorgesehen.
 Die Teilnahme am Entwurf ist auf 15 Studierende beschränkt.

Foto: Nikolas Janberg

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 2.5.3 Entwurf
Lehrcluster: auf Anfrage möglich
Art der Veranstaltung: Entwurf

Punktzahl:
 10

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung:
 (lt. Studienordnung)
 I Grundrisse, Ansichten, Schnitte und
 Details, Modelle

Termine:
1. Termin: Mittwoch, 9.00 - 12.00 Uhr
Raum: wird noch bekannt gegeben
 Mittwoch, 9.00

Lehrpersonen: Professor P. Schürmann,
 A. Kammer, T. Schaller **Prüfnummer(n):**
 00353, ...

Nr. **14**

Prüfungsnummer:
 3901, 3902, 3903,
 3904



Wer fährt nach rio? European Competition for Students of Architecture

Die Fa. Armstrong / DLW schreibt in Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift AT, einen Studentenwettbewerb aus:

An 17 europäischen Hochschulen, darunter die Universität Stuttgart, wird jeweils ein Entwurfsthema herausgegeben. In einem gemeinsamen Kolloquium der beteiligten Hochschullehrer werden Anfang März die Themen besprochen und die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs festgelegt. Es handelt sich hier also um eine Vorkündigung. Das Entwurfsthema wird nach dem Kolloquium bekannt gegeben werden.

Nach Abgabe der Entwürfe werden innerhalb jeder Hochschule die jeweils 5 besten Arbeiten ausgewählt und eingereicht. Eine unabhängige Jury wählt dann aus dieser Vorauswahl je eine Arbeit jeder teilnehmenden Hochschule aus. Die Verfasser dieser 17 Arbeiten erhalten als Preis eine Einladung zu einer 6-tägigen Architektur-exkursion nach Rio de Janeiro. Zusätzlich nehmen diese Arbeiten an einem „ranking“ teil.

Ausgabe der Entwurfsaufgabe: 19. bzw. 21.04.2004
 Abgabe der Entwürfe: Mitte Juli 2004

Reise nach Rio de Janeiro: Ende September / Anfang Oktober 2004
 Näheres zu Aufgabe, Ablauf und weitere Informationen ab Ende März auf unserer Homepage, www.ibbte.de.

Teilnehmerzahl: maximal 40
 Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das erfolgreich abgeschlossene Vordiplom.

Institut: Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen**Nr./Fach lt. Studienplan:** Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster: ---
Art der Veranstaltung: 1. / 2. Entwurf**Punktzahl:** 10**Studienabschnitt:** II (Oberstufe)**Prüfungsteil:** B**Art/Umfang der Prüfung:** mündlich
(lt. Studienordnung)
Vorstellung der Ergebnisse im
Oktober 2004 / 42. KW**Nr.** 15**Termine:**
1. Termin: mittwochs, 9 bis 13 Uhr
21. April, 9 Uhr
Raum: 7.17**Prüfungsummer:****Lehrpersonen:** Manfred Nicolai
Prüfernummer(n): 00437**„HÖHLENBÄR“
Station für Höhlenforschung auf der schwäbischen Alb**

Die schwäbische Alb ist durchzogen von Höhlen und Höhlensystemen. Eine Gruppe von Forschern und interessierten Laien hat sich die Erkundung dieser unterirdischen Hohlräume zum Ziel gesetzt.

Die geologische Formation der schwäbischen Alb (Jura) erstreckt sich insgesamt über ca. 800 km im Südwesten bis nach Frankreich hinein (schweizer und französischer Jura), im Nordosten bis zum oberen Main (fränkischer Jura).

Auf der schwäbischen Alb, in der Nähe einer Höhle soll eine Station errichtet werden, in der die Höhlenforschung konzentriert wird. Hier sollen die Höhlen erkundet und dokumentiert werden, auf internationaler Ebene der Informationsaustausch zwischen den Höhlenforschern stattfinden und die Öffentlichkeit über Forschungsarbeit und Ergebnisse informiert werden.

Die Station besteht aus Labor- und Arbeitsräumen, Geräte- und Materialräumen, Tagungs- und Ausstellungen sowie Übernachtungsmöglichkeiten mit den entsprechenden Versorgungseinrichtungen.

Es soll ein Gebäude entworfen werden, das sich gut in die Landschaft einfügt, Inhalt und Bedeutung im Erscheinungsbild deutlich werden läßt und im Innern eine der internationalen Bedeutung angemessene Atmosphäre schafft.

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Institut: Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen**Nr./Fach lt. Studienplan:** Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster: ----
Art der Veranstaltung: 2.-4. Entwurf**Punktzahl:** 10**Studienabschnitt:** II (Oberstufe)**Prüfungsteil:** B**Art/Umfang der Prüfung:** mündlich
(lt. Studienordnung)
Vorstellung der Ergebnisse im
Oktober 2004 / 42.KW**Nr.** 16**Termine:**
1. Termin: montags, 14 bis 18 Uhr
Montag, 26. April 2004, 14 Uhr
Raum: 7.17**Prüfungsummer:****Lehrpersonen:** Andreas Nasedy
Prüfernummer(n): 00493**Refugium Metropolis**

Stadtoase Berlin

Inmitten der City von Berlin soll ein Gebilde entstehen, dass in vielerlei Hinsicht einzigartig sein soll. Raumgreifend und Strukturüberspannend ist es an zentralem Ort zu errichten. Es soll ein Komplex entstehen, der einen visionären Anspruch an zukünftigen urbanen Lebensraum hat. Ein kräftiges Sinnbild einer Stadt von morgen soll entstehen.

Das Raumprogramm spiegelt die Erwartungen an das „Ding“ insofern, als es nicht darum geht eine Monofunktion zu etablieren, als vielmehr einen Ort zu schaffen, der vielfältig und vielschichtig sein soll.

Das Gebaute ist dabei ein/kein Haus.
Es ist ein/kein artifiziereller Park inmitten eines Häusermeers.

Es ist eine/keine Kirche.

Es ist ein/kein Stadion.

Es ist ein/kein Kino.

Es ist ein/kein Theater.

Es ist eine/keine Fabrik.

Es ist eine/keine Wohnmaschine.

Es ist ein/kein Friedhof.

Es ist/ist nicht Parken oder See oder schalltoter Raum oder....

Es ist aber bestimmt Fiktion von Leben im Urbanen.

Der Entwurf ist für Studierende vorgesehen, die Spaß am Experiment haben und an neuen Medien und Darstellungstechnik interessiert sind.

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	---	
Art der Veranstaltung:	2. - 4. Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Nr. 17	
Termine:	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im Oktober 2004 / 42. KW	
1. Termin:	donnerstags, 9 bis 13 Uhr	
Raum:	Donnerstag, 22. April, 09.15 Uhr 7.17	
Lehrpersonen:	Falk Petry	
Prüfernummer(n):	00496	

„Wassermusik“

Eine der besonderen urbanen Qualitäten der Stadt Münster stellt der Aasee dar. Die langgestreckte, großzügige Wasserfläche des Sees reicht in ihrer nördlichen Spitze bis an die zentralen Bereiche der Innenstadt heran und sie formuliert zugleich den Rand der städtischen Kernbereiche, - der ehemaligen Altstadt und der heutigen City.
Der See wird damit zugleich freiräumlich verbindendes Element innerhalb des gesamten Stadtgefüges und er wird zum einprägsamen Ort. Als Naturraum steht er im Kontrastreichen Spannungsverhältnis zu der festgefügtten Dichte der Innenstadt.

Die Wasserfläche und die grünen Uferbereiche bieten großzügige Zonen für Wohnen, Freizeitgestaltung, Erholung und sportliche Aktivitäten der Münsteraner und damit wird der Aasee zu einem wichtigen Ort der Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt.

Die nördliche Spitze des Sees, im direkten Anschluss an die Kernstadt, erlangt dabei eine herausragende Bedeutung. Hier treffen der See und die Stadt zusammen. Der freie, landschaftliche Raum trifft auf die festgefügtten Elemente, Strukturen und Bausteine der Stadt. Hier beginnen vorhandene Entwicklungsrichtungen und räumliche Verflechtungen der Stadt und hier finden sie ihren Endpunkt. Und zugleich können hier neue Bezugsebenen aufgebaut werden und entstehen. Und damit kann zugleich die Eindeutigkeit und die Identität eines unverwechselbaren Stadtraumes entwickelt werden. Hier liegt der Standort für die Entwurfsaufgabe.

Das Thema des Entwurfes ist eine Musikhalle. Das Gebäude soll dazu beitragen das Image und die Konkurrenzfähigkeit der Stadt Münster im Wettbewerb mit anderen Städten zu stärken und es soll zu einem überregionalen und internationalen Zentrum für musikalische Veranstaltungen und Aufführungen vielfältiger Art werden.

Der Entwurf hat dabei das Anliegen die typische Situation herauszuarbeiten, sie zu klären und die individuellen Qualitäten der Lage am Wasser zum Wesen der neuen Baustruktur werden zu lassen

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	----	
Art der Veranstaltung:	2. - 4. Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	wird nicht verlost	
Termine:	mittwochs, 9 bis 13 Uhr	
1. Termin:	21. April, 9 Uhr	
Raum:	Aushang am Institut beachten!	
Lehrpersonen:	Karl Amann (löB) Prof. Reuter (IWE)	
Prüfernummer(n):	01546 / 00342	

Lago di Nemi – Internationaler Workshop Spuren

Die Gegend um den Lago di Nemi hat eine lange und sehr reiche Geschichte und hat über Jahrhunderte die Aufmerksamkeit von Historikern und Archäologen auf sich gezogen. Schon lange vor der Gründung des römischen Reiches war der Lago di Nemi ein religiöses Zentrum. Die Römer errichteten dort eine ihrer grössten Tempelanlagen, die man über eine heilige Straße erreichen konnte, welche heute immer noch erkennbar und teilweise noch sichtbar ist. Während der Regierungszeit des Kaisers Caligula erlebte der Bereich um den Lago einen Höhepunkt nicht nur in der architektonischen Besetzung verschiedener Stellen, sondern auch in der Ausformulierung verschiedener ritueller Inszenierungen, die dort abgehalten wurden.

Es ist also ein besonderer Ort, der zum Thema des Entwurfes wird.

Es ist ein assoziativer Ort. Ein Ort der unterschiedlichsten Spuren und ein Ort der Hinterlassenschaft. Der Hinterlassenschaft historischer Fragmente und der Hinterlassenschaft einer Idee.

Es ist der Gedanke der Völkerverständigung und des Friedens über die Grenzen der Politik und der Religionen hinaus, der hier einst einen baulichen und einen szenischen Ausdruck fand. Dies ist der Hintergrund für eine Gestaltungsaufgabe, die sich mit dieser besonderen Situation auseinandersetzt.

Was dabei entstehen kann ist ein breites Spektrum der Auseinandersetzung, das einerseits von einer reichen geschichtlichen Basis und andererseits vom Zusammenkommen verschiedener Schulen aus unterschiedlichen Ländern lebt und daraus sein Potential entwickelt.

In einem einwöchigen Workshop sollen Ideen entwickelt werden, die dann im darauffolgenden Semester von den einzelnen Teilnehmern ausgearbeitet werden.

Zur Teilnahme am Entwurf ist es zwingend erforderlich am workshop teilzunehmen (29.3.-3.4.04).

Maximal 15 TeilnehmerInnen

Institut:	Wohnen und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	B

Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend
--	-------------------

Nr. 19

Termine:	dienstags 9.00 - 14.00 Uhr
1. Termin:	Dienstag, 20.04.2004, 10.00 Uhr
Raum:	10.07

Lehrpersonen:	Thomas Jocher, Siegfried Irion, Stefanie Eberding
Prüfernummer(n):	00865

p o w e r _ n a p p i n g

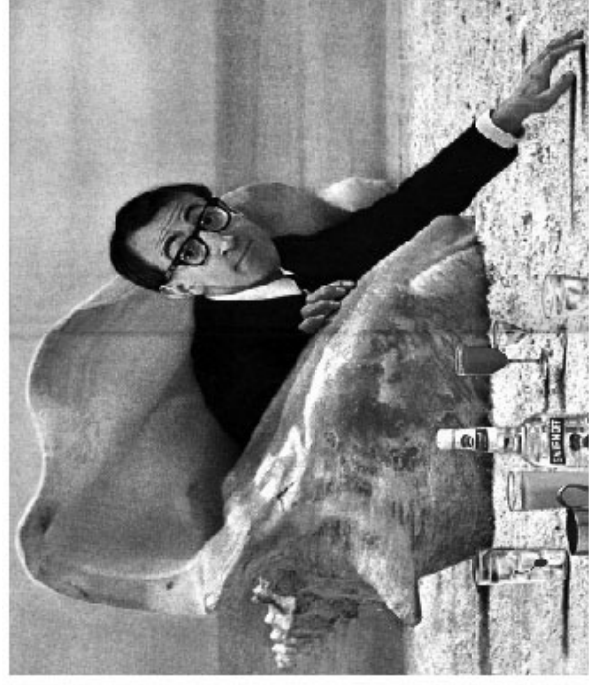
für den mittäglichen kurzschlaf sind in usa und japan die ersten nap-shops bereits installiert. aber auch airlines und unternehmen wie IBM sind dabei, den maximal 30-minütigen day-nap für sich zu erforschen.

experiment
teams entwickeln eine funktionstüchtige studie im maßstab 1:1 auf experimenteller basis. in enger kooperation mit der industrie entstehen prototypen als mobile kapseln, tragbare systeme und module.

programm
neben der kooperation mit industriedesignern und einem hirnforscher wird ein fotograf den entwurf begleiten. erste konzepte werden in einem workshop in rotterdam erarbeitet.

installation
die beiträge werden in form von installationen der öffentlichkeit präsentiert: uni-campus, industrie, messen und museen.

maximale teilnehmerzahl: 15



Institut:	Wohnen und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	B

Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend
--	-------------------

Nr. 20

Termine:	dienstags 9.00 - 14.00 Uhr
1. Termin:	Dienstag, 20.04.2004, 10.00 Uhr
Raum:	10.08

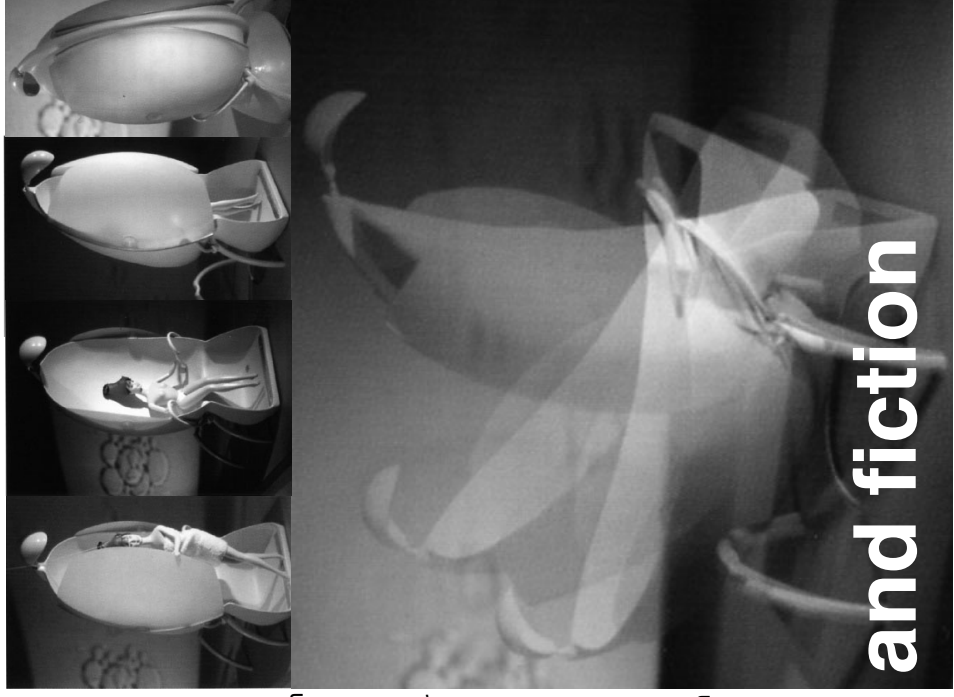
Lehrpersonen:	Thomas Jocher, Sigrid Loch, Wolf Reuter
Prüfernummer(n):	00865

Experimentieren mit verschiedenen Methoden von **Anpassungsfähigkeit** im Wohnen

science:
Recherche, Sammlung und Analyse verschiedener Anpassungsmethoden von Bauteilen, Räumen oder ganzen Gebäuden mit Schwerpunkt bei den aktuellen Innovationen wie z.B. mobilen Raumelementen, anpassungsfähigen Materialien, parametrischem Entwerfen oder neue Mobilitätskonzepten ganzer Gebäude.

fiction:
Entwurf einer einzelnen anpassungsfähigen Wohneinheit frei von städtebaulichem Kontext oder Gebäudegefüge. Entwurfsschwerpunkt liegt im experimentiellen Entwickeln von Wohnkonzepten der Zukunft.

Einzelarbeit
Maximale Teilnehmerzahl: 20



science and fiction

Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren		
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster:	Entwurf/Projektarbeit	Punktzahl:	10
Art der Veranstaltung:	Entwurf		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, Modell)		
Termine:	Donnerstag, 14.00 -18.00 Uhr		
1. Termin:	s. Aushang		
Raum:	s. Aushang		
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Adam, Prof. Dipl.-Ing. Haufler, Dipl.-Ing. Haug, Dipl.-Ing. Manz		
Prüfernummern:	00293		

Nr. 21

Überdachung Reitarena in Marbach

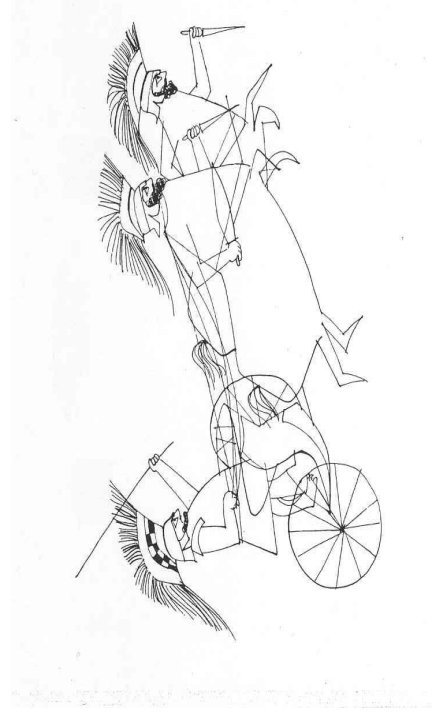
Für den Reitplatz des Haupt- und Landgestüts Marbach, auf dem die starkbesuchte Hengsparade stattfindet, sollen konstruktiv-gestalterische Vorschläge für eine Überdachung dieses 80x100m großen Platzes entwickelt werden.

Dabei wird ein besonderer Wert auf eine verträgliche Einbindung der Konstruktion in die Landschaft gelegt.

Der Entwurf kann sowohl von Architektur- als auch von Bauingenieurstudenten bearbeitet werden.

Jeweils am Donnerstag Vormittag wird ein Seminar zu weitgespannten Konstruktionen (Nutzung und Konstruktion) angeboten, bei dem weitgespannte Konstruktionen analysiert werden und exemplarisch Konstruktionen entworfen werden.

Das Seminar wird mit einer Vortragsreihe über verschiedene Aspekte eines aktuellen Bauprojektes ergänzt.



Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren		
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster:	Entwurf / Projektarbeit	Punktzahl:	10
Art der Veranstaltung:	Entwurf		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, Modell)		
Termine:	donnerstags, 13.30 - 17.00 Uhr		
1. Termin:	siehe Aushang		
Raum:	siehe Aushang a		
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. J. Adam, Dr.-Ing. H. Braun		
Prüfernummer(n):	00293		

Nr. 22

Meeresstation

Im Rahmen eines breit angelegten Umweltprojektes soll zum Einsatz in küstennahen Gewässern eine Meeres-Unterwasserforschungs- und Beobachtungsstation entwickelt werden.

Die Station soll der Untersuchung der an verschiedenen Küsten Europas noch aufzufindender aquatischer Biodiversität dienen und einen langjährigen Überblick über sich verändernde Umweltbedingungen sowie darauf aufbauend Entwicklungsprognosen ermöglichen.

Zur Beobachtungsstation gehören, neben Aufenthalts- und Schlafräumen für die vierköpfige Forschergruppe, Beobachtungs- und Auswertebereiche sowie ein kleiner technischer Versorgungs- und Logistikbereich

Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Projektarbeit
Lehrcluster:	Entwurf
Art der Veranstaltung:	Entwurf
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, schriftlich)
Termine:	donnerstags, 14.00 - 18.00 Uhr
1. Termin:	siehe Aushang
Raum:	siehe Aushang
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. J. Adam, Dipl.-Ing. F. Jüttner, Dipl.-Ing. K. Hausmann
Prüfungsteil:	B

Nr. 24

Prüfungsummer:	3901/3902/3903/3904
Prüfernummer(n):	00293

VERTIKAL

Der Bau von Hochhäusern gilt als große und schwierige Aufgabe der Architektur und der Bautechnik. Entscheidend wichtige Teilaufgaben, die sich dabei stellen, sind zum einen der Entwurf des Tragwerkes, der beinahe ausschließlich bestimmt wird von den aufzunehmenden Horizontal-/Windkräften, und zum anderen die Bewältigung des Vertikaltransports, von dessen einwandfreier Organisation und Technik das Funktionieren des Bauwerks abhängt.

Auf einem frei wählbaren Grundstück soll ein multifunktionales Hochhaus geplant werden. Als Nutzungen vorgesehen sind Büros, Wohnungen und ein Hotel.

Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Projektarbeit
Lehrcluster:	Entwurf
Art der Veranstaltung:	Entwurf
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, schriftlich)
Termine:	donnerstags, 9.30 - 13.00 Uhr
1. Termin:	siehe Aushang
Raum:	siehe Aushang
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. D. Hauffe Dipl.-Ing. Claudia Härtner
Prüfungsteil:	B

Nr. 23

Prüfungsummer:	3901/3902/3903/3904
Prüfernummer(n):	00436

Jugendhospiz im Kloster Neresheim

1095 wurde das Kloster Neresheim als Chorherrenstift gegründet, doch schon 1106 siedelten hier Benediktinermönche aus Petershausen und Zwiefalten.

Neresheim ist noch heute eine Benediktiner-Abtei.

Ende des 17. Jahrhunderts begann der totale Neubau der Klosteranlage auf dem Ulrichsberg, bekrönt durch die 1747 begonnene Kirche, dem letzten Meisterwerk Balthasar Neumanns. Bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts war die barocke Bausubstanz nahezu vollkommen erhalten, jedoch dringend sanierungsbedürftig. Seit 1965 laufen nun die umfassenden Instandsetzungsarbeiten, derzeit am Konvent.

Ein wichtiger Ort im Ensemble wird belegt von einem ehemaligen Stall- und Remisengebäude nordwestlich der Kirche. Dieses abgängige Gebäude soll durch einen Neubaubau ersetzt werden, der zukünftig ein Jugendhospiz aufnehmen wird.

Die Einführung in das Thema wird ergänzt durch Referate und eine Exkursion.

Institut:	Innenraumgestaltung und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	2.-4. Entwurf	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	B	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Modelle, Detail mit Materialangaben, Schnittperspektive oder Axonometrie	
Termin:	Freitags, 10:00 Uhr	
1. Termin:	Siehe Aushang am Institut	
Raum:		
Lehrpersonen:	Professor Boris Podrecca, Kyra Bullert, Gerhard Luckner	
Prüfernummer(n):	00340	

Nr. 25

Prüfungsnummer:
390X

Alten-Service-Zentrum in Stuttgart - Bad Cannstatt



Die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten und der Weg von einer Versorgungs-gesellschaft zu einer Dienstleistungsgesellschaft führt zu neuen Modellen für das Leben und die Pflege im Alter.

An Stelle von schwerfälligen, zentralistischen Pflege-Einrichtungen treten zunehmend kleinräumige, vernetzte Konzepte der Betreuung mit Service-Einheiten in den Wohnquartieren.

Die Studenten des SS2004 sollen ein innovatives, stadtteilbezogenes Alten-Service-Zentrum entwickeln mit folgenden Schwerpunkten:

- Pflegestützpunkt (mobiler sozialer Dienst)
- Begegnungsstätte (Seniorentreff, Kulturreinrichtungen, Meeting-Points offen für den Stadtteil)
- Cafe-Restaurant
- Läden
- Tagespflegeeinrichtung
- Kurzzeitpflegestation
- Altenwohngemeinschaften
- Betreutes Wohnen

Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal der eigentlichen Entwurfsphase vorangestellt.

Teilnehmer: 25 Studierende

Institut:	IRG-FG Räumliches Gestalten	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Entwurf	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	B	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referate, Ausarbeitung und Präsentation	
Termin:	Dienstag vormittag	
1. Termin:	20. April 9:30 Uhr	
Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Prof. Franziska Ullmann Dipl. Ing. Braumann	
Prüfernummer(n):	00365, 01597	

...20...40...60...80...
Generationen-übergreifendes Wohnen

„Jung und alt unter einem Dach“-das gemeinschaftliche Wohnen unterschiedlicher Altersgruppen wird immer beliebter. Hier leben junge und alte Menschen zusammen, Kinder, Eltern und Großeltern; berufstätige Singles und Senioren.

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Anforderungen an den Lebensalltag, ihrer spezifischen Erfahrungen und Fähigkeiten können sie sich gegenseitig in der Familiengemeinschaft unterstützen und eine aktive Nachbarschaft aufbauen.

Auf einem Stuttgarter Hanggrundstück in Zentrumsnähe sollen Wohnhäuser geplant werden, in denen unterschiedliche Alters-Generationen integriert zusammen leben können.

Diese sollen einen qualitativen und ansprechenden Lebensraum für alle beteiligten Gruppen bieten.

Ziel des Entwurfs ist die Entwicklung von Wohnabschnitten, die den Anforderungen der einzelnen Bewohner gerecht werden, die Gemeinschaftszonen enthalten, aber großen Wert auf die Unabhängigkeit der einzelnen Gruppen durch eigenständige Bereiche legen. Die Wohnungen sollen für unterschiedliche Lebensphasen geeignet sein und durch verschiedenes Zuschalten und Abtrennen bedarfsgerecht angepasst werden können.

Im Entwurf wird besonders auf die Entwicklung innovativer Raumgefüge und deren atmosphärischer Ausgestaltung Wert gelegt. Es erfolgt eine detaillierte Ausarbeitung des Entwurfs bis zu konkreten Aussagen über die innenräumliche Gestaltung und den Einsatz der Materialien.

max. 20 Teilnehmer

Der Entwurf ist für 1.-2. Entwerfer vorgesehen
Betreuung auch in englischer Sprache möglich



Bemerkungen:

Institut:	IRG-FG Räumliches Gestalten
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf
Lehrcluster:	Entwurf
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)
Studienabschnitt:	B

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
Ausarbeitung und Präsentation

Termine:
1. Termin: Dienstag nachmittag
Raum: 20. April 14:00 Uhr
siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen:
Prof. Franziska Ullmann
Dipl.Ing. Peter Braumann

Sakralraum im Umbruch

Andachtsraum als Zentrum für die interkulturelle Gesellschaft

Die Beziehungen der einzelnen, in deutschen Ortschaften lebenden Volksgruppen, sind untereinander zumeist wenig entwickelt.

Das Leben findet vielfach in parallelen Welten und über in der Stadt verstreute Kulturvereine statt.

Es gilt die Stadtentwicklung zu stärken und das friedliche Miteinander unterschiedlicher Ethnien zu fördern, gleichzeitig zur Interkulturalität und Integration beizutragen.

Für dieses Ziel soll ein Ort der Begegnung von Menschen unterschiedlicher, kultureller Hintergründe entwickelt werden, ein Ort der Bildung und Kultur, der Angebote für Migranten und Deutsche entwickelt und vor allem einen „nicht profanen Raum“ als Zentrum anbietet.

Ziel des Entwurfs , unter Berücksichtigung der besonderen Aspekte der Nutzeranforderungen, ist die Entwicklung architektonisch interessanter Raumgefüge und atmosphärisch ansprechender Umgebungen, um Begegnungen zu fördern.

In diesem Semester behandeln wir als Schwerpunkt das Thema Stein und Licht. In entwurfsbegleitenden Analysen und Referaten untersuchen wir die unterschiedlichen Eigenschaften und Einsatzzwecke dieses Naturprodukts.

Bemerkungen:

max. 20 Teilnehmer
Der Entwurf ist für 3.-4. Entwurfer vorgesehen
Betreuung auch in englischer Sprache möglich

Institut:	Städtebau Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster:	Städtebau u. Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Entwurf / Entwurfsbetreuung
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurf mit Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine: 1. Termin: Donnerstag 10.00 - 13.00h Raum 9.06 Raum: Donnerstag 22.04.2004, 10.00 Uhr siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen: Prof. Dr. H. Bott, Prof. Dr. S.-J. Lee Dipl.Ing. P. Dechow, Dipl.Ing. M. Hecker	

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
Entwurf mit Entwurfsvorstellung
(mündliche Prüfung)

Termine:
1. Termin: Donnerstag 10.00 - 13.00h Raum 9.06
Raum: Donnerstag 22.04.2004, 10.00 Uhr
siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si

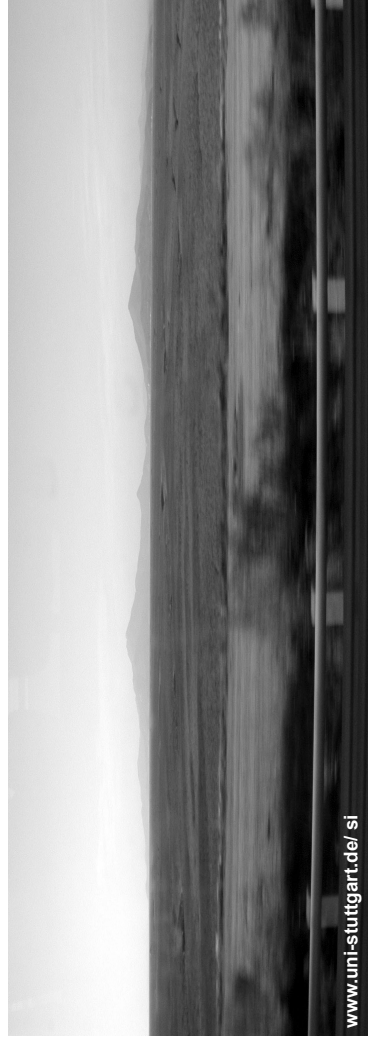
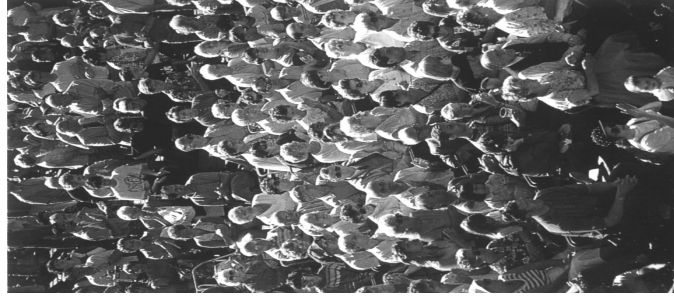
Lehrpersonen:
Prof. Dr. H. Bott, Prof. Dr. S.-J. Lee
Dipl.Ing. P. Dechow, Dipl.Ing. M. Hecker

Wasserstadt Incheon

Incheon, 54 km von Seoul entfernt, ist für Süd-Korea das Tor zu den globalen Märkten. Hier entwickelt sich eine typische Stadt des globalen Zeitalters. Abgelöst von den „Zwängen“ der alten Stadt entsteht ein Stadtkonstrukt mit heute 2,58 Mio. Einwohner.

Bestimmend hierfür ist: **Erstens** a) die Airport-City, auf einer halbkünstlichen Inselkette im Meer, mit einem der größten Flughäfen der Welt; b) der internationale Hafen Incheon; c) die New City of Songdo als zukünftiger Standort der High-Tech Industrie. **Zweitens** ein Territorium welches zu den größten Wattenmeeren der Erde zählt. Die bewahrende Umgestaltung von Teilen der ursprünglichen Küstenlandschaft mit zahlreichen Inseln durch Infrastruktur und Besiedlung erfordert innovative Konzepte, die durchaus mit niederländischen Verhältnissen vergleichbar sind. Der Umgang mit künstlich geschaffener Landschaft im Meer wird zum Ausgangspunkt der neuen Stadt. **Drittens** die Auseinandersetzung mit Tradition und Modernität der asiatischen Stadt und ihrer Auswirkungen auf den öffentlichen Raum und ihre Wohnformen. **Im Focus** werden zwei Bereiche stehen:

zum einen Teile des alten Hafens mit Verbindung zur Altstadt, zum anderen ein noch dem Meer abzugewinnendes Territorium, welche der Küste vor- oder angelagert wird. **Ziel** ist die Entwicklung zeitgemäßer Wohntypologien, die die Auseinandersetzung mit dem Ort suchen. **Das Projekt** wird in Zusammenarbeit mit der Hanyang Universität Seoul im Rahmen eines 14- tägigen Workshop in Seoul und mit 3-tägigem Aufenthalt in Shanghai durchgeführt. Der Workshop/die Exkursion wird im Zeitraum vom 07. - 17. Mai 2004 durchgeführt. Die Reise wird durch die Hanyang Universität und Sponsoren finanziell unterstützt. **Hinweis:** maximale Teilnehmerzahl 15 Studierende



Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Entwurf (ggf. Stegreif)

Punktzahl: 10
(3 1/3)

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung) studienbegleitend:
Entwurfpräsentation

Termine: 14-tägig Do. 9.30 – 13.00 Uhr, labor8
(1. Phase mit workshops)

1. Termin/Raum: Do. 22.04.04, 9.30 Uhr, labor8 (R. 8.06)

Lehrpersonen: Prof. Helmut Bött,
Thorsten Erl, Rüdiger Kühnle

Porto: Ponte da Arrábida



Porto ist nach Lissabon die zweitgrößte Stadt Portugals und liegt am nördlichen Ufer des Rio Douro, kurz vor dessen Mündung in den Atlantik. Die Ursprünge der Stadt reichen auf eine römische Gründung zurück, die erstmals im 5. Jh. erwähnt wurde. Heute ist Porto ein bedeutendes Handelszentrum im Norden des Landes und zusammen mit der am Südufer des Flusses gelegenen Stadt Vila Nova de Gaia zudem Heimat der Portweinerstellung, deren Anfänge auf die erste Hälfte des 18. Jh. zurückgehen. In den 1970er Jahren entstand an der Universität Porto außerdem die sogenannte „Schule von Porto“, deren einflussreichster Vertreter Alvaro Siza ist.

Gegenstand des Entwurfs wird das Gebiet beiderseits der in den 60er Jahren errichteten **Ponte da Arrábida** sein, die eine wichtige Verkehrsverbindung Portos mit dem südlichen Umland darstellt. Im Bereich nördlich der Brücke finden sich momentan überwiegend industrielle Nutzungen sowie der Campus der Universität Porto; südlich befinden sich große Einkaufszentren zur Versorgung der Stadt. Durch das an dieser Stelle recht tiefe Flusstal verschnitten sich hier auf einzigartige Weise die Themen Stadt und Wasser, Ober- und Unterstadt sowie Stadt und Peripherie und lassen so unterschiedlichste neue und attraktive Nutzungen zu.

Zur Einführung in die Aufgabe wird voraussichtlich in KW 19/20 eine **Exkursion** nach Portugal stattfinden, die neben der Besichtigung des Entwurfsgebietes auch Bauten der Schule von Porto sowie den Besuch der Hauptstadt Lissabon einschließen wird.

Als optionale thematische Ergänzung zum Entwurf wird das **Medienseminar „Portrait Porto“** (4 Punkte) angeboten.

Weitere Informationen:
www.labor8.de/porto

Bemerkungen: Offen für max. 20 Teilnehmer.

Institut:	Städtebau-Institut (SIAAL)
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	ENTWURF

Punktzahl: 10

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung) Entwurf mit Entwurfsvorstellung

Termine: Mittwoch 10.30- 12.30h

1. Termin: Mittwoch 28.04.2004
Raum: s. Aushang

Lehrpersonen: Ribbeck/ Gross/ Reichert **Prüfnummer(n):** 00343

LONGQUAN - Wohnen am Fluss



Das dynamische Stadtwachstum hat mittlerweile auch Chinas Provinz erreicht. Longquan liegt ca. 550km südwestlich von Shanghai entfernt und ist über eine neu gebaute Autobahn mittlerweile sehr gut an die prosperierende Küstenregion angebunden. Die Folge ist ein rasanter wirtschaftlicher Aufstieg der Stadt verbunden mit einem enormen Bevölkerungswachstum. Es wird erwartet, dass es zu einer Verdoppelung der bisher überbauten Siedlungsfläche innerhalb weniger Jahre in Longquan kommen wird und die Zahl der Einwohner sich auf über 80.000 EW erhöht. Die Stadt selbst liegt

zwar in einem landschaftlich sehr reizvollen aber engen Flusstal und hat kaum noch Fläche für ein weiteres Stadtwachstum zur Verfügung. Daher stellt sich die Frage in welcher Form sich Longquan in Zukunft baulich entwickeln soll. Hoch und dicht oder eher kleinteilig und an die umgebende Landschaft angepasst? Außerdem soll der Entwurf Wege aufzeigen wie das Potential der Flusslandschaft besser für die Stadt und den in Zukunft verstärkt erwarteten Tourismus eingesetzt werden kann. Das Projekt ist von großer Aktualität, da die Stadt im zurzeit ihren Stadtentwicklungsplan fort schreibt und erste Überlegungen zur Entwicklung dieser Fläche erarbeitet. Deshalb ist geplant die Ergebnisse dieses Entwurfs im Anschluss an das Sommersemester vor Ort vorzustellen

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Entwurf
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine:	Dienstags 14.00 - 17.00 Uhr
1. Termin:	Dienstag, den 20. April 2004, 14.00 Uhr
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen:	Prof. F. Pesch, Prof. T. Jocher, C. Falkner (IWE), V. Kurrle (SI), E. Wurst (IWE)
Prüfnummer(n):	00337/00343

Nr. 31

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	1. - 4. Entwurf / Entwurfsbetreuung
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine:	Dienstags 9:00 – 12:00 Uhr
1. Termin:	Dienstags, 20.04.2004, 9:00 Uhr
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch, Jan Blanck
Prüfnummer(n):	00337

KMH - Kunst- und Medienquartier Hamburg



Johannes-Göderitz-Preis 2004

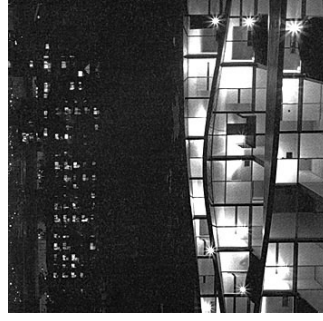
Studentischer städtebaulicher Ideenwettbewerb

Hamburg hat die Chance, neben den innerstädtischen Standorten der Universität und der HAW einen dritten Hochschulstandort in der inneren Stadt aufzubauen: das Kunst- und Medienquartier zwischen Hamburger Straße und Elbek-Kanal. Das Gebiet liegt im gründerzeitlichen Erweiterungsring Hamburgs in Alster- und Innenstadtnähe. Es ist durch zwei U-Bahn-Stationen und übergeordnete Straßen hervorragend erschlossen und wird durch Wiederaufbaubereiche der 50er Jahre geprägt. Das Einkaufszentrum Hamburger Straße im Norden und das Stadthausquartier am Kanal zeigen jeweils eigenständige städtebauliche Muster. In dem studentischen Ideenwettbewerb soll ein neues urbanes Quartier entworfen werden. Neben den Chancen, die sich durch den neu entwickelten und auszubauenden Hochschulcampus ergeben, soll eine aktive Förderung des Innovations- und Wissenstransfers durch Ansiedelung eines „Gründerzentrums“ für Betriebe aus dem Spektrum der angewandten Künste und Medien erfolgen. Ein Forum für Ausstellungen und Veranstaltungen soll als Ort der Kommunikation im Quartier und mit der Stadt entwickelt werden.

Seit 1997 wird im Rahmen der Johannes – Göderitz – Stiftung ein offener studentischer Ideenwettbewerb an mehreren deutschen Universitäten ausgetragen. In diesem Jahr übernimmt das Institut für Stadtplanung der HfBK die Aufgabenstellung und Abwicklung des Verfahrens. Die Teilnahme an einem Wettbewerb bietet für die Studierenden eine gute Möglichkeit, sich im Rahmen eines städtebaulichen Entwurfs auf einer Plattform konkurrierender Beiträge zu behaupten.

Teilnehmerzahl: 20, Abgabe: 07.09.2004

Wohnen in der Stadt



Studentischer Städtebaulicher Ideenwettbewerb

Städtisches Wohnen wird in den nächsten Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Stadt Stuttgart – eine Stadt mit hohen Baupreisen – beschäftigt sich schon heute verstärkt mit dem Thema „Wohnen in der Stadt“ als Alternative zum suburbanen Wohnen am Stadtrand und im Umland. Dabei geht es auch vor allem um Wohnformen, die heute in den Stadtzentren noch weniger präsent sind, wie z.B. Familien- und Mehrgenerationenwohnen, Servicewohnen im Alter u.v.m.

Die Integration von Wohnen und Arbeiten ist in diesem Zusammenhang ein weiteres wichtiges Thema.

Es stellt sich die Frage, wie den Menschen, die „städtisch“ leben möchten, ein Angebot eröffnet werden kann und wie neue Städtler durch attraktive Optionen hinzugewonnen werden können.

Ort der Aufgabe ist der südwestliche Stadtrand von Bad Cannstatt am „Sailerwasen“. Die Beziehung der Stadt zum Neckar und die Städteingangssituation nach Bad Cannstatt sollen neu gelöst werden.

Da bei der Entwicklung eines Wohnquartiers in urbanem Kontext die städtebauliche Struktur auf der einen Seite und typologische Überlegungen zu den Wohnungen auf der anderen Seite in engem wechselseitigen Zusammenhang stehen, wird der Entwurf als Gemeinschaftsprojekt von SI und IWE angeboten.

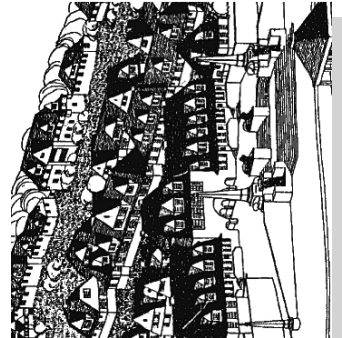
Der Entwurf gilt als Beitrag zum Studentenwettbewerb „Wohnen in der Stadt“, der von der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung in Kooperation mit der Stadt Stuttgart ausgetragen wird.

Teilnehmerzahl: 20, Abgabe: 28.07.2004

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-Projektarbeit (1.-4. Entwurf)
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Projektbetreuung
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Schriftliche Ausarbeitung und Zeichnungen mit Vorstellung (mündliche Prüfung)
Termin:	nach Vereinbarung
1. Termin:	Vorgespräch: 22. April 2004 um 14 Uhr
Raum:	Raum 819 (evtl. 827/8) am SI, KI Stock 8a
Lehrpersonen:	Dr. Dietmar Reinborn
Prüfernummer:	00341

Nr. 33

Projekt: Studien zur Stadtbaugeschichte



Zu ausgewählten Themen der Stadtbaugeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sollen Untersuchungen gemacht und dokumentiert werden. Dabei sind sowohl Literaturstudien als auch Aufarbeitungen von Archivmaterial denkbar.

Die Themen für die "Studien zur Stadtbaugeschichte" sind freige wählt oder werden in einem Vorgespräch vorgeschlagen. Als Themenbereiche kommen in Frage:

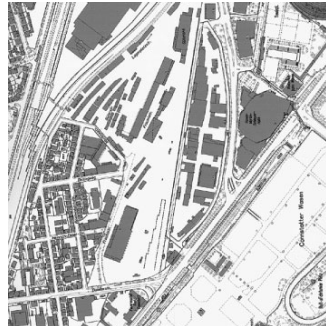
- **Stadtentwicklungsphasen einzelner Städte**
Dokumentation der Entwicklungsstufen mit Darstellung der städtebaulichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Plandarstellungen und Text.
- **Städtebaukonzepte einzelner Zeitabschnitte** und
- **Siedlungen von Institutionen und Städten**
Aufarbeitung spezieller Themenkomplexe einzelner Phasen der Stadtbaugeschichte (z.B. Gartenstädte) oder von öffentlichen oder privatwirtschaftlichen Siedlungstätigkeiten (z.B. Krupp, Baugesellschaften, Neues Frankfurt)
- **Entwicklungsgeschichte von Siedlungen**
Historischer Kontext und Planung, Realisierung und gegenwärtige Situation von Siedlungen oder Quartieren.

Leistungen: Dem jeweiligen Thema entsprechend soll die Studie Analysen und Dokumente in Texten, Tabellen, Plandarstellungen und ähnlichen Darstellungsformen beinhalten.
Teilnehmerzahl: 10 Studierende

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Entwurfsbetreuung
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurf mit Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termin:	Donnerstags 11.00-13.00 Uhr, wöchentlich
1. Termin:	22. April 2004
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen:	Dr. Dietmar Reinborn
Prüfernummer:	00341

Nr. 34

WOHNEN UND ARBEITEN am Neckar-Sportpark



Umnutzung des Bad Cannstatter Güterbahnhofs für Wohn- und Gewerbenutzung mit Grünbereich zum Neckar-Sportpark

Trotz der erfolglosen Olympia-Bewerbung 2012 bietet sich auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Bad Cannstatt (s. Plan) die Chance zur Entwicklung eines neuen Stadtviertels mit Wohnen und Arbeiten. Es sollte ein verdichtetes Stadtgebiet mit hohen Freiraumansprüchen entstehen. Dabei könnte das Wohngebiet um den Veielbrunnweg ergänzt werden. Aber auch das Gebiet zwischen Daimler- und König-Karl-Straße sollte ebenso wie eine Grünverbindung zu den Sportsstätten konzeptionell einbezogen werden.

Das Gelände zwischen Fracht-, Daimler-, Mercedes- und Benzstraße befindet sich im Besitz der Stadt. Die Benzstraße kann tiefer gelegt oder großzügig überbrückt werden. Neben mehrgeschossigen Wohngebäuden sind an den Rändern des Planungsgebiets auch andere Nutzungen als „Lärmschutzwiesel“ (Büros, Hotel Gastronomie...) vorzusehen. Mögliche Auswirkungen oder Erweiterungen auf den Cannstatter Wasen sollen geprüft werden.

Leistungen: Bestandsanalyse, städtebauliche und freiräumliche Einbindung M. 1: 2500, Lageplan und Modell M. 1: 1000, städtebaulicher Rahmenplan und Themenpläne (Bebauung, Nutzungen, Freiflächen, Verkehr ...) M. 1: 1000, Testentwurf M. 1: 500 und städtebauliche Details M. 1: 200, Erläuterungen mit Entwurfsschema (gesondert auf A3), Text, Berechnungen, Skizzen

Teilnehmerzahl: 20 Studierende, **Abgabe:** Oktober 2004

Institut:	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung
Art der Veranstaltung:	Entwurf
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend
Termine:	Mittwoch 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
1. Termin:	Mittwoch 21.4.2004, 9.30 Uhr
Raum:	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen:	Judith Schneider, Frank Roser
Prüfernummer(n):	01598, 01303

Nr. **35**

Freiräumen !

Der Cyberspace ersetzt mehr und mehr den Öffentlichen Raum. Andererseits: Gerade in Zeiten von virtuellem Leben und Arbeiten gewinnt die persönliche Interaktion wieder an Stellenwert, und mit ihr die Öffentlichkeit und der Öffentliche Raum. Architekten, Städtebauer und selbsternannte Urbanisten diskutieren gerne über Krise und Renaissance des Öffentlichen Raumes. Doch wer gestaltet ihn?

Rom, Paris, Barcelona, Berlin, ohne Zweifel prägt der Öffentliche Raum das Bild einer Stadt. Und Stuttgart? Potenziell interessante Stadträume sind miserabel gestaltet und häufig nur dem Verkehr untergeordnet – umso größer ist der Gestaltungsspielraum.

Zwei Bereiche stehen für den Entwurf zur Auswahl:

Die Platzfolge Wilhelmsplatz – Rotenbühlplatz – Berliner Platz ist kaum wahrnehmbar, obwohl hier viele wichtige Orte liegen und obwohl hier kaum noch Verkehr fließt. Die Achse Bolzstraße – Schloßstraße – Berliner Platz – Bismarckplatz ist historisch und städtebaulich die wichtigste Verbindung von Innenstadt, Uni und Westen, und auch hier ist keinerlei Entwurfsidee erkennbar.

Im Entwurf werden Freiräume entwickelt, die tags wie nachts für alle Stadtbewohner attraktiv sind. Es besteht also große inhaltliche Freiheit; unter anderem könnten eben der stadträumlichen Gestaltung in Zusammenarbeit mit den Designern der Kunstakademiehochwertige „Stadtmöbel“ entworfen werden.

Der Entwurf ist auf Seminar und Exkursion „Das Blaue vom Himmel“ abgestimmt



PRÜFUNGSTEIL B

DIPLOME

Allgemeine Infos ‚Rund um das Diplom‘

Auf Initiative von Diplomanden haben wir dem ‚Diplom‘ seit WS01/02 einen neuen würdigeren Rahmen gegeben, und so finden rund um das Diplom, mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

Diplomreader K10204 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader K10204; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

Diplomurkundenverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt. Dieses wird von den Diplomanden organisiert. Das Diplomfest muss kostendeckend organisiert sein.

Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Diplomanmeldung

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich, falls bisher nicht geschehen, um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen.

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im SS 2004: **01. - 04. Juni 2004**
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Formulare im Prüfungsamt bei Frau Sever (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, EG)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung --> Abgabe im Prüfungsamt bei Frau Sever
- Diplomprüfungsbogen --> Abgabe bei Frau Ungerer
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses --> Abgabe bei Frau Sever
- **Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten, der dies beantragt.** Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s.o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) mit folgender Adresse schicken. Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Frau Sever, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können Sie wählen, welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen. (ggf. Rücksprache mit Frau Sever)

Termine

Zentraler Abgabetermin für die Diplomarbeit: **21. Oktober 2004**
Diplomprüfungswoche: **25. - 29. Oktober 2004**
Diplomausstellung: **29. November – 10. Dezember 2004**
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung: **08. Dezember 2004, 18 Uhr**

Weitere Informationen zum Ablauf siehe Aushänge bei Frau Ungerer / Frau Baur
Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1.Stock, Zi. 1.26

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Institut für Bauökonomie	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplom	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	studienbegleitende Betreuung	
Art der Veranstaltung:	studienbegleitende Betreuung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer Diplom-Aufgabe, zeichnerisch, schriftlich, mündlich, digital	
Termine:	nach Vereinbarung	
1. Termin:		
Raum:	Keplerstrasse 11, K1 6. Stock	
Lehrpersonen:	v. Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg Prüfnummer(n): 01541	

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Institut für Grundlagen der Planung	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplomarbeit	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Diplomarbeit	
Art der Veranstaltung:	Diplomarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe § 20, 21 der PO vom 14. August 1990, inklusive Änderungen bis zum Juli 2000; Diplomvorstellung, mündliche Prüfung	
Termine:	nach Vereinbarung	
1. Termin:		
Raum:		
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Prüfnummer(n): 00351	



Das IGP betreut freie Diplome, bzw. von den Studierenden selbstgewählte Diplomthemen nach Absprache.

Solche Diplomarbeiten bieten den einzelnen Studierenden sowohl die Möglichkeit, als Abschluß des Studiums eine Aufgabe selbständig wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten, als auch die Chance, den Übergang in das Berufsleben nach eigenen Vorstellungen und Interessen vorzubereiten.

Diplomarbeit

Selbstgewähltes Diplomthema Architektur oder Stadtplanung und Ökonomie in Abstimmung mit dem Institut für Bauökonomie

V o r b e r e i t u n g

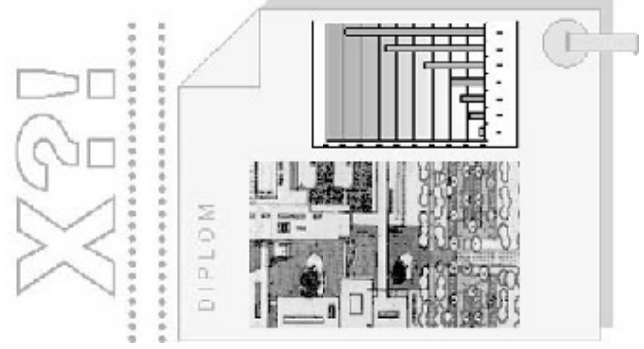
das Institut gibt hier Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zu einem selbstgewählten Thema im Rahmen und Umfang einer Diplomarbeit eine Ausarbeitung und Vertiefung aus dem Themenbereich der Architektur und Ökonomie zu fertigen.

G r u n d l a g e n

melden Sie sich dazu, unter Angabe Ihres Themas rechtzeitig im Institut. Nach Rücksprache dort erfolgt die Abstimmung und Abgrenzung zum Thema, es können auch Hilfen zu Gliederung, Kernbereich der Ausarbeitung usw. mit der Lehrperson erfolgen.
Ein Betreuungsablauf für die Zeit der Ausarbeitung wird abgestimmt.

B e m e r k u n g e n

Die Zahl der Diplomarbeiten ist auf sechs begrenzt.



Bemerkungen:
Anmeldung am Institut

Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Diplom	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Übung	
Art der Veranstaltung:	Übung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)

Termine:
1. Termin: Do 9.15
 22.04.04, 9.15, 11.15 Diplom/
Raum: Entwurfsprüg. R 11.04 (Fakultätszimmer)

Lehrpersonen: Prof. Johannes Uhl mit
 Dipl. Ing. Friedrich Oesterle
Prüfernummer(n):
 00364

Kommunikationsarchitektur für Forschung und Entwicklung

Die Bauaufgabe:

Ein Wissenschaftspark in Tübingen. Die Universitätsstadt Tübingen hat die Absicht, einen Wissenschafts- und Technologie-Stadtteil zu verwirklichen.

Der Standort:

Das Gelände „Obere Viehweide“ ist ein idealer Standort. Die besonderen Chancen, die gerade dieser Ort in Tübingen für die Einbindung der Technologieforderung in einem Stadtteil der kurzen Wege bietet, sollten genutzt werden.

Eine wesentliche Zielsetzung ist, in der von Universitätsinstituten und anderen Forschungseinrichtungen ein Umfeld für die Gründung junger innovativer Unternehmen zu schaffen. Die Planung soll die Kommunikation mit Universität, Unternehmen und Instituten so verstärken, dass Doppelfunktionseinrichtungen eingespart werden können und somit ein sehr hoher Synergieeffekt ausgeübt wird. Die Einrichtung soll Studenten zugänglich sein und entsprechende Einrichtungen beinhalten.

Bemerkungen:

Entwurf / Diplomarbeit

Termine: Donnerstags, 9.00 Uhr

1. Termin Vorstellung: Donnerstag 22. April 2004, 9.15 Uhr, 11.15 Uhr Diplom/Entwurfsprüfung

Raum 11.04 (Fakult ätzimmer)

Lehrpersonen: Johannes Uhl mit Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle

Institut: Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll

Nr./Fach lt. Studienplan: Diplom **Punktzahl:** 20

Lehrcluster: Seminar

Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
 Modellstudien, Foto-/Filmmontagen, Computeranimationen

Termine:
1. Termin: Mittwoch, 21.04.04, 9.30 h, IDG I
Raum:

Lehrpersonen: Dr. E. Herzberger,
Prüfernummer(n):
 00317

VARIATION - ALTERNATIVE

In der Praxis des Architektenberufes entsteht häufig die Situation, planerische und gestalterische Konzepte als Variation oder als Alternative auszuarbeiten. Entweder möchte der Auftraggeber verschiedene Lösungswege sehen, oder man prüft für sich selbst unterschiedliche Ansätze und deren Konsequenzen. Der/die Entwerfer/in muß dafür nicht nur die Anforderungen der Aufgabe, die Potentiale des Ortes und die eigenen Entwurfsideen in Relation setzen, sondern man muß vor allem methodisch und gedanklich in der Lage sein, verschiedene Entwurfswege gleichwertig zu verfolgen.

Es geht also darum, verschiedene Lösungen so zu konzipieren, daß sie als Variation oder Alternative nicht nur Vor- und Nachteile, sondern auch Abhängigkeiten und Einflußgrößen aufzeigen. Im Unterschied zur üblichen Entwurfspraxis, darf nicht die „eine“ Lösung das Ergebnis sein, sondern es müssen mindestens zwei voneinander abweichende Lösungen so ausgearbeitet werden, daß die Ergebnisse in Relation zu den Einflußgrößen nachvollziehbar werden.

Schwerpunkte der Ausarbeitung sind Modellstudien, Fotomontagen, filmische Visualisierungen und eine Broschüre, die die gestalteten Produkte in Relation zu den Einflußgrößen und die Prozesse der Lösungen aufzeigen.

Thema A: Landschaftsgestaltung: Entwicklungspotentiale zum Naherholungsgebiet

Marbachtal zwischen Göppingen und Recherghausen. Oder:

Thema B: Stadtgestaltung: Wohn- und Geschäftshaus zwischen Grabenstraße und Bleichstraße in Göppingen.

Bemerkungen:

Praxisnahe Arbeitssituation. Drei Korrekturen. Gruppenarbeit ist nach Absprache möglich.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf, Vertiefung, Diplom	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Übung	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung	
Termine:	3 Kolloquien	
1. Termin:	Mittwoch, 21. April 2004, 11.00 Uhr	
Raum:	am Lehrstuhl	
Lehrpersonen:	PD Dr. E. Herzberger, Dr. Cornelia Lund, IZKT, Prof. Dorothee Brämer, Musikhochschule	
Prüfungsnummer:	00317	
Prüfernummer(n):	00317	

Medientheater am Elbeufer in Dresden

Für die Teilnahme am Entwurf Medientheater sind technische Kenntnisse und gestalterische Erfahrungen notwendig, die durch die Teilnahme am Seminar „medial“ im SS 04 nachgewiesen werden.
Die Entwurfsarbeit hat **zwei Ziele:**

- die architektonische - räumliche Gestaltung eines Aufführungsortes am Elbeufer in Dresden. Das bedeutet, sich mit der Geschichte der Stadt, der räumlichen Qualität und insbesondere der des Ortes und dessen Milieus auseinander zusetzen. Das Grundstück liegt vis-à-vis der Brühl'schen Terrasse und an der Südkante des Neustädter Marktes. Es ist somit wesentlicher Teil der stadträumlichen Inszenierung und eröffnet die Chance, im Stadtbild mit architektonischen Mitteln 'Zeichen' zu setzen. (Abgabeleistung: Modellstudien, Fotomontagen, Computeranimation)
- Planung, Umsetzung und Ausführung von Sequenzen mittels Bild, Film, Projektion, Ton, Musik und Bewegung, die die Funktion und die Inszenierungsidee dieses Medientheaters zeigen. Dies mündet in eine Performance, die im Frühjahr 2005 in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Wilhelmima - Theater Stuttgart zur Aufführung kommen soll. Dazu wird Unterricht in körperlicher Präsenz und Bewegung erteilt. Es ist weiterhin geplant diese Performance im Zeitraum 2005 / 06 im Festspielhaus Dresden (Tessenow) aufzuführen.

Die Entwürfe und die Performance sollen für eine Präsentation zusammengefasst und im Rahmen des 650 - jährigen Stadtjubiläums der Stadt Dresden im Jahr 2006 ausgestellt / aufgeführt werden. **Dieses Lehangebot ist eine Ankündigung für das WS 04 / 05.**
Die Teilnehmer müssen sich im SS 04 mit Inhalten und Techniken medialer Präsentation beschäftigen haben, oder durch eigene Arbeiten nachweisen, daß sie sich auf diesem Gebiet auskennen.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2004
Institut:	Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplom	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Diplomarbeit	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung	
Termine:	3 Kolloquien	
1. Termin:	Mittwoch, 21. April 2004, 11.00 Uhr	
Raum:	am Lehrstuhl	
Lehrpersonen:	Prof. Cheret, Prof. Engels, Isolda Stamm	
Prüfernummer(n):	00297	

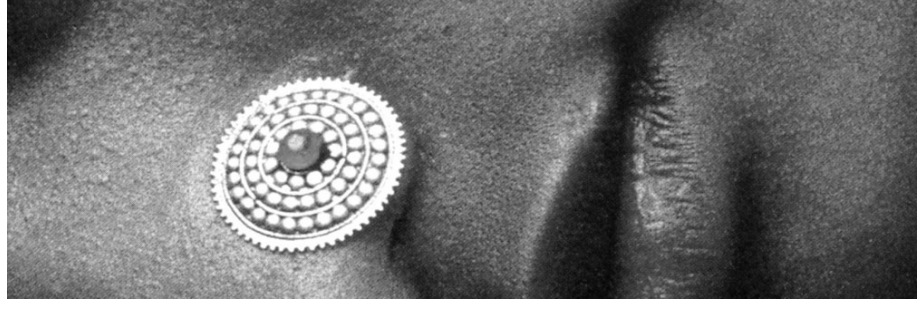
Museum der Weltkulturen

Seit dem Ende der 60er Jahre ist der Erweiterungsbau des Frankfurter Museums für Weltkulturen (früher Museum für Völkerkunde) ein immer wiederkehrendes Thema.

Gegenwärtig ist es in drei Villen am Schaumainkai 29-37 zwar als Teil des Frankfurter Museumsufers attraktiv, jedoch räumlich beengt untergebracht. Zeugnisse anderer Kulturen, darunter große Objekte wie hochseetüchtige Segelboote oder Ahnenhäuser, aber auch kleinere wie Schmuck, Hausrat oder archäologische Grabbeigaben lagern bisher für die Öffentlichkeit unzugänglich in klimatisierten Magazinen.

In einem Neubau sollen diese historisch bedeutsamen Objekte in angemessener Form präsentiert und zugänglich gemacht werden.

Da es sich um ein reales Thema handelt, wird mindestens eines der Kolloquien vor Ort unter Beteiligung der Museumsdirektorin und Vertretern des Frankfurter Hochbauamtes stattfinden.



Institut: Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan: Diplomarbeit
Lehrcluster: 20
Art der Veranstaltung: Punktzahl:

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung:
 (lt. Studienordnung)
 entwurfsbegleitend,
 Zeichnungen und Funktionsmodelle,
 Entwurfspräsentation

Termine: Donnerstag, wöchentl. 14:00 - 16:00 Uhr
1. Termin: Donnerstag, 22. April 2004
Raum: wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen: Professor Stefan Behling
 Dipl.-Ing. Dirk Henning Braun

Termin: 3 Betreuungstermine gemäß Aushang
Vorstellung: Montag, 19. April 2004
Raum: siehe Aushang am Institut

Betreuung: Prof. Dr. Günter Eisenbiegler, Nikolai Kugel
Prüfernummer: 00303

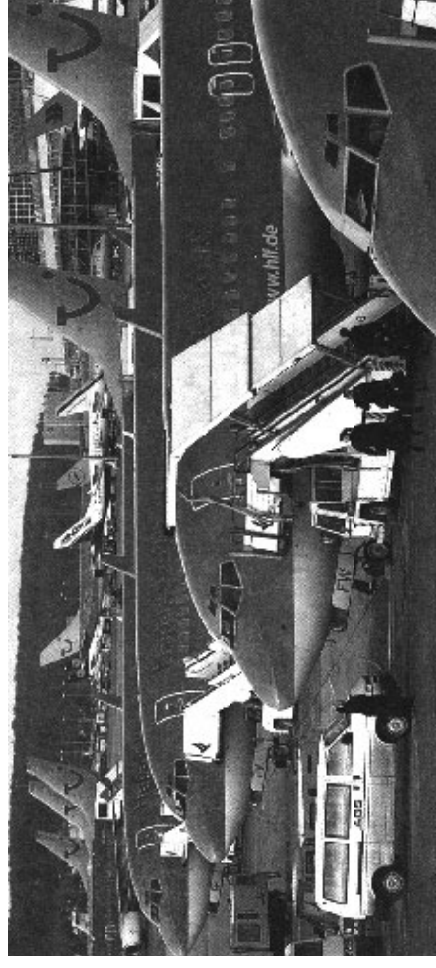
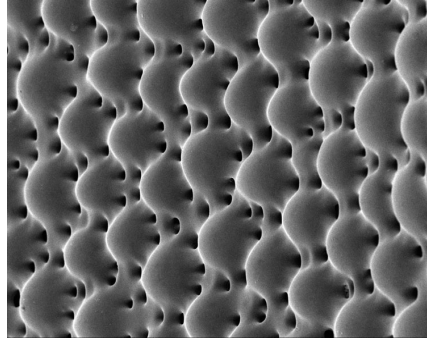
Air Charter

Für ein „Air Charter and Jet Management“-Unternehmen soll auf dem Gelände des Airports Karlsruhe/Baden-Baden ein Großhangar nebst Service-Räumen geplant werden. Der Hangar ist für 3 Airbusse vom Typ A340-300 auszulegen. Das Unternehmen bietet Einzelreisenden und Reisegruppen individuelle Flugrouten weltweit an. Gleichzeitig betreut es Privatjets und vermarktet diese für ihre Kunden.

Fassaden die Wasserstoff produzieren, Glashäute die atmen, Oberflächen die Licht lenken, Strukturen die sensorisch reagieren, um nur wenige Beispiele zu nennen, sind Visionen, an denen konkret gearbeitet werden soll.

Im Spannungsfeld aktueller Forschung werden Gebäudehüllen entworfen, die ihre Inspiration aus der Natur beziehen und funktionale wie gestalterische Aspekte aufzeigen. Die Veränderbarkeit dieser Hüllen ist dabei ein gemeinsamer Schwerpunkt.

Die Entwürfe der Gebäudehüllen werden mittels Modellen, Zeichnungen und Visualisierungen aufgearbeitet und im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.



Bemerkung:

Bei entsprechender Ausarbeitung können die Leistungen aus einer vorangehenden Vertiefungsphase als Seminar „Sondergebiete der Tragkonstruktionen“ bzw. „Konstruktives Entwerfen“ angerechnet werden.

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplomarbeit	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	---	
Art der Veranstaltung:	gemäß Regelung Fakultät 1	

Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
--------------------------	------------------	------------------------

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
siehe geltende Prüfungsordnung
hochschulöffentliche Vorstellung
der Ergebnisse im Oktober 2004

Termine:
1. Termin: nach Absprache
Raum: Donnerstag, 22. April 04, 10.15 Uhr
Aushang am Institut beachten!

Lehrpersonen: Falk Petry
Prüfernummer(n): 00496

„Wassermusik“

Eine der besonderen urbanen Qualitäten der Stadt Münster stellt der Aasee dar. Die langgestreckte, großzügige Wasserfläche des Sees reicht in ihrer nördlichen Spitze bis an die zentralen Bereiche der Innenstadt heran und sie formuliert zugleich den Rand der städtischen Kernbereiche, - der ehemaligen Altstadt und der heutigen City.
Der See wird damit zugleich freiräumlich verbindendes Element innerhalb des gesamten Stadtegefüges und er wird zum einprägsamen Ort. Als Naturraum steht er im Kontrastreichen Spannungsverhältnis zu der festgefügtten Dichte der Innenstadt.

Die Wasserfläche und die grünen Uferbereiche bieten großzügige Zonen für Wohnen, Freizeitgestaltung, Erholung und sportliche Aktivitäten der Münsteraner und damit wird der Aasee zu einem wichtigen Ort der Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt.

Die nördliche Spitze des Sees, im direkten Anschluss an die Kernstadt, erlangt dabei eine herausragende Bedeutung. Hier treffen der See und die Stadt zusammen. Der freie, landschaftliche Raum trifft auf die festgefügtten Elemente, Strukturen und Bausteine der Stadt. Hier beginnen vorhandene Entwicklungsrichtungen und räumliche Verflechtungen der Stadt und hier finden sie ihren Endpunkt. Und zugleich können hier neue Bezugsebenen aufgebaut werden und entstehen. Und damit kann zugleich die Eindeutigkeit und die Identität eines unverwechselbaren Stadtraumes entwickelt werden. Hier liegt der Standort für die Entwurfsaufgabe.
Das Thema des Entwurfes ist eine Musikhalle. Das Gebäude soll dazu beitragen das Image und die Konkurrenzfähigkeit der Stadt Münster im Wettbewerb mit anderen Städten zu stärken und es soll zu einem überregionalen und internationalen Zentrum für musikalische Veranstaltungen und Aufführungen vielfältiger Art werden.

Der Entwurf hat dabei das Anliegen die typische Situation herauszuarbeiten, sie zu klären und die individuellen Qualitäten der Lage am Wasser zum Wesen der neuen Baustruktur werden zu lassen

Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.5.3 Diplomarbeit	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	nach Abstimmung möglich	
Art der Veranstaltung:		

Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
--------------------------	------------------	------------------------

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell
und deren mündliche Vorstellung

Termine: 3 Betreuungen gemäß Aushang
Vorstellung: Montag, 19. April 2004
Raum: siehe Aushang am Institut

Betreuung: Prof. Dr. Günter Eisenbiegler, Nikolai Kugel
Prüfernummer: 00303

Unter einem großen Dach

Für einen großen Markt in den Tropen / Subtropen soll eine Überdachung konzipiert werden, die den Handeltreibenden und Besuchern Schutz vor der starken Sonneneinstrahlung bietet, ihre Bewegungsfreiheit und die individuelle Standgestaltung möglichst wenig einschränkt, und auch ergänzende Bauten für Sanitäräume und Kühllagermöglichkeiten integriert.
Größe des Daches: ca. 50 m x 100 m.

Interessenten / Interessentinnen melden sich bitte bei Herrn Prof. Dr. Eisenbiegler



Bemerkung: Bei entsprechender Ausarbeitung können die Leistungen aus einer vorangehenden Vertiefungsphase als Seminar „Sondergebiete der Tragkonstruktionen“ bzw. „Konstruktives Entwerfen“ angerechnet werden.

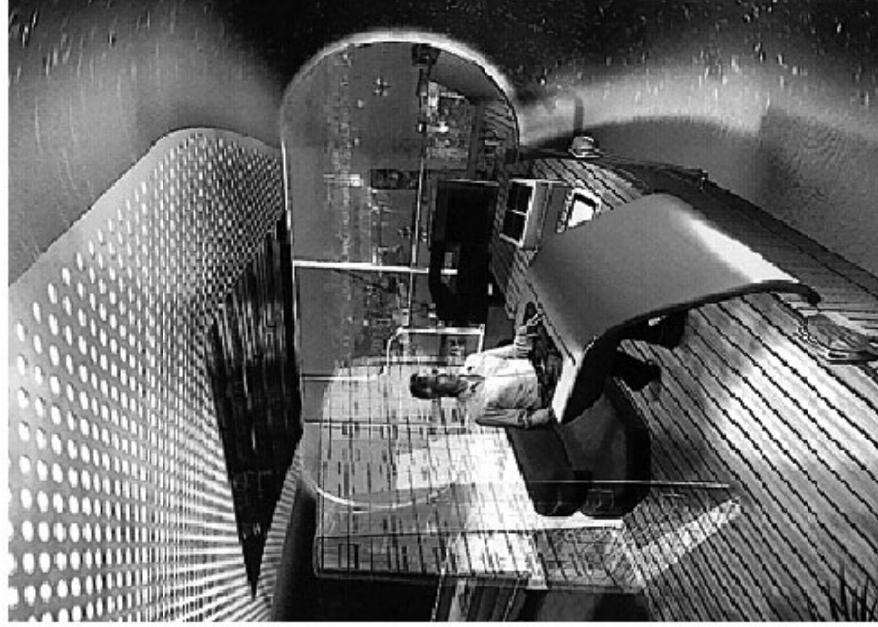
Institut:	INNENRAUMGESTALTUNG UND ENTWERFEN		
Nr./Fach lt. Studienplan:	Punktzahl:	20	
Lehrcluster:	Diplomarbeit		
Art der Veranstaltung:	Diplomarbeit		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe § 20.21 der PO vom 14. August 1990 inklusive Änderungen bis zum 25.07.2000		
Termine:	nach Vereinbarung		
1. Termin:			
Raum:			
Lehrpersonen:	Dr. Ing.habile.Bertram, PD	Prüfernummer(n):	00290

SOHO 711

Wohnen und Arbeiten zu verbinden, kleine Arbeitsplätze in oder bei der Wohnung zu haben („Small Office Homes“) entspricht einer künftigen Entwicklung.

Die Trennung aufzuheben, die beide Welten zu integrieren, bedeutet einen anderen Lebensentwurf, der auch räumlich realisiert werden soll.

Der Ort ist das Grundstück Nr. 711 im Plan der verfügbaren Baugrundstücke der Stadt Stuttgart. Es liegt am Kopfe des Inselbades, am Neckar und einem Seitenkanal, auf zwei Seiten von Wasser umgeben; diese Lage verleiht der Aufgabe die zusätzliche Dimension des besonderen Ortes.



Institut:	Wohnen und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	Punktzahl:	20	
Lehrcluster:	Diplomarbeit		
Art der Veranstaltung:	Diplomarbeit		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitende Prüfung		
Termine:	3 Betreuungen nach Absprache		
1. Termin:	Dienstag, 20.04.2004, 11.00 Uhr		
Raum:	10.08		
Lehrpersonen:	Thomas Jocher	Prüfernummer(n):	00865

Institut: INNENRAUMGESTALTUNG UND ENTWERFEN
Nr./Fach lt. Studienplan: Diplomarbeit
Lehrcluster: 20
Art der Veranstaltung:

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: siehe § 20, 21 der PO vom 14. August 1990
 (lt. Studienordnung) inklusive Änderungen bis zum 25.07.2000

Termine: nach Vereinbarung
1. Termin: siehe Aushang am Institut
Raum: am Institut

Lehrpersonen: Professor Boris Podreka
Prüfungsnummer: 00340
Prüfungsnummer(n): 00340

Freie Themenwahl

Institut: IRG- FG Räumliches Gestalten
Nr./Fach lt. Studienplan: Diplom
Lehrcluster: 20
Art der Veranstaltung: Diplom

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: Ausarbeitung und Präsentation
 (lt. Studienordnung)

Termine: nach Vereinbarung
1. Termin: 20. April 14:00 Uhr
Raum: siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen: Prof. Franziska Ullmann
Prüfungsnummer: 00365
Prüfungsnummer(n): 00365

Sakralraum im Umbruch

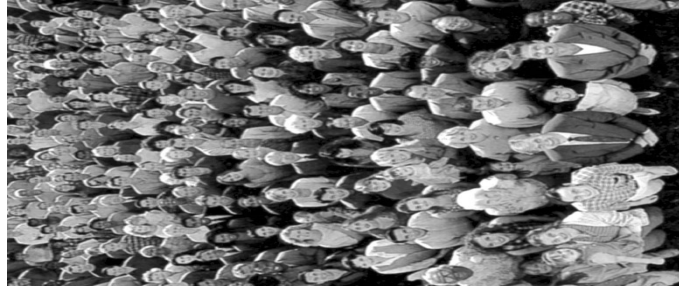
Andachtsraum als Zentrum für die interkulturelle Gesellschaft

Die Beziehungen der einzelnen, in deutschen Ortschaften lebenden Volksgruppen, sind untereinander zumeist wenig entwickelt.
 Das Leben findet vielfach in parallelen Welten und über in der Stadt verstreute Kulturvereine statt.
 Es gilt die Stadtentwicklung zu stärken und das friedliche Miteinander unterschiedlicher Ethnien zu fördern, gleichzeitig zur Interkulturalität und Integration beizutragen.

Für dieses Ziel soll ein Ort der Begegnung von Menschen unterschiedlicher, kultureller Hintergründe entwickelt werden, ein Ort der Bildung und Kultur, der Angebote für Migranten und Deutsche entwickelt und vor allem einen „nicht profanen Raum“ als Zentrum anbietet.

Ziel des Entwurfs, unter Berücksichtigung der besonderen Aspekte der Nutzeranforderungen, ist die Entwicklung architektonisch interessanter Raumgefüge und atmosphärisch ansprechender Umgebungen, um Begegnungen zu fördern.

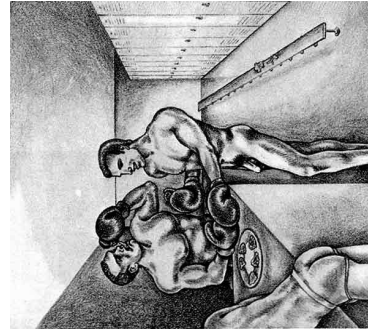
In diesem Semester behandeln wir als Schwerpunkt das Thema Stein und Licht. In entwerfbegleitenden Analysen und Referaten untersuchen wir die unterschiedlichen Eigenschaften und Einsatzzwecke dieses Naturprodukts.



Bemerkungen:

max. 20 Teilnehmer
 Betreuung auch in englischer Sprache möglich

Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Punktzahl:	20
Lehrcluster:	DIPLOMARBEIT	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe §20, 21 der PO vom 14. August 1990 inklusive Änderungen bis zum 25.07.2000	
Termine:	nach Vereinbarung	!!!! WIRD VOM DEKANAT AUSGEFÜLLT !!!!
1. Termin:	igma, K1 Raum 6.22	
Raum:		
Lehrpersonen:	Gerd de Bruyn	Prüfernummer(n): 01277



Nike East –

Downtown Athletic Club Berlin

Nike gehört zu den derzeit radikalsten Marketing-Experimentatoren. Kein anderer Konzern vergleichbarer Größe hat sich ähnlich konsequent die gegenkulturelle Guerilla-Optik der Sechziger zu eigen gemacht und diese zu einem „Corporate Situationism“ (Tom Holert) umkodiert. Jedoch hinken die biederen Architekturen der Niketowns den erfolgreichen Werbestrategien und avantgardistischen Plakatkaktionen weit hinterher. Die wichtigste Frage an DiplomandInnen, die Nike East bearbeiten wollen, lautet daher: Was kann eine „architektonische Aufholjagd“ von den Marketing-Kampagnen des Konzerns lernen?

Das Grundstück, an dem konsistente Antworten auf diese Frage erwartet werden, befindet sich an einem prominenten Ort in Berlin – jener Stadt, die Nike als Testgelände für den deutschen Markt betrachtet. Als wichtiges Referenzprojekt dient uns der in den Dreißigern erbaute „Downtown Athletic Club“ in Manhattan, den Rem Koolhaas in „Delirious New York“ als Manifestation einer Metaphysik beschrieben hat, die vor der „Korrosion des Erwachsenseins bewahrt“.

Institut: Städtebau - Institut (in Koop. mit ITKE)

Nr./Fach lt. Studienplan: Diplomarbeit
Lehrcluster: Städtebau u. Stadtplanung
Art der Veranstaltung:

Punktzahl: 20

Studienabschnitt: II (Oberstufe)

Prüfungsteil: B

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)
Diplomvorstellung
(mündliche Prüfung)

Termine: n. V.

1. Termin: Mittwoch 21.04.2004, 10.00 Uhr
Raum: Labor 8 in 8.OG.

Lehrpersonen: Prof. Dr. H. Bott
(Prof. Dr. J. Knippers)

Prüfernummer(n):
00728

Städtebauliche Integration der Nord – Süd – Fahrt in Köln



Köln war im Mittelalter eine der größten Städte nördlich der Alpen. Extreme „Nachverdichtungen“ sowie Stadterweiterungen des 19.Jh. führten zu extrem schwierigen Verkehrsverhältnissen im historischen Kern. Deshalb wurde bereits in der Weimarer Republik der Durchbruch zwei sich kreuzender Hauptverkehrsstraßen mitten durch die Altstadt vorgesehen. In Planungen der Nazizeit entstanden hieraus Aufmarschachsen mit monumentalen Plätzen und Baugruppen. Aber erst nach der Zerstörung Kölns im 2.Weltkrieg wurden mit dem „Wiederaufbau“ die Nord – Süd und die Ost – West – Fahrt als leistungsfähige Hauptverkehrsstrassen durch das ehemalige mittelalterliche Zentrum gebrochen. Die N-S Fahrt wurde teilweise untertunnelt und an zwei Stellen überbaut. Dennoch zerteilt sie bis heute die Innenstadt und unterbricht wichtige Verbindungen. Ihre Dimension und Emissionen beeinträchtigen stadträumliche Qualitäten und verdecken Entwicklungspotentiale des Zentrums der Millionenstadt. Seit längerem wird deshalb an Konzepten zur Komplettierung der Untertunnelung dieser Schnellstraße und am Stadumbau längs ihrer Trasse gearbeitet. Die Überbauung der Rampe eines Tunnelstücks durch Renzo Piano geriet in die Schlagzeilen. Diese in Teilen unglücklich verlaufene Baumaßnahme verweist auf die Notwendigkeit eines Gesamtkonzeptes zur Umgestaltung der zentralen Bereiche der Kölner Innenstadt.

Aufgabenstellung: Für den Verlauf des zentralen Teiles der Nord-Süd-Fahrt ist ein Stadumbaukonzept zu entwickeln. Dabei sollen Nachverdichtungsmöglichkeiten, neue Stadtraumkonzepte sowie die Vernetzung bisher getrennter Teile der Innenstadt untersucht und Nutzungsüberlagerungen (Geschäfte, Büros, Kultur, Wohnen) konzipiert werden. Es gilt Tunnel- und Straßenüberbauungen sowie die maximalen Bauhöhen in der Innenstadt im Bezug auf die historischen Monumente Kölns zu überprüfen. Für einen Teilbereich sollen Architekturkonzepte ausgearbeitet werden. In konstruktiven Fragen betreut Prof. Dr. Knippers. Für die Verkehrsführung werden vorhandene Planungen der Stadt Köln als Grundlage genommen.

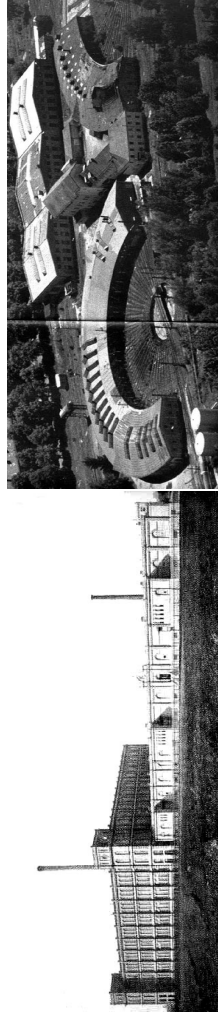
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplomarbeit	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Diplom	
Art der Veranstaltung:	Diplom	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe § 20, 21 der PO vom 14.08.90 inkl. Änderungen bis zum 25.07.00	
Termine:	3 Betreuungen (nach Absprache)	
1. Termin:	21.04.04, 11.00 Uhr (Diplomvorstellung)	
Raum:	8.28	
Lehrpersonen:	Jessen, Fricke Schwinge	Prüfernummer(n): 00321

Augsburg - Konzepte für die postindustrielle Stadt

Vor 100 Jahren entwickelte Tony Garnier mit der „Cité industrielle“ eine der städtebaulichen Visionen, die der Epoche der Industrialisierung Gestalt geben sollten. Diese Epoche neigt sich seit einigen Jahrzehnten ihrem Ende. Montan-, Werft- und Textilindustrien sind auf dem Rückzug und lassen in den Zentren riesige Brachflächen und ungenutzte Bausubstanz zurück. Städte und Regionen suchen nach neuen ökonomischen Perspektiven. Weniger beachtet als in Industrierregionen wie dem Ruhrgebiet, dem Saarland oder der Niederlausitz fand auch in süddeutschen Städten ein durchgreifender industrieller Strukturwandel statt. Ein gutes Beispiel ist die Stadt Augsburg (250 000 EW), deren Aufstieg zur modernen Großstadt untrennbar mit der Expansion der Textil- und Maschinenindustrie verbunden war, deren industrielle Prägung von der älteren großen Vergangenheit als „Handels- und Finanzmetropole“ des 15. und 16. Jahrhunderts noch überstrahlt wird.

Heute liegt um eine der größten Altstädte Deutschlands ein Ring ungenutzter oder fehlgenutzter Industrie-flächen, die untereinander mit einem Schienenstrang verbunden sind. Diese enormen Flächenreserven in zentrumsnaher Lage bieten der Stadt Augsburg große städtebauliche Perspektiven für einen Stadumbau von langer Hand. Es bestehen Chancen, den bislang zergliederten Stadtraum und getrennte Stadtteile neu zu vereinigen und gleichzeitig unter Nutzung des baukulturellen Erbes der Industrieepoche Raum für neue wirtschaftliche und städtebauliche Optionen bereit zu stellen. Es gibt ein breites Spektrum sehr unterschiedlicher Planungsaufgaben: von der Revitalisierung aufgelassener Zonen (Flächen- und Gebäuderecycling) über die Reintegration eines stadtverträglichen Gewerbes bis zur Schaffung neuartiger funktionsgemischter Quartiere mit hochwertigem Wohnen.

Gegenstand der Diplomarbeit sind Konzepte zur Weiterentwicklung ehemals industriell geprägter Vorstadtquartiere für produktive urbane Milieus. Der Teilraum kann selbst ausgewählt werden. Die Arbeit kann als städtebaulicher Entwurf oder aber als gutachterlicher Rahmenplan angelegt sein. Eine Kurzeckursion mit Erkundungen vor Ort und Austausch mit Planungsexperten ist für Anfang Mai vorgesehen.



SONSTIGES

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2	Punktzahl:	0
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster:	Interfakultative Veranstaltung		
Art der Veranstaltung:	Studium Generale		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)			
Termine:	dienstags, 19:30 Uhr bis 23:30 Uhr		
1. Termin:	27.04.2004		
Raum:	Malsaal IDG 2		
Lehrpersonen:	S. Albrecht		

Abendakt

Übungen und freies bildnerisches Arbeiten

Zeichnen, Malen und Modellieren für Interessierte der Gesamtuniversität. Das Institut veranstaltet den Abendakt als interfakultative Veranstaltung, die Anfängern eine Einführung sowohl in die Materie „Anschaulichen Denkens“ als auch in die Thematik „Darstellungsprobleme“ anbietet.

Fortgeschrittenen wird die Möglichkeit gegeben, mit wechselnden weiblichen und männlichen Modellen frei zu arbeiten.

Im ersten Drittel der wöchentlichen Veranstaltung werden Übungen zu theoretischen Ansätzen der Wahrnehmung und Darstellung von Form- und Raumdynamik angeboten: neben klassischen Ansätzen werden vermehrt Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und neuerer Hirnforschung erprobt.

Bemerkung:

Dies ist eine Veranstaltung für Freunde und Liebhaber vorrangig der Handzeichnung und des figurlichen Themas. Da künstlerische Arbeit einer eigenen Logik folgt, werden keine Noten vergeben.

Auf Wunsch werden Teilnahmebestätigungen erteilt.

Modellgebühr für Studierende : 40 E

Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster:		Punktzahl:	---
Art der Veranstaltung:	Fachgespräch / Beratung das Tragwerk betreffend		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		Prüfungsteil:	B
Termine:	nach Vereinbarung		
1. Termin:	nach Vereinbarung		
Raum:	am Institut		
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Jan Knippers, Prof. Dr. Günter Eisenbiegler		
Prüfungsnummer:	-----		
Prüfernummer(n):			

Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen Instituten ausgegeben werden.

Bemerkung:

Kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung anerkannt werden.

Institution:	Fachschaft Architektur
Nr./Fach lt. Studienplan:	
Lehrcluster:	
Art der Veranstaltung:	Diskussionsrunden, Kommissionen, Cafeten
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Engagement, positive Veränderungen
Termine:	Montags, 18.30 Uhr
1. Termin:	
Raum:	Fachschaftsraum K1, 10. Stock
Lehrpersonen:	du selbst !

Fachschaft Architektur ... bewegt was !



Im Rahmen dieses Projektes beschäftigen wir uns mit der Verbesserung von Studium und Lehre, versuchen die Belange und Interessen der ca. 2000 Studenten unserer Fakultät zu vertreten und organisieren wertvolle, kommunikative Veranstaltungen.

Die Schwerpunkte dieses Projektes liegen in der möglichst vielfältigen Sammlung und Durchsetzung von Ideen und Konzepten, die Fakultät Architektur bereichern.

Art und Umfang des Engagements können selbst bestimmt werden.

FS-Arch bedeutet in erster Linie Austausch über Sorgen und Nöte der einzelnen Semester. Diese sprechen wir in den entsprechend zuständigen Kommissionen an setzen uns dort für Verbesserungen in Studium und Lehre ein.

FS-Arch ist auch Treffpunkt für die Organisation der Cafeten und des jährlichen Archfests.

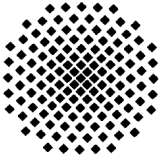
FS-Arch, ein Forum für alle, die einfach etwas im Uni-Alltag verbessern wollen.

FS-Arch ist auch also die richtige Adresse, um Leute kennen zu lernen und sie von Euren Anregungen zu begeistern.

FACHSCHAFT ist, kurz gesagt, was Ihr draus macht.

Das Projekt besteht aus der Teilnahme an Exkursionen in die verschiedenen Bereiche der Fakultät mit Vertretung der Studentenbelange und wird vervollständigt durch das wöchentlich stattfindende Seminar.

max. Teilnehmeranzahl: unbegrenzt



ENTWURFSVERGABE - VERFAHREN

Die Fakultät wendet seit einigen Semestern ein neues Verfahren zur Vergabe der Entwurfsplätze an. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer erhalten Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, **19. April 2004** findet wie üblich die Vorstellung aller im SS 04 angebotenen Entwürfe statt.
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität, mit den zugeordneten **Entwurfsnummern** (siehe Lehrangebotskarten) hinter ihrem Namen wie folgt in **Listen** ein, die vor dem Saal **aushängen**.



Diejenigen, die „**4. Entwurf**“ ankreuzen, müssen als Nachweis ihre **vorausgegangenen** 3 Entwürfe mit Angabe des Themas und des Instituts auflisten und abgeben - benutzen Sie dafür den untenstehenden Zettelabschnitt. Falschangaben führen zum Ausschluss vom Verfahren.

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag nach dem Abschluss der Entwurfsvorstellung am 19.04.04 umgehend vor dem Hörsaal vorzunehmen. Die Listen werden ca. eine Stunde nach Ende der Vorstellung abgenommen. Die Verteilung findet anschließend computer-gesteuert mittels einer speziell dafür entwickelten Software statt.

3. Wer ausschließlich stark nachgefragte Entwürfe wählt, für die deutlich mehr Bewerbungen als Plätze vorhanden sind, läuft Gefahr, vom Computer nach dem Zufallsprinzip auf einen Entwurf mit noch freien Plätzen verteilt zu werden.
4. Der Aushang der endgültigen Teilnehmerlisten aller Entwürfe erfolgt am Dienstag 20.04.2004 ab 9.00 Uhr, im Foyer des K1.
5. Diplomarbeiten werden nicht in diesem Verfahren verteilt - bitte melden Sie sich dazu direkt bei den Instituten an.

Nur bei 4. Entwurf dieses Formblatt ausfüllen, abschneiden und am 19.04.04 bis 14 Uhr vor HS M 17.01 einwerfen!

Name	Vorname	Matrikelnummer
Thema 1. Entwurf:		Institut:
Thema 2. Entwurf:		Institut:
Thema 3. Entwurf:		Institut:

VERGABEVERFAHREN ARBEITSPLÄTZE

Im Zusammenhang mit der Verteilung der Entwurfsplätze sollen auf Wunsch der Studierenden im Sommersemester 2004 auch die studentischen Arbeitsplätze in den Gebäuden K1 / Siemens / Seestraße und Seidenstraße zentral verlost werden. Diplomanden / innen und Viert - Entwerfer/ innen erhalten dabei Priorität.

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, **19. April 2004** findet parallel zur Vergabe der Entwurfsplätze im Hörsaal auch die Bewerbung um die studentischen Arbeitsplätze statt. Wer sich für einen Arbeitsplatz bewerben will, füllt den untenstehenden Abschnitt vollständig aus mit Angaben über **vorrausgegangene** Entwürfe (Thema und betreuendes bzw. anerkennendes Institut) - sonst können wir den Diplomanden/ innen und Viert - Entwerfer / innen die ihnen zustehende Priorität nicht geben.
Falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren. Der Abschnitt muss in einen gesonderten Behälter eingeworfen werden, der vor dem Hörsaal bereitsteht. Der Behälter wird ca. eine Stunde nach Ende der Entwurfsvorstellungen entfernt. Die Verlosung findet anschließend am IWE statt.
2. Das Ergebnis der Verlosung wird von Di. 20.04.04 an im Foyer K1 ausgehängt. In diese Listen können die ausgelosten Studierenden dann Raumwünsche und Raumtausche eintragen.
3. Voraussetzung zum Einzug ist die Einzahlung einer Kautions von 100 Euro an der Unikasse. Der Einzahlungsbeleg und die Schlüssel sind am Dekanat erhältlich.
4. Weitere Infos siehe Aushang Foyer K1 / Aushang Fachschaft 10. Stock (R. 10.16)

Bitte dieses Formblatt ausfüllen und am 19. April 2004 nach der Entwurfsvorstellung vor Hörsaal einwerfen.

FORMBLATT ZUR ARBEITSPLATZVERGABE

Name, Vorname		Matrikelnr.		<input type="checkbox"/> Erasmus - Student
vorausgegangene, abgeschlossene Entwürfe		seit.....		
1. Entwurf:	Institut:	Semester:		
2. Entwurf:	Institut:	Semester:		
3. Entwurf:	Institut:	Semester:		
4. Entwurf:	Institut:	Semester:		

Ich möchte einen Arbeitsplatz in der/ im

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> K1 Gebäude
<input type="checkbox"/> Seestraße | <input type="checkbox"/> Siemensgebäude
<input type="checkbox"/> Seidenstraße |
|---|--|

PLOTTE AM CASINO IT

Die Fachschaft Architektur hat zusammen mit dem Casino IT und dem Dekanat ein Konzept für einen Plotservice erarbeitet. Der Plotservice soll gegen Ende dieses Semesters mit möglichst günstigen Preisen starten. Um das Angebot bestmöglich an eure Bedürfnisse anzupassen, bitten wir euch um eure Meinung:

Dateiformate

Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, sieht das Konzept vor, dass nur pdf-Formate akzeptiert werden.

Wäre das für dich praktikabel? Ja Nein

Welche weiteren Dateiformate müssten deiner Meinung nach noch akzeptiert werden? _____

Papier

Das Angebot soll den „alltäglichen Bedarf“ an Plots decken, deshalb soll in den Größen A2 bis A0 bzw. in Überlängen bei 90 cm Breite gedruckt werden.

Als Papiersorten sind angedacht:

130 g unsatiniert

130 g satiniert

160 g satiniert

Deine Vorschläge zu Papiersorten: _____

Öffnungszeiten, Anmeldung, Termine

Vorgesehen sind feste Öffnungszeiten von drei Stunden an drei Tagen die Woche.

Weitere Termine sollen telefonisch über das Casino IT oder per Internetformular bis spätestens 48 Stunden vor dem Termin vereinbart werden können.

Welche Tage würdest Du für die festen Öffnungszeiten vorschlagen?

MO DI MI DO FR

Würdest du mit den Anmeldemodalitäten zurechtkommen? Ja Nein

Wenn nicht, was würdest du vorschlagen? _____

Deine weiteren Anregungen, Wünsche und Kommentare zu dem Konzept:

HIWI-JOB

Um den Plotservice zu realisieren, braucht das Casino IT engagierte Studenten.

Wenn du Lust auf einen eigenverantwortlichen HIWI-Job (ca 30h/Woche) hast, die notwendigen Kenntnisse und Flexibilität mitbringst, dann melde dich bei : office@casino.uni-stuttgart.de

Zusammen mit euch versuchen wir das Konzept zu verbessern und bauen auf eure Mitarbeit.

Eure Fachschaft

Bitte ebenfalls am Montag, den 19. April vor 17.01 abgeben!

Werkstätten und Sicherheit

(aus dem Beschluss des erweiterten Fakultätsrates vom 06.02.2002)

Zuständigkeit und Verantwortung für die vier mechanischen Modellbauwerkstätten an der Fakultät Architektur und Stadtplanung liegen ausschließlich bei den jeweiligen Instituten:

In diesen Werkstätten findet überwiegend Betreuung und Durchführung von studentischen Arbeiten und Forschungsprojekten statt, die in direktem Zusammenhang mit den Schwerpunkten der Lehre dieser Institute stehen. Darüber hinaus sind die Werkstätten nach Voranmeldung in zeitlich begrenztem und geregelterem Umfang den Studierenden für Modellbau und Beratung zugänglich.

Aufgrund der maschinellen Ausrüstung ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien:

- IEK (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2. OG, Raum 2.04
Holz, Pappe, Folien
- ITK (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02
Holz, Feinmetall, Profile und Bleche
- IDG 1 (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1. OG, Raum 1.01 u. 1.02
Holz, Pappe, Kunststoff

Diese drei Werkstätten sind aufgrund ihrer Ausstattung zur Herstellung kleinmaßstäblicher Architekturmodelle geeignet.

- IDG 2 (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG
Metall, Gips, Kunststoff

Diese Werkstatt ist vorwiegend für großmaßstäbliche Skulpturen und experimentellen Modellbau vorgesehen und somit nicht für den kleinmaßstäblichen Architekturmodellbau geeignet.

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird.

Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift). Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1. – 10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.
- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (soweit sinnvoll).

- Die Öffnungszeiten der Werkstätten sind so geregelt, dass jede Werkstatt im Regelfall zwei Tage pro Woche, ganzjährig, nach Voranmeldung für Studenten geöffnet ist (siehe Öffnungszeitenplan).

Es gilt grundsätzlich:

SPRITZARBEITEN:

- Spritzarbeiten an Modellen zukünftig nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, U 103 erlaubt sind, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren.
- Im Vorraum vor U 103 stehen entsprechende Müllcontainer für die Entsorgung von Papier und Sprühdosen.
- Zum Spritzen sind nur lösemittelfreie Lacke erlaubt.
- Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit den Schlüssel, gegen Hinterlegung des Studentenausweises, bei der Fachschaft zu erhalten.
- Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.
- Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig, beginnend mit
WS 02/03 - IDG 1, Herr Hechinger, Tel. 121-3222
SS 03 - ITKE, Herr Tondera, Tel. 121-3207
WS 03/04 - IEK, Frau Walla, Tel. 121-2181
SS 04 - IDG 2, Herr Preisak, Tel. 121-2776 oder 121-2774
- Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103.

MODELLBAUARBEITEN:

- Die Benutzung von elektrischen Kleingeräten (Kreissägen, Bohrmaschinen, Glühdrahtsägen etc.) in den studentischen Arbeitsräumen und Fluren ist aus sicherheitstechnischen und haftungsrechtlichen Gründen nicht gestattet.
Hierfür sind die studentischen MODELLEBAURÄUME im K1 vorgesehen.
- Folgende Maschinentypen und Hersteller sind zulässig:
 - Proxxon: Feinschnitt-Kreissäge FKS/2
 - Böhler: Tischkreissäge Typ 320 305
 - Fohrmann: Tischkreissäge – Sägestar
- Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden.
- Die Verwendung von lichterzündlichen Stoffen für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität verwendet werden.

TELEFONVERZEICHNIS

Vorwahl Universität: 121-

<u>Institut</u>	<u>Sekretariat</u>	<u>Tel</u>				
IAG	Frau Höhnle	3290	Prof. Dieter Kimpel	3290		
Bauko1	Frau Storck	3245	Prof. Peter Cheret Prof. Peter Hübner	2183 3250		
Bauko 2	Frau Moeller	3253	Prof. Stefan Behling	3254		
Bauök	Frau Mihalec	3310	Vertr.: Dipl.- Ing. Alexander von Padberg	3309		
IBBTE	Frau Herting Frau Heller	3230	Prof. Peter Schürmann Prof. Hanno Ertel	3231 3228		
IDG 1	Frau Brodbeck-Kein- arth	3220	Prof. Wolfgang Knoll Prof. Johannes Uhl	3220 3298		
IDG 2	N.N	2770	Prof. Herbert Traub	2771		
IEK	Frau Fischer	3269	Prof. Jürgen Adam	3270		
IGMA	Frau Desjardins Frau Röck	3320	Prof. Gerd de Bruyn	3321		
IGP	Frau Neuhaus	3329	Prof. Walter Schönwandt	3228		
IRG	Frau Beretka	3260 3256	Prof. Boris Podrecca Prof. Franziska Ullmann	3260 3955		
IWE	Frau Gollhofer Frau Jakl	4200	Prof. Thomas Jocher Prof. Tilman Harlander Prof. Wolf Reuter	4202 4203 4210		
ILPÖ	Frau Marquardt Frau Lutz	3380	Prof. Giselher Kaule	3380		
IÖB	Frau Lutz	3340	Vertr.: Dipl.- Ing. Falk Petry	3340		
SI 1	Frau Ebert	3361	Prof. Helmut Bott Prof. Eckhart Ribbeck	3360 3370		
SI 2	Frau Williams	3350	Prof. Franz Pesch Prof. Johann Jessen	3956 2213		
ILEK	Frau Guy Frau Brüggeboes	685-6227 3599	Prof. Werner Sobek	685-3786		
ITKE	Frau Seewald	3280	Prof. Jan Knippers Prof. Günter Eisenbiegler	3280 3282		
Dekanat			Frau Wesiak	3223		
Assistenten des Dekans			Frau Dipl.-Ing Noller Frau Dipl.-Ing Hüttenhain	3223 4275		
Prüfungsamt			Frau Sever (Vaihingen)	685-5123		
Prüfungsausschuss			Frau Ungerer / Frau Baur	3226		
Werkstätten/Labors/Service						
IDG 1	Herr Hechinger	3222	Fachschaft	3286	Hausmeister K1	3600
	Herr Heyer	3219	Fak- Bibliothek	3347	HM Siemens	3888
IEK	Frau Walla	2181	Casino IT	4228	Bafög-Amt	957408
ITKE	Herr Tondera	3207	office@casino.uni-stuttgart.de			



Matrikelnummer input field

Matrikelnummer

PA, EDV input fields

Prüfungsanmeldung 11 013 1 2000
Architektur Hauptdiplom

Universität Stuttgart - Prüfungsamt - 70550 Stuttgart

Address form fields: Straße, PLZ, Ort

Bitte Ausfüllhinweise beachten:

- 1. Benutzen Sie diesen Bogen nur, wenn Sie im obengenannten Studiengang eingeschrieben sind.
2. Nur Block- oder Maschinenschrift verwenden - keine Streichungen !
3. Tragen Sie Ihre Matrikelnummer und Ihren Namen mit kompletter postalischer Anschrift in die vorgesehenen Felder ein.
4. Anzumeldende Prüfungen bitte ankreuzen.
5. Versehen Sie den Anmeldebogen mit Datum und Unterschrift.
6. Beachten Sie die im Prüfungsamt aushängenden Hinweise

Unvollständige Anmeldungen können nicht bearbeitet werden !

Table header with columns: Prüfungs-fach *, Prüfungs-nummer *, Nummer *, Name *, Bitte

Neue Prüfungsordnung!!!

Pflichtprüfungen:

Table for Pflichtprüfungen: Diplomarbeit (20 Pkte)** with sub-items 1-4 (Entwurf / Projektarbeit 10 Pkte)

Prüfungsfach 1: Allgemeine Grundlagen

Table for Prüfungsfach 1: Allgemeine Grundlagen with 4 rows of exam options

Prüfungsfach 2: Gestaltung und Darstellung

Table for Prüfungsfach 2: Gestaltung und Darstellung with 4 rows of exam options

Prüfungsfach 3: Bautechnik

Table for Prüfungsfach 3: Bautechnik with 4 rows of exam options

Prüfungsfach 4: Gebäudeplanung

Table for Prüfungsfach 4: Gebäudeplanung with 4 rows of exam options

Prüfungsfach 5: Stadt- und Landesplanung

Table for Prüfungsfach 5: Stadt- und Landesplanung with 4 rows of exam options

Datum and Unterschrift input fields

Fachsemester and Anzahl Prüfungen input fields

* Bitte unbedingt Prüfungstext, Nummer und Name gemäß Aushang eintragen !!!
** Zur Anmeldung der Diplomarbeit ist persönliches Erscheinen erforderlich !

Die auf diesem Formular erfassten Daten werden aufgrund der Hochschuldatenschutzverordnung und der für Ihren Studiengang geltende Prüfungsordnung erhoben. Sie werden maschinell gespeichert und unterliegen dem Datenschutz.

Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.6.2 GmA II	Punktzahl:	2
Lehrcluster:			
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündliche Prüfung		
Termine:	donnerstags, 9.45 - 13.00 (Blockveranst.)		Prüfungsummer:
1. Termin:	29.4.2004		4197
Raum:	3.08		
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Werner Sewing	Prüfernummer(n):	

RAUM STADT KOMMUNIKATION

Prof. Dr. Werner Sewing
AlcatelSEL-Fellow am IZKT

Die Vorlesung behandelt zentrale Elemente des modernen Mythos der großen Stadt. Dabei sollen aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Raum, Medialisierung und Virtualisierung des Urbanen und die Auflösung der Stadt in die Region analysiert werden.

- 29.4.04 Verortung. Zum Topographical Turn in den Kulturwissenschaften. Orte: Berlin, London, Chicago, Moskau
- 13.5.04 Bürger in Bewegung. Habermas und die Emanzipation, die Situationisten und das Shopping, Rem Koolhaas und der Space of Flows
- 27.5.04 Fließgleichgewicht und Kommunikation: Warum die Technik der Stadt nie Gestell war
- 17.6.04 Jenseits der Polis. Die Großstadt, die Republik, Hannah Arendt und Walt Disney
- 24.6.04 Die Regionalstadt: Los Angeles, Suburbia, Stuttgart und die Urbanität wider Willen
- 8.7.04 Die fünfte Funktion: Medien, Events und die Techniken des Imagineering
- 15.7.04 Cluster oder Digital City? Warum die Stadt nicht im Netz verschwand. Stadtökonomische Betrachtungen nach "New Urbanism" und "New Economy"

Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2 Stegreife	Punktzahl: 2 x 3,33
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	1. - 4. Entwurf / Entwurfsbetreuung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)	
Termine:	Mittwochs, 17:00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	Donnerstag, 29.04.2004, 11:30 Uhr	3901/02/03/04
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch, Dipl.-Ing. Jan Blaneck	Prüfernummer(n): 00337

City Boulevard Stuttgart

Renault Traffic Design Award 2004 Studentischer Ideenwettbewerb



Der Renault Traffic Design Award ist ein studentischer Ideenwettbewerb, der jährlich ausgelobt wird und sich inhaltlich mit dem Themenkomplex Stadt und Verkehr auseinandersetzt.

„City Boulevard Stuttgart“ ist das Thema des Wettbewerbs 2004. Betrachtungsgegenstand ist die sogenannte Stadtautobahn Stuttgarts - die Konrad Adenauer und Willy Brandt Strasse. Nach unzähligen Beiträgen zur hochbaulichen Verdichtung dieser Verkehrsader, geht es bei diesem Stegreif darum, eine Vision zu entwickeln, die dem Flaneur genauso wie dem Cruiser eine städtische Bühne bietet. Das Konzept soll mittels atmosphärischer Darstellungen (Perspektiven, Images) visuell kommuniziert werden.

Termine und Verfahren:

1. Stegreif

Die Abgabe der ersten Phase ist der 7. Juni 2004

Eine Jury ermittelt aus den Beiträgen der ersten Phase die Teilnehmer für die zweite Phase.

2. Stegreif

Die Abgabe für die zweite Phase ist der 9. August 2004.

Preisgelder:

1. Preis 5.000 Euro, 2. und 3. Preis 2.500 Euro.

Anerkennungen werden mit 500 Euro dotiert.

Teilnehmerzahl: 10